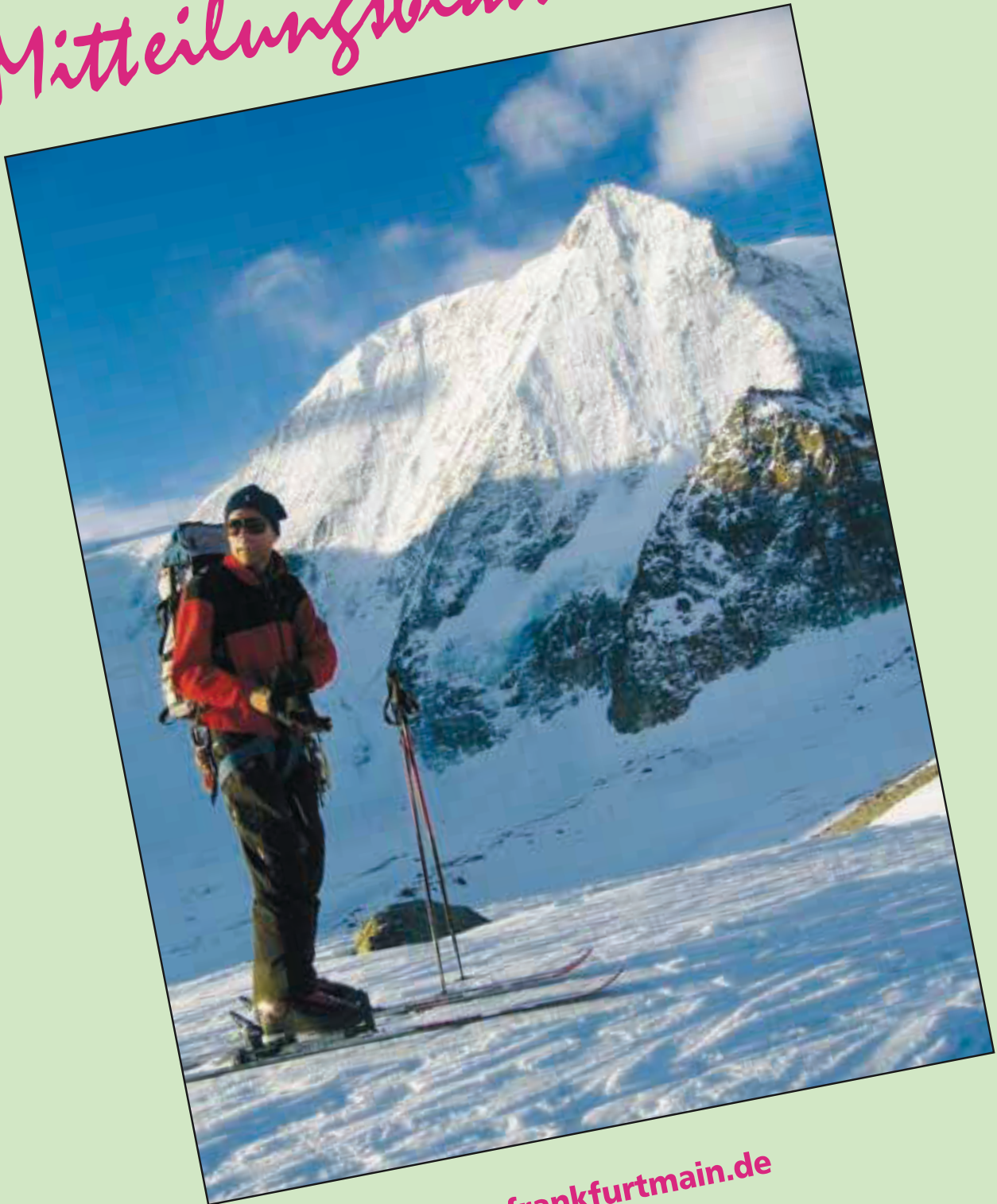


# Deutscher Alpenverein Sektion Frankfurt am Main e.V.

Mitteilungsblatt Nr. 1    1. Vierteljahr 2012    82. Jahrgang



*Mitteilungsblatt*



[www.alpenverein-frankfurtmain.de](http://www.alpenverein-frankfurtmain.de)

Auf 240 m<sup>2</sup>  
findest du  
hier die richtige  
Ausrüstung für  
jede Bergsport-/  
Outdooraktivität



Dein Gipfelerlebnis startet hier.

**MAMMUTSTORE**  
FRANKFURT AM MAIN

Fahrgasse 111 | 60311 Frankfurt  
frankfurt@mammutstore.de  
Mo - Sa 10.00 - 20.00 Uhr

[www.mammut.ch](http://www.mammut.ch)



**MAMMUT**  
Absolute alpine.

SWISS TECHNOLOGY 

## Mitgliederversammlung 2012

Der Vorstand lädt gemäß § 20 der Sektionssatzung die Mitglieder zur  
**140. ordentlichen Mitgliederversammlung**  
ein. Die Versammlung findet statt am  
**Mittwoch, dem 21. März 2012, 19.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus,**  
**Homburger Landstraße 283, Frankfurt am Main-Preungesheim.**

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 23. 3. 2011 (1)
4. Jahresberichte 2011: (2)
  - a) Gruppen
  - b) Hütten
5. „Kletterzentrum Frankfurt / Main“
  - Vorstellung der aktuellen Planung
  - Realisierung und weiteres Vorgehen
6. Jahresrechnung 2011 (3)
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Haushaltsvoranschlag 2012 (3)
10. **Satzungsänderungen** (4)
  - a) - Anpassung an die Mustersatzung für die Sektionen des DAV gemäß Beschluss der Hauptversammlung 2011 in Heilbronn
  - b) - Weitere Änderungen
11. Verschiedenes

- (1) Das Protokoll wurde im Mitteilungsblatt Nr. 2 / 2011 veröffentlicht.
- (2) Die Jahresberichte sind im Mitteilungsblatt Nr. 1 / 2012 veröffentlicht.
- (3) Die Jahresrechnung 2011 und der Haushaltsvoranschlag 2012 werden im Versammlungsraum ausgelegt.
- (4) Änderungsvorlage als Anlage zu dieser Einladung im Mitteilungsblatt Nr. 1 / 2012. Die Satzungsänderungen werden in der Versammlung per Präsentation vorgestellt und erläutert.

Wir bitten die Sektionsmitglieder um rege Beteiligung und erinnern an das **Mitbringen des AV-Ausweises 2012.**  
**Bitte benutzen Sie auch die Park-and-Ride-Plätze bei der U-Bahn-Endstation Preungesheim.**

*Der Vorstand*

## Satzung Stand 24. 3. 2010

## Allgemeines

## § 1

## Name und Sitz

Der Verein führt den Namen: „Deutscher Alpenverein Sektion Frankfurt am Main e.V.“ und hat seinen Sitz in Frankfurt am Main.

Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main eingetragen (VR 5245).

## § 2

## Vereinszweck

3. Die Sektion verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die gemeinnützigen Zwecke in diesem Sinne sind die Förderung des Sports, des Natur- und Umweltschutzes, der Jugendhilfe und der Bildung sowie der Heimatpflege und Heimatkunde.

## § 3

## Verwirklichung des Vereinszwecks

Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- a) Bergsteigerische und alpinsportliche Ausbildung, Förderung bergsteigerischer und alpinsportlicher Unternehmungen, des Skisports, des Befahrens und Erkundens von Höhlen, des Wettkampfkletterns, Schneeschuhgehens, Mountainbikings sowie der Gymnastik und Unterstützung des alpinen Rettungswesens;
- f) Erhalten und Betreiben von Hütten als Stützpunkte zur Ausübung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten sowie Errichten und Erhalten von Wegen;

## § 4

## Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein e.V.

Die Sektion ist Mitglied des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV). Sie unterliegt der Satzung dieses Vereins und hat damit alle Rechte und Pflichten, die sich aus dieser ergeben. Zu den Pflichten gehören:

## Mitgliedschaft

## § 6

## Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung

1. Die volljährigen Mitglieder haben Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung, können wählen und gewählt werden. Sie können das Sektionseigentum zu den dafür vorgesehenen Bedingungen benutzen und genießen alle den Mitgliedern zustehenden Rechte.
2. Den nicht volljährigen Mitgliedern stehen die im Absatz 1 genannten Mitgliederrechte mit Ausnahme des Wahl- und Stimmrechtes zu.
3. Die Mitglieder der Sektion sind mittelbare Mitglieder des Deutschen Alpenvereins. Sie sind berechtigt, von dessen Einrichtungen zu den hierfür vorgesehenen Bedingungen Gebrauch zu machen.
4. Eine Haftung der Sektion und der von ihr beauftragten

## Geplante Änderungen 21. 3. 2012

## Allgemeines

## § 1

## Name und Sitz

Der Verein führt den Namen Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. und hat seinen Sitz in Frankfurt am Main.

Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main eingetragen (VR 5245).

## § 2

## Vereinszweck

3. Die Sektion verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die gemeinnützigen Zwecke in diesem Sinne sind die Förderung des Sports, des Natur- und Umweltschutzes, der Jugendhilfe und der Bildung sowie der Heimatpflege und Heimatkunde.

## § 3

## Verwirklichung des Vereinszwecks

Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- a) Bergsteigerische und alpinsportliche Ausbildung, Förderung bergsteigerischer und alpinsportlicher Unternehmungen, des Skisports, des Befahrens und Erkundens von Höhlen, des Wettkampfkletterns, Schneeschuhgehens, Mountainbikings, der Ausleihe von Bergsportausrüstung sowie der Gymnastik und Unterstützung des alpinen Rettungswesens;
- f) Erhalten und Betreiben von Hütten als Stützpunkte zur Ausübung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten und für die Sicherheit aller Bergsportler sowie Errichten und Erhalten von Wegen;

## § 4

## Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein e.V.

Die Sektion ist Mitglied des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.. Sie unterliegt der Satzung dieses Vereins und hat damit alle Rechte und Pflichten, die sich aus dieser ergeben. Zu den Pflichten gehören:

## Mitgliedschaft

## § 6

## Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung

1. Die volljährigen Mitglieder haben Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung, können wählen und gewählt werden. Sie können das Sektionseigentum zu den dafür vorgesehenen Bedingungen benutzen und genießen alle den Mitgliedern zustehenden Rechte.
2. Den nicht volljährigen Mitgliedern stehen die im Absatz 1 genannten Mitgliederrechte mit Ausnahme des Wahl- und Stimmrechtes zu.
3. Gastmitglieder (C-Mitglieder) haben weder Sitz noch Stimme in der Mitgliederversammlung und können nicht gewählt werden. Zu den vorgesehenen Bedingungen können sie das Sektionseigentum benutzen und an den Veranstaltungen der Sektion teilnehmen.
4. Die Mitglieder der Sektion sind mittelbare Mitglieder des Deutschen Alpenvereins. Sie sind berechtigt, von dessen Einrichtungen zu den hierfür vorgesehenen Bedingungen Gebrauch zu machen.
5. Eine Haftung der Sektion und der von ihr beauftragten

Personen für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann. Die gleiche Einschränkung gilt bei Benutzung von Vereinseinrichtungen oder der Teilnahme an Veranstaltungen einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins.

5. Eine Haftung des Deutschen Alpenvereins e. V. (DAV) und der von ihm beauftragten Personen für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Einrichtungen des DAV oder bei der Teilnahme an Veranstaltungen des DAV entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Mitglied eines Organs des DAV oder einer sonstigen für den DAV tätigen Person, für die der DAV nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zu Last gelegt werden kann.

## § 7

### Mitgliederplichten

1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitgliederkategorien zugrundegelegt.
2. Die Mitgliederrechte stehen dem Mitglied nur für den Zeitraum zu, für den es den Jahresbeitrag entrichtet hat.
3. Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten. Ab dem 1. September eines laufenden Jahres eintretende Mitglieder zahlen den halben Jahresbeitrag.
4. Der Sektionsanteil kann bei Vorliegen besonderer Umstände vom Vorstand auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.
5. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift alsbald der Sektion mitzuteilen.

## § 12

### Ausschluss

3. Vor der Beschlussfassung durch den Ehrenrat ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist rechtliches Gehör zu gewähren. Der Beschluss über den Ausschluss ist zu begründen und dem Mitglied mittels eingeschriebenem Brief bekannt zu geben.

## § 14

### Organe

Organe der Sektion sind:

- a) der Vorstand;
- b) der Beirat;
- c) die Mitgliederversammlung;
- d) der Ehrenrat.

Personen für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann. Die gleiche Einschränkung gilt bei Benutzung von Vereinseinrichtungen oder der Teilnahme an Veranstaltungen einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins.

6. Eine Haftung des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V. und der von ihm beauftragten Personen für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Einrichtungen des DAV oder bei der Teilnahme an Veranstaltungen des DAV entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Mitglied eines Organs des DAV oder einer sonstigen für den DAV tätigen Person, für die der DAV nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zu Last gelegt werden kann.

## § 7

### Mitgliederplichten

1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitgliederkategorien zugrundegelegt.
2. Jedes Mitglied hat eine von der Mitgliederversammlung zur Deckung eines außerplanmäßigen Finanzbedarfs beschlossene Sonderumlage zu entrichten. Diese darf sich höchstens auf das X-fache des jährlichen Mitgliederbeitrages belaufen.
3. Die Mitgliederrechte stehen dem Mitglied nur für den Zeitraum zu, für den es den Jahresbeitrag entrichtet hat.
4. Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten. Ab dem 1. September eines laufenden Jahres eintretende Mitglieder zahlen den halben Jahresbeitrag.
5. Der Sektionsanteil kann bei Vorliegen besonderer Umstände vom Vorstand auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.
6. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift alsbald der Sektion mitzuteilen.

## § 12

### Ausschluss

3. Vor der Beschlussfassung durch den Ehrenrat ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist rechtliches Gehör zu gewähren. Der Beschluss über den Ausschluss ist zu begründen und dem Mitglied mittels eines eingeschriebenen Briefs bekannt zu geben.

## § 14

### Organe

Organe der Sektion sind:

- a) der Vorstand;
- c) die Mitgliederversammlung;
- b) der Beirat;
- d) der Ehrenrat.

**§ 16****Vertretung**

1. Die Sektion wird nach außen gerichtlich und außergerichtlich durch den geschäftsführenden Vorstand vertreten.  
Der Erste Vorsitzende, bei seiner Verhinderung der Zweite Vorsitzende, bei dessen Verhinderung der Dritte Vorsitzende und dessen Verhinderung der Schatzmeister haben Einzelvertretungsbefugnis. Handelt es sich um Rechtsgeschäfte über einen Vermögenswert von mehr als 5.000,00 Euro so ist die Mitwirkung eines weiteren Mitgliedes des geschäftsführenden Vorstandes erforderlich.  
.....

**§ 18****Geschäftsordnung**

1. Der Vorstand wird vom Ersten Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung vom Zweiten Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom Dritten Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung durch den Schatzmeister zu Sitzungen einberufen. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Der Vorstand kann einen Beschluss auch dann wirksam fassen, wenn sein Gegenstand bei der Einberufung nicht angegeben worden ist.

**§ 19****Beirat**

2. Der Beirat wird auf die Dauer von drei Jahren, gerechnet vom Tage der Wahl an, von der Mitgliederversammlung gewählt, soweit es sich nicht um die Leiter/innen der einzelnen Sektionsgruppen / Abteilungen handelt. Er bleibt bis zur Neuwahl des Beirates im Amt.

**Mitgliederversammlung****§ 21****Aufgaben**

1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:
  - a) den Geschäftsbericht des Vorstandes und die Jahresrechnung entgegenzunehmen;
  - b) den Vorstand zu entlasten;
  - c) den Haushaltsvoranschlag zu genehmigen;
  - d) den Mitgliederbeitrag und die Aufnahmegebühr sowie Umlagen für besondere Zwecke festzusetzen;
  - e) Vorstand, Beirat, Ehrenrat und Rechnungsprüfer/innen zu wählen;
  - f) die Satzung zu ändern;
  - g) die Sektion aufzulösen (§26);
  - h) Darlehen von mehr als 5.000,00 Euro aufzunehmen, soweit sie nicht vom Dachverband (DAV) gegeben werden.

**Ehrenrat, Rechnungsprüfer, Auflösung****§ 25****Rechnungsprüfer**

Die Mitgliederversammlung wählt jeweils auf die Dauer von drei Jahren zwei Rechnungsprüfer. Wiederwahl ist zulässig. Sie haben die Kassengeschäfte der Sektion laufend zu überwachen und der Mitgliederversammlung zu berichten.

**§ 16****Vertretung**

1. Die Sektion wird nach außen gerichtlich und außergerichtlich durch den geschäftsführenden Vorstand vertreten. Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes sind Vorstand im Sinne von § 26 BGB.  
Der Erste Vorsitzende, der Zweite Vorsitzende, der Dritte Vorsitzende und der Schatzmeister sind jeweils einzeln vertretungsbefugt; handelt es sich um Rechtsgeschäfte über einen Vermögenswert von mehr als 5.000,00 Euro so ist die Mitwirkung eines weiteren Mitgliedes des geschäftsführenden Vorstandes erforderlich  
.....

**§ 18****Geschäftsordnung**

1. Der Vorstand wird vom Ersten Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung vom Zweiten Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom Dritten Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung durch den Schatzmeister zu Sitzungen einberufen. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Der Vorstand kann einen Beschluss auch dann wirksam fassen, wenn sein Gegenstand bei der Einberufung nicht angegeben worden ist.

**§ 19****Beirat**

2. Der Beirat wird auf die Dauer von drei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt, soweit es sich nicht um die Leiter/innen der einzelnen Sektionsgruppen / Abteilungen handelt und bleibt bis zur Neuwahl des Beirates im Amt.

**Mitgliederversammlung****§ 21****Aufgaben**

1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:
  - a) den Geschäftsbericht des Vorstandes und die Jahresrechnung entgegenzunehmen;
  - b) den Vorstand zu entlasten;
  - c) den Haushaltsvoranschlag zu genehmigen;
  - d) den Mitgliederbeitrag und die Aufnahmegebühr festzusetzen;
  - e) Vorstand, Beirat, Ehrenrat und Rechnungsprüfer/innen zu wählen;
  - f) die Satzung zu ändern;
  - g) eine Sonderumlage zu beschließen;
  - h) die Sektion aufzulösen (§26);
  - i) Darlehen von mehr als 5.000,00 Euro aufzunehmen, soweit sie nicht vom Dachverband (DAV) gegeben werden.

**Ehrenrat, Rechnungsprüfer, Auflösung****§ 25****Rechnungsprüfer**

1. Die Mitgliederversammlung wählt jeweils auf die Dauer von drei Jahren zwei Rechnungsprüfer. Wiederwahl ist zulässig.
2. Die Rechnungsprüfer haben den vom Vorstand aufgestellten Rechenschaftsbericht samt Unterlagen dazu sowie die Geschäftsführung im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Weisung der Mitgliederversammlung zu prüfen. Über die Prüfungstätigkeit ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen.
3. Die jährliche Rechnungslegung ist nach Vorliegen des vom Vorstand aufgestellten Rechenschaftsberichtes rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung zu prüfen.

## § 26

### Auflösung

Über die Auflösung der Sektion beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen der erschienenen Mitglieder. Sind weniger als ein Drittel der Mitglieder erschienen, so kann die Auflösung nur von einer unverzüglich einzuberufenden zweiten Mitgliederversammlung beschlossen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist.

Die Mitgliederversammlung, welche die Auflösung beschließt, verfügt auch gleichzeitig über das Vermögen der Sektion. Der Beschluss kann nur dahin lauten, dass das Vermögen an den DAV oder an eine oder mehrere seiner als gemeinnützig anerkannten Sektionen fällt und unmittelbar und ausschließlich für die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt und für die Förderung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten zu verwenden ist. Alle Rechte an Wege- und Hüttenbauten sind dem DAV oder der bestimmten Sektion unentgeltlich zu übertragen. Das gleiche gilt, wenn die Sektion zwangsweise aufgelöst wird oder der bisherige Satzungszweck in Wegfall kommt. Sollte dann weder der DAV bestehen noch einen als steuerbegünstigte Körperschaft anerkannten Rechtsnachfolger haben, wird das Vereinsvermögen einer Körperschaft des öffentlichen Rechts oder einer steuerbegünstigten sonstigen Körperschaft zur unmittelbaren und ausschließlichen Verwendung für einen gleichartigen gemeinnützigen Zweck zugeführt.

4. Den Rechnungsprüfern ist Einsicht in alle zur Püfung erforderlichen Unterlagen zu gewähren.

## § 26

### Auflösung

Über die Auflösung der Sektion beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen der erschienenen Mitglieder. Sind weniger als ein Drittel der Mitglieder erschienen, so kann die Auflösung nur von einer unverzüglich einzuberufenden zweiten Mitgliederversammlung beschlossen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist.

Die Mitgliederversammlung, welche die Auflösung beschließt, verfügt auch gleichzeitig über das Vermögen der Sektion. Bei Auflösung oder Aufhebung der Sektion oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen der Sektion an den DAV oder an eine oder mehrere seiner als gemeinnützig anerkannten Sektionen, der bzw. die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat bzw. haben, oder an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt und für die Förderung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten.

Alle Rechte an Wege- und Hüttenbauten sind dem DAV oder der bestimmten Sektion oder dem sonstigen Rechtsnachfolger unentgeltlich zu übertragen.



**Wir laden Sie  
recht herzlich ein zu unserem  
Büchereitag  
am 21. 4. 2012  
von 14.00 bis 18.00 Uhr  
im Fritz-Peters-Haus  
in der Homburger Landstr. 283**

Anzeige



Globetrotter.de präsentiert:  
**ANDREAS KIELING**  
„Mein Leben  
mit wilden Tieren.“

Die große Multivisions-Show  
mit den spannendsten Momenten  
aus 20 Jahren Tierfilmer-Karriere.

**09.02. FRANKFURT** hr-Sendesaal, 20 Uhr

eventim +++ Tickets unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) oder Tel.: 01805-570000  
(0,14€/Min., Mobilfunkpreise max. 0,42€/Min.)  
+++ und bei allen CTS-Vorverkaufsstellen.

.....  
Programm-Infos und Trailer: [www.Kieling-Tour.de](http://www.Kieling-Tour.de)

## Bergsteigergruppe

Bergsteigen ist die Kunst, auf dem Umweg über einen Gipfel unter Lebensgefahr zu der Stelle zurückzukehren, an der man sich so wieso schon befunden hat. So jedenfalls definiert es Josef Ebner in seinem „Wörterbuch für Himmelsstürmer und Flachlandtiroler“. Wir - die Leitung der Bergsteigergruppe - sehen das großzügiger und verstehen unter Bergsteigen alle Möglichkeiten des Alpinismus, also Klettern und Hochtouren, Bergwandern und Skibergsteigen. Entsprechend vielseitig sind die Interessen unserer aktiven Mitglieder und damit auch das Tourenprogramm des ganzen Jahres. Darüber hinaus organisieren wir regelmäßige Gruppenabende mit einem sehr umfangreichen Programm an Vorträgen, mit denen wir uns auch an alle diejenigen wenden, die sich zunächst nur informieren wollen.

An 30 Gruppenabenden gab es Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch, zum Planen neuer Touren und zum Ansehen und Hören ebenso vieler Vorträge. Unser Wunsch dabei ist es, nicht nur Vorträge unserer eigenen aktiven Mitglieder anzubieten, sondern auch Referenten aus anderen Sektionen zu gewinnen. Schon jetzt kann ich für das Jahr 2012 außergewöhnliche Themen versprechen!

Weit mehr als 30 Gemeinschaftsveranstaltungen im Berichtsjahr 2011 spiegeln die Aktivitäten der Gruppe wider, mit Tagestouren in den heimischen Mittelgebirgen, Klettern in den Mittelgebirgsregionen West- und Süddeutschlands sowie europaweit und natürlich Klettern, Wandern und Hochtouren in den Alpen. Insbesondere die von Andreas Deppe und Gernod Dudda organisierten Tagestouren in den heimischen Mittelgebirgen erfreuen sich außerordentlich regen Zuspruchs. Fester Bestandteil des Jahresprogramms sind auch die Skitouren, teils in gemeinsamen Unternehmungen mit der Skigruppe, teils in eigener Planung.

Für den Berichtersteller begann die Skitourensaison in Südtirol, Touren im Rätikon und Silvretta folgten. Über die Winterbesteigung des Zuckerhütl in den Stubai Alpen wird Gerd Prokasky am 10. 2. 2012 berichten. Skitouren-Highlight 2011 war sicher die komplette Haute Route von Saas Fee nach Chamonix - in dieser Richtung eher nicht so häufig durchgeführt - organisiert von Karl-Ludwig Waag. Die an der Route liegenden und noch nicht bestiegenen Gipfel wie Mont Blanc de Cheilon und Pinge d'Arolla wurden dann Ende April von Sabine Mönning und dem Chronisten „eingesammelt“.

Auch das Sommerprogramm gestaltete sich genauso abwechslungsreich wie die Interessen unserer Mitglieder. Dank und Anerkennung geht hier an Mario Paolini, der mit gleich

zwei Tourenwochen, nämlich Wandern, Klettersteige und Klettern in den Mieminger Bergen und Lienzer Dolomiten in den Ostalpen erfolgreich unterwegs war. Der große Bernina-Trek mit Peter Dörmer war ein weiteres Unternehmen, das sich großen Zuspruchs erfreute, was nicht nur an dem prominenten Ziel selbst, sondern auch an der perfekt ausgetüftelten Route lag. An dieser Stelle nochmals Dank an Peter Dörmer für diese Tour. Höher hinaus ging es dann im August in den Berner Alpen mit erfolgreichen Touren wie Mönch-Überschreitung und Jungfrau über den Rottalspurn, auch hier die Organisation geleistet von Karl-Ludwig Waag.

Ein kurzzeitiger Wintereinbruch im September bremste die Kletterer aus, die bereits für die Lienzer Dolomiten gepackt hatten. Die gerechte Entschädigung erfolgte dann mit einem Herbst, dem die Bezeichnung „Goldener Oktober“ zu Recht verliehen werden konnte. Kletter- und Wanderfahrt in den Nord-schwarzwald, Abklettern in Schriesheim und selbst die traditionsreiche Nachtorientierungswanderung fanden diesmal bei idealen Bedingungen statt. So wollen und können wir mit der nötigen Zuversicht für das kommende Jahr planen.

Erwachsen geworden ist die „KLETT“ERAPIE“. Das von Monika Gruber und Wolfram Bleul ins Leben gerufene und geleitete Projekt „Klettern mit behinderten Kindern“ ist inzwischen ein fester Bestandteil des Kursangebotes der DAV-Sektion Frankfurt am Main.

Aktuelle Informationen und ein Bericht sind im Mitteilungsblatt 4 - 2011 veröffentlicht.

Nach drei Jahren steht nun für das Jahr 2012 ein Wechsel in der Leitung der Bergsteigergruppe an. Es wird dies auch der Zeitpunkt sein, einige Traditionen der letzten Jahre zu überdenken. Ganz sicher wird es zu einer behutsamen aber erkennbaren Modernisierung der Gruppen-



Abstieg vom Mönch



Die letzten Schritte zum Jungfrau-Gipfel



Millnatzenklamm - Mario Paolini

abende kommen. Die Anzahl der Veranstaltungen wollen wir dabei der Jahreszeit anpassen und mit der Idee, einige gruppenübergreifende Veranstaltungen anzubieten, möchten wir eine in der Sektionsgeschichte erfolgreiche Tradition wieder aufleben lassen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die mich in den drei vergangenen Jahren unterstützt und begleitet haben, bei der Vereinsarbeit und auf Bergtouren. Allen zusammen wünsche ich für das Jahr 2012 schöne und erlebnisreiche Tage in den Bergen.

*Dr. Matthias Hutter*  
Leiter Bergsteigergruppe



## Wandergruppe

Das Jahr 2011 ist zu Ende. Mit der Wanderung im Spessart am 11. Dezember haben wir auch unser Wanderjahr abgeschlossen. Die Art und Weise wie unsere Wanderungen gestaltet sind, hat sich dahingehend etwas geändert, das unsere Teilnehmerzahlen nicht mehr die Größenordnung haben, wie vor einigen Jahren. Wenn sich abzeichnet, dass ein Bus nicht mehr voll besetzt wird, benutzen wir die öffentlichen Verkehrsmittel. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten ist auch dieses Problem weitgehend gelöst.

Für unsere Wanderfreunde, die nicht mehr die ganze Strecke gehen wollen oder können, gibt es meist eine gekürzte Wanderung, damit auch sie auf ihre Kosten kommen. Wichtig ist, so meine ich, die Freude am Wandern und der Natur. Mit dem Mix an verschiedenen Wandergebieten und an verschiedenen Tagen (Sonntag, Mittwoch und Samstag) ist für jeden Wanderfreund etwas Brauchbares dabei. Die Samstagswanderungen mit dem Initiator Dr. Benno Zoller möchte ich noch mal erwähnen. Etwas länger, etwas schneller wie die Sonntagswanderungen. Mich erinnern diese Wanderungen an die frühere Langwanderung. Damit auch die Wanderfreunde auf ihre Kosten kommen, die sonntags nur mit gebremstem Schaum wandern können. Alles in allem glaube ich, dass unser Angebot breit gefächert war und jeder nach seinem Leistungsvermögen wandern konnte.

Unsere Seniorengemeinschaft möchte ich nicht vergessen. Hier treffen sich Wanderfreunde und Mitglieder anderer Gruppierungen aus der Sektion, die nicht mehr die große Leistung bringen können. Die also in punkto Leistung kleinere Brötchen backen müssen, aber den Kontakt zu alten Berg- und Wanderfreunden nicht verlieren möchten. Bei einer kleinen Wanderung über erlebte Berg- und Wandertouren sich zu unterhalten, zum Abschluss eine Tasse Kaffee, ein Stückchen Kuchen etwas Gutes zum Essen und die Erinnerung an die vielen schönen Berg- und Wandertouren.

Unsere Aktivitäten 2011 waren zufriedenstellend, wenn auch die Teilnehmerzahlen nicht ganz unseren Erwartungen entsprochen haben. Eine Beteiligung von 40 bis 50 wäre schön. Dann könnten wir mit dem Bus fahren und unsere Freunde der Teilwanderung wären auch zufrieden gestellt.

Als Busunternehmen ist für uns ab 2011 die Firma Bus Würz aus Erlensee tätig. Bei zu geringer Beteiligung benutzen wir die öffentlichen Verkehrsmittel. PKW's wurden bis jetzt nur für Vorbereitungsfahrten benutzt.

Wir, die Wandergruppe, und die Seniorengemeinschaft sind trotz fortgeschrittener Jugend, Gott sei Dank in der glücklichen Lage unsere Heimat nah und fern durch Wandern zu erleben. Vielen Menschen ob jung oder alt ist dies durch Krankheit oder anderer körperlicher Gebrechen verwehrt.

Seit Bestehen der Wandergruppe sammeln wir bei jeder Wanderung für eine soziale Einrichtung, um diesen Menschen eine Freude zu machen. Unsere Spende für das Jahr 2011, wie auch in den Jahren zuvor, stellen wir dem Haus Bärenherz, einem Kinderhospiz in Wiesbaden zur Verfügung. Für das Jahr 2011 konnten wir einen Betrag von ca. 400 Euro überweisen.

Das harmonische und kollegiale Miteinander ist eine Stärke der Wandergruppe. Das eine Gruppe dieser Größenordnung in ihrer Leistung sehr unterschiedlich ist, ist normal. Aber normal ist auch, dass man auf den Schwächeren Rücksicht nimmt, denn jeder sollte daran denken, dass er vielleicht auch einmal in die Lage kommt, wo andere auf ihn Rücksicht nehmen müssen. Aber die Wanderführer versuchen ja immer, soweit möglich, eine größere und eine kleinere Wanderung anzubieten, damit jeder das tun kann was seiner Leistung entspricht. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen Wanderführerinnen und Wanderführern einschließlich der Partner für ihre Arbeit zum Wohle der Wandergruppe bedanken. Danke

auch an die Sektion für ihre finanzielle Zuwendung.

Ich wünsche uns, dass der traditionelle gute Besuch unserer Jahresversammlungen auch weiterhin so bleibt.

Ein wenig Statistik gehört ja auch zur Tradition der Wandergruppe

(In Klammern 2010)

12 (12) Wanderungen an Sonntagen

14 (13) Samstagswanderungen

07 (10) Wanderungen an Wochentagen (Mittwochwanderung)

02 (01) Wanderung vor dem Treff in der Homburger Landstraße

01 (03) Mehrtagesfahrten

**Mit unseren Wanderabzeichen wurden 2011 ausgezeichnet**

**In Bronze** für 75 und mehr Wandertage  
2 Teilnehmer

**In Silber** für 150 und mehr Wandertage  
0 Teilnehmer

**In Gold** für 250 und mehr Wandertage  
2 Teilnehmer

**In Gold mit einem Simili** für 300 und mehr Wandertage 1 Teilnehmer

**In Gold mit zwei Simili** für 400 und mehr Wandertage 0 Teilnehmer

**In Gold mit drei Simili** für 500 und mehr Wandertage 1 Teilnehmer

Für das Jahr 2012 sind folgende Mehrtagesfahrten geplant: Eifel - Pummälzland mit Thüringens bekanntestem Kobold - Donau-Kreuzfahrt.

Wie alle Jahre der Hinweis, dass alle Gäste bei den Wanderungen und Wanderfahrten herzlich willkommen sind. Sollten Sie aber nicht Mitglied des Deutschen Alpenvereins sein, sind Sie nicht über den Verein versichert. Das heißt, diese Gäste müssen für ihren Versicherungsschutz selbst sorgen.

Für das Jahr 2012 wünscht die Leitung der Wandergruppe allen Mitwanderern und ihren Gästen ein harmonisches und erfreuliches und unfallfreies Wanderjahr.

*Ihr Ernst Krefß*

## Kletterclub Frankfurt (KCF)

Das KCF für Kosmopolitischer Club Frankfurt stehen könnte und das Klettern verbindet, nicht nur durch das Seil, sah man auch 2011 wieder sehr deutlich. Da wurde grenzüberschreitend auf Berge gestiegen, durch einsame Eiswüsten gewandert und an fernen Wänden geklettert und der KCF-Gedanke anscheinend positiv rüber gebracht.

So konnten wir über die USA, Schweden, Polen, Frankreich, Italien, Bosnien-Herzogo-

wina, Griechenland, Russland bis ins ferne Aserbeidschan Mitglieder gewinnen.

Darüber hinaus haben sich KCFler in den letzten Jahren in den USA, Australien und der Schweiz niedergelassen, um für den KCF zu „werben“. Sogar nach Argentinien hat es eine KCFlerin verschlagen, so dass wir demnächst vielleicht eine Filiale „da Unten“ einrichten können. In dem Wissen, dass im Jahr 2012 die Kletterhalle kommt, weiterhin welt-

weit gereist, geklettert und auf Berge gestiegen wird, hoffen wir auf stetigen, multikulturellen, Zuwachs.

Für 2012 wünschen wir Allen ein erfolgreiches, unfallfreies Jahr mit vielen internationalen und spannenden Kletter-/Bergfahrten.

*Frank Gundersdorff, Erik Hirschfeld*

## Skigruppe

Am Jahresanfang 2011 führte unsere traditionelle Silvestertour nach Südtirol zum Weiler Rojen auf 2000 m Höhe, westlich des Reschenpasses. Der Weiler wurde im 13. Jahrhundert besiedelt und besteht aus drei Höfen und einer Kapelle mit Wandmalereien aus dem 13. bis 15. Jahrhundert, die Glocke im Türmchen hängt seit 1470. Reinhard war mit 17 Personen im dortigen Gasthof eingekehrt, hier herrscht noch der Charme der späten 70er Jahre mit gutem Essen und günstigen Preisen.



Die Berggruppe gehört zu den Sesvena-Alpen, die einen Grenzkamm zur Schweiz bilden und bietet auf den nach Süden ausgerichteten Hängen einige schöne Skitouren. Nach vorausgegangenem Schneefällen hatten wir gute Schneeverhältnisse, schönes Wetter und abnehmende Lawinengefahr. Auf der ersten Tour zum Äußeren Nockenkopf (2768 m) wurde uns eine absichtliche Schneebrettauslösung demonstriert, die von Gebietskennern verursacht wurde, die dann cool den Lawinengang abgefahren sind. Weitere Touren führten auf den Cres Alta (2800 m), den Inneren Nockenkopf (2772 m), Spi da Rusenna (2741 m)



mit kurzer Abfahrt ins Engadin. Am Silvestertag glückte eine weite und anspruchsvolle Tour auf den Griankopf (2896 m), wo wir eine grandiose Abfahrt im Pulverschnee erlebten.

Von 5. bis 12. Februar machten Michel, Bernd mit Marco und Sabine vom DAV Gießen eine Skidurchquerung der Kitzbüheler-Alpen. Die Tour führte von Inneralpbach über Lempersberg und Joel, weiter über Hopfgarten und Hinterwindau zur Oberlandhütte und bis nach Fieberbrunn, genau wie von Peter Keill im Skitourenklassiker beschrieben.

Der vorletzte Tag bot eine extrem lange Strecke zur Bochumer Hütte, einer alten Knappenunterkunft, die erst in der Nacht erreicht wurde. Vormittags ging es immer über Südhänge, z. T. über Heidekraut und apere Stellen, sehr steil bergauf, ab dem Mittag dann auf der anderen Seite, über bocksteif gefrorene Abfahrten ins nächste Tal. Kurz vor dem Schlusspunkt wurde die Tour wegen Föhn etwas abgekürzt, weil der Schnee matschig wurde. Zur gleichen Zeit war Roland zu sechst nach Axams bei Innsbruck gefahren. Hier standen Skitouren mit Liftunterstützung auf dem Programm, wobei die Abfahrten im Tiefschnee den Vorrang haben sollten, aber wegen des Schneemangels nur eingeschränkt gemacht werden konnten. Zu viert stieg die Gruppe zur Potsdamer Hütte auf, von wo aus es noch zum Roten Kogel (2832 m) ging. (Siehe auch Bericht DAV MB 2/2011).

Karl war Mitte Februar mit fünf Personen wieder in Andermatt, um die Skitechnik der Teilnehmer abseits der Piste zu verbessern. Auch hier waren wegen Schneemangel einige der klassischen Abfahrten nicht möglich, aber aus der Not heraus wurden sogar zwei neue Abfahrten entdeckt.

In dieser Saison findet die Technikschiulung mal in der Rhön statt, aber 2013 soll es wieder nach Andermatt gehen. Sabines Einsteiger-Skitourenkurs ist leider wegen Teilnehmermangel ausgefallen, obwohl immer wieder mal Leute bei uns mitmachen wollen, die noch keine Erfahrung haben. Erfahrung ist aber die Voraussetzung für eine Teilnahme an unseren Gemeinschaftstouren.

Auch bis Mitte März 2011 gab es keinen weiteren Neuschnee als Petra und ich mit 16 Leuten auf die Pforzheimer Hütte (2308 m) im Sellrain gestiegen sind. Nun konnten wir auch kurzfristig keinen Schneefall gebrauchen, sonst hätten wir wegen Lawinengefahr in dieser hochalpinen Region nichts unternehmen können. Aber hier lag noch genug Altschnee und das Wetter war uns auch hold, so dass wir alle geplanten Touren machen konnten: Südl. Sonnenwand bis auf 3000 m, Gleirscher Fernerkogel (3189 m), Schöntal-

spitze (3008 m), Zwieselbacher Roßkogel (3081 m) und Schartlkopf (2829 m). (Siehe Bericht DAV MB 4/2011).

Wir wollten uns im Anschluss noch mit Gerhard und seinen Leuten im Lisensertal (1630 m) zu gemeinsamen Skitouren treffen, aber wegen des einbrechenden Schneefalls ging nichts mehr. Gerhard konnte mit fünf Toureneinsteigern an den Tagen zuvor schöne Tourenziele wie Lampsenspitze (2880 m), Zischgelesspitz (3010 m) und fast das Winnebachjoch (2790 m) erreichen.

Ebenfalls Mitte März machte Reinhard mit Klaus, Christian und Georg eine Durchquerung von Splügen nach Bivio. Eigentlich sollte es wieder auf einer anderen Route zurück nach Splügen gehen, aber das wurde wegen des schlechten Wetters abgebrochen. Originalton Reinhard: „... erneut komplette Nebeltour (völlig chancenlos ohne GPS) herüber ins Avers, Übernachtung im Pürt und Aufbruch auf 1900 m bei +7 Grad C und Regen. Abenteuerliche Überquerung der Tällifurgga (unter Führung von Georg) und Abfahrt mit den folgenden Genüssen in dieser Reihenfolge: 1. dichter Nebel - 2. Bruchharsch - 3. Faulschnee bis hinunter zu den Alpenrosen - 4. Mittagsrast im Regen - 5. Gegenanstieg von 400 m und dasselbe ab Nr. 1 von vorne bis herunter nach Bivio.“

Der freundlich warme Regen wandelte sich über Nacht in wenig kälteren, pappigen Neuschnee in lawinöser Menge um, so dass wir den Rückweg nach Splügen über Juf nicht mehr antraten und nach Hause führen. Ein Trost: Die Unterkünfte und vor allem die Verpflegung dort waren an allen Tagen klasse, sonst hält das kein Mensch aus!“



An der Tourenwoche mit Gerhard im Rauristal Ende März nahmen vier Skifreunde teil. Bei z. T. idealen Wetterverhältnissen, ab Starthöhe Naturfreundehaus (1600 m) auch ausreichend Schnee, wurden die Gipfel Hoher Sonnblick (3110 m) und Großer Silberpfennig (2600 m) direkt mit Skiern bestiegen. Die Kolmkarspitze (2530 m) wurde mal wieder wegen dichten Nebels ebenso wie der Filzenkamm und der Hocharn (3250 m) nicht erreicht. Die Tourenwoche wurde wegen Regeneinbruch und Temperaturanstieg früher beendet.

Petra, Jürgen, Karl Heinz und ich waren Mitte April von Zermatt/Schwarzsee unterhalb der Matterhorn Ostwand zum Rifugio Guide del Cervino 3480 m aufgestiegen und von hier aus auf das Breithorn 4165 m. Dann sind wir weiter zur neuen Monte-Rosa-Hütte 2885 m, einem spektakulären Bauwerk im hochalpinen Raum, wo die mächtigen Gletscher der Monte Rosa zusammentreffen.

Unsere großen Ziele waren die höchsten Gipfel der Schweiz, das Nordend 4603 m und die Dufourspitze 4634 m, die uns auf den letzten Metern aber etwas zu heikel waren. So konnten wir bis auf 4550 m aufsteigen und hatten eine der grandiosesten Abfahrten der Alpen entlang gewaltiger Gletscherbrüche und freier Sicht über die Walliser Alpen, fast in Augenhöhe mit dem Mont Blanc.

Ende April waren noch zwei hochalpine Unternehmungen im Wallis. Karl Ludwig ging mit Sabine, Chrisi, Axel und Marc die Haute Route von Saas Fee nach Argentière und haben dabei eine Strecke von 123 km und 8150 Hm bewältigt (s. Bericht DAV-Ffm MB 3/2011). Volker, Karl, Clemens und Sandra starteten von Zermatt zur Schönbielhütte (2694 m). Die Tour führte von der Schönbielhütte über den Col de Durand (3440 m) weiter zur Cab. du Mountet (2886 m). Dann weiter über den Dome de Moming (3657 m) zur Cab. d'Arpitetta (2786 m) von

hier tags darauf über den Col de Milon (2980 m) zur Cab. de Tracuit. Von hier wurde das Bis-horn (4153 m) bestiegen. Mit einer Abfahrt über den Turtmannletscher endete die Tour im Tal. Der Frühling hatte schon Einzug gehalten und auch der schneearme Winter sorgte für ausgedehnte Tragepassagen.

Mitte September organisierte Erhard mit den Teilnehmern Dagmar, Gerhard, Inge, Rolf, Isa und Ruth wieder eine Radtour, diesmal entlang des Mains. Die Wetterprognosen für die kommenden Tage waren recht gut. Mit der Bahn ging es nach Bamberg von wo aus die Radtour flussabwärts über Haßfurt, Kitzingen, Gemünden, Miltenberg führte. Die Strecke verlief durch schöne Orte mit Fachwerkkaltstadt und herrlichen Weinbergen. Auf der letzten Etappe nach Frankfurt war wegen Regenwetter die Verführung groß die Bahn zu benutzen, aber auch diese Strecke wurde geadelt. Nach 419 km, am Ziel kehrte die Gruppe in Ffm-Berkersheim bei Erhard zum Kaffee ein. Im Dezember war Gerhard mit einer Gruppe auf der Dresdner Hütte am Stubaiergletscher. Am Lohrberg war wieder eine LVS-



Übung und auf unserer Weihnachtsfeier ließen wir das Jahr ausklingen.

Nun leite ich die Skigruppe schon im 8. Jahr und es wird Zeit für einen Wechsel damit die Dynamik erhalten bleibt und auch neue Ideen einfließen können. Diesen Entschluss habe ich im letzten Mai bekanntgegeben, damit mein/e Nachfolger/in noch Zeit zur Einarbeitung hat, bis ich dann Ende dieser Saison die Leitung übergebe.

Die Arbeit hat mir viel Spaß gemacht gerade im Rückblick auf unsere schönen Skitouren und das wir einige neue, motivierte Leute in den letzten Jahren gewinnen konnten. Ich möchte mich ganz herzlich bei all denen bedanken, die aktiv mitgearbeitet haben, besonders bei meiner Frau Petra, die mich sehr unterstützt hat. Natürlich werde ich auch künftig in der Skigruppe mitwirken und möchte alle Skigruppenmitglieder bitten dies auch zu tun. Ich wünsche allen eine schöne, unfallfreie Skitourensaison.

*Euer René Malkmus*



## Höhlengruppe

2011 war das Jahr der Höhle! Mehr geht nicht, es gab kilometerweise Neuland. Alle geplanten Fahrten in den Untergrund wurden durchgeführt, waren unfallfrei, erfolgreich und machen 2012 Lust auf mehr. Wer uns mal bei Licht sehen möchte, dem empfehle ich den Bilder- und Filmvortrag am 2. März 2012 im Vereinshaus: „Neues aus Lofer, im Berg und oben drauf“. Unsere versteckten Aktivitäten sind auf der neuen DAV-Homepage wie immer gut dokumentiert, in Wort, Bild und Film, sowie unter:

[www.caverender.de](http://www.caverender.de)

zu entdecken. Macht Euch ran.

Sodele, nun fange ich am Besten vorne an. Das super trockene und sonnige Frühjahr ließ uns schon nervös auf Ostern schielen. Doch das Wetter hält, und wie! Zwei Einsteiger und einige Veteranen bringen Sonnenbaden und Höhlenforschen professionell unter einen Hut. In der Grotte de Vielle Folle hatten wir allerdings ein Schwimmbassin geistig verdrängt. Dank hervorragender mentaler Einstellung hielt uns das winterkalte Eiswasser aber nicht lange auf, der Neo blieb im Auto trocken. Ganz real sorgte dann das erste Abseilen für ordentlich Puls. Die Grotte de Cavotte musste uns wieder ertragen und die Grotte de Saucisses machte ihrem Namen Ehre.

Unsere Ostertouren in den französischen Jura sind ja schon gute Tradition, so ist auch für 2012 das Lieblingsquartier schon reserviert. Also bitte Freiwillige, Einsteiger und Schnüffelaktivisten vor, das ist Eure Chance.

Endlich konnten wir über Christi Himmelfahrt wieder an die Pegnitz fahren, die Familientour hat ihre Anziehungskraft nicht verloren. Zelten, paddeln, chillen, grillen, federballen, Klettersteig und fränkische Kleinhöhlen ergeben ein perfektes langes Wochenende für alle.

Schon laufen die Planungen für Lofer wieder auf Hochtouren. Genehmigung einholen, Inventur aufarbeiten, Ausrüstung planen und einkaufen, Transport mit dem Hubschrauber abstimmen (Danke Marvin), Forscher sortieren, Flugzeiten abstimmen . . .

Gut trainiert kommen wir zur Vortour Mitte Juli endlich nach Lofer, unserem langjährigen Forschungsgebiet. Diesmal kann ich unserer treuen Hüttenwirtin Kathi zwei echte Brasilianer vorstellen. Die beiden forschen sonst am Rande des schwülheißen Amazonas und sind von den steilen Bergen tief beeindruckt. Kein Wunder, dass die im Kristallcanyon verbliebenen Schnee- und Eisreste psychologisch unüberwindbare Hindernisse darstellen und die Flucht angetreten wird.

Allerdings schneit es inzwischen auch draußen! Petr, Bernd, Renato und ich räumen also den Kristallcanyon alleine aus (ca. 1 km lang, 403 m tief), nehmen noch ein paar Restmeter Neuland auf und testen die neue Akku-Bohrmaschine. Wir finden Tony und Mario noch ziemlich aufgeregt in der Hütte vor, welche sie nach ihrer Schilderung ohne GPS in Wolken und Schneetreiben wohl nie wiedergefunden hätten. Als Belohnung gibt es Kaiserschmarrn, Buchteln und Kathi heizt die Hütte auf samba-gerechte 30 °C auf (oder waren es die vielen Weizenbiere?).

Ende August treffen sagenhafte 12 Forscher für den Loferer Schacht zusammen. „GO FOR 10.000 m“ ist das Motto der Kampagne. Und es klappt mit der internationalen Gruppe. Wieder gelingen zwei wesentliche Neuentdeckungen, davon im Nordosten um 700 m Tiefe ein spektakulärer 68 m Schacht mit Potenzial. Nach fünf Tagen ununterbrochener Forschung in der 1 °C warmen Großhöhle sind wir sicher, die 10 km Gesamtlänge deutlich überschritten zu haben. Leider streikt die treue 1 PS Benzinbohrer an entscheidender Stelle und der Drang an die Sonne zu kommen wird übermächtig. Die Außencamp-Manager kämpften zwar mit gnadenloser Sonneneinstrahlung und hochsommerlicher Hitze, konnten in den Abendstunden aber doch noch den Reifhornwandfußschacht, die Reifhorngipfelhöhle und andere Löcher befahren und vermessen. Getreu dem Motto „Ein Mann, eine Bohre“ sind unsere neuen ein Kilo Akku-bohrhämmerchen hier das richtige Werkzeug. Im Geröllfeld wurde dank kurzer Hose und sensibler Kälterezeptoren in den Waden, der



Loferwoche 2011 - Die Forscher

mächtig blasende ORO-Freezer entdeckt. Der verschüttete Eingang wurde in vielen Stunden zum Teil freigelegt, wobei die eiskalte Blasluft die Sache wirklich erschwerte. Doch die Baustelle muss warten, denn der Wettergott war vom bunten Treiben unter der Solardusche auf 2200 m offenbar erzürnt (nackte Männer) und schickte die bekannten Schneeschauer zur Mäßigung.

Etwas Schreibarbeit beschert uns die Einleitung unsere Taten und Forschungsergebnisse in der Festschrift zum 100jährigen Bestehen des Salzburger Höhlenvereins zu veröffentlichen. Ein wunderbarer Band dieser weltweit geachteten Institution, thront nun mit den jüngsten Erkenntnissen der aktiven Forscher-gemeinde in unseren Bücherregalen. Was man nicht noch alles tun könnte . . .

Anfang Oktober sind wir schon wieder in Lofer vor Ort, die Kreuzhöhle muss länger werden. Mit 150 Meter Seil und 20 Ankern rücken Petr, Renato und ich bis zum offenen Ende bei - 200 m vor. Wir finden die „Sintersause“, wobei wir die letzten Seilmeter bis auf ca. - 280 m vor einen windigen 30 m Schacht dehnen. Vollkommen glücklich drehen wir um, „wegen Materialmangel“ wie es so schön heißt. Kathi ist sehr zufrieden mit uns, denn die Dauergäste kommen ja sicher wieder!

Zu einem weiteren Höhepunkt des Höhlenjahres hatte ich schon früh eingeladen. Die Traverse de Verneau (Mont-Blanc für Höhlenforscher) nahmen wir Ende Oktober in vier Tagen in Angriff. Hier kann man unterirdisch einen großen Teil eines mächtigen Höhlensystems durchqueren, oben rein, unten raus, falls man weiß wie!



Kristallcanyon - Mario und Bernd

Und wieder hatten wir Glück, es hat funktioniert. Wie spannend die Geschichte war, darüber wird separat berichtet.

Hoffentlich habt Ihr nicht die denkwürdige Weihnachtsfeier der Untergründer verpasst. Nach Auswertung aller Daten haben wir 2011 in Sektionsfahrten 1094 Meter neue Welt dokumentiert, dabei bleibt der Loferer Schacht

mit 10.449 Metern das Maß aller Dinge im Loferer Steinberg. HEY, Glühwein für alle!

Die Weltreisenden berichten von Höhlen auf Island, La Palma, den Azoren und in Ost-Indien. Weil es inzwischen genug tolle Höhlenbilder gibt, schauen wir nur noch faszinierende Filme von der dunklen Seite an. Natürlich wurden auch schon wieder Pläne

für 2012 geschmiedet, Lofer sowieso, doch Spanien steht als Highlight oben an.

Nun müsst Ihr nur noch den Hintern hoch bekommen, dann sehen wir uns.

Bis bald, Glück tief,

*Oliver Kube*



## Jugendgruppe

Die Jugend kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2011 zurückblicken. In den Schulferien fand immer eine Fahrt statt, bei der alle voll dabei und alle Fahrten voll belegt waren. Zu Beginn des Jahres fuhren 14 Teilnehmer auf die Riffelseehütte. Dort wurde das Skifahren gelernt oder weiter ausgebaut und geübt; andere fuhren Snowboard.

In den Osterferien machte die Jugend das Klettergebiet Mont St. Victoire in Südfrankreich unsicher. Die Hüttentour im Sommer wurde gut angenommen und wird aufgrund der hohen Nachfrage 2012 ein weiteres Mal stattfinden. Hierbei konnten die Jugendlichen sektionseigene Hütten kennenlernen.

Im Herbst wurde im Klettermekka Arco geklettert. Insgesamt konnte die Jugend im Jahr 2011 wieder neue aktive Jugendliche dazugewinnen. Vor allem aus dem Frankfurter Raum kamen zahlreiche Interessenten dazu. In den bisherigen Jahren kamen diese hauptsächlich aus den nördlichen Kreisen von Frankfurt.

Die Gruppenorganisation hat sich wie folgt verändert: Unser Jugendreferent Siegfried Nitsch zog sich wohlverdient nach jahrelanger guter Jugendarbeit im Frühjahr zurück. Ihm ist es durch sein langjähriges Engagement zu verdanken, dass die Jugendarbeit in der Sektion gedieh. Maximilian Hübner und Therese Winkler, als treue und

zuverlässige Jugendleiter, verließen uns leider in der zweiten Jahreshälfte und zogen zum Studieren nach Innsbruck bzw. Ilmenau.

Im Gegenzug konnten wir Nico Klier als sehr engagierten Jugendleiter in unserer Mitte begrüßen. Er leitete schon zwei Fahrten 2011, obwohl er erst zu Ostern seine Grundausbildung absolvierte.

Ich freue mich auf ein ebenso erfolgreiches Jahr 2012!

*Marcel Conrady*



Anzeige



**Reisefieber**  
Reisefieber GmbH  
Louisenstraße 123  
61348 Bad Homburg  
Tel. 06172 - 20204  
Mo - Fr 10 - 19 Uhr  
Sa 10 - 18 Uhr

**Reisefieber**  
»der bärenstarke Ausrüster«

Rucksäcke, Schlafsäcke, Zubehör, Sportklettern, Bergsport,  
Zelte, Schuhe, Radtaschen, Bekleidung, Ausrüstung für Kinder

**Redaktionsschluss  
für das  
nächste  
Mitteilungsblatt  
2 - 2012  
ist der  
22. März 2012!**

## Familiengruppe 1

Nun ist schon wieder ein interessantes und unternehmungsfreudiges Jahr zu Ende gegangen.

Im Jahr 2011 hatten 14 aktive Familien mit 23 Kindern viel Spass bei den verschiedensten Aktivitäten. Das Jahr begann wieder mit einer wunderschönen Skiwoche auf der Ulmer Hütte am Arlberg. Diese konnten wir bei gutem Wetter voll genießen.

In der noch kalten Jahreszeit wagten wir uns im Februar auf die Kufen und hatten viel Spass beim Schlittschuhlaufen in der Eissporthalle. Nachdem sich alle ausgetobt hatten, genossen wir noch ein schönes Picknick im Freien. Beim Klettern konnten sowohl Kinder als auch Eltern sich in den verschie-

densten Touren ausprobieren und ihre Kraft rauslassen. Die Kinder waren mit ausdauernder Freude dabei.

Einen eher etwas ruhigen und geselligen Nachmittag verbrachten wir im wilden Garten in der Nähe der Ronneburg mit Grillen und Lagerfeuer. Mit dem Rad waren wir im Frühjahr und im Herbst auf zwei sehr schönen Routen unterwegs.

Im Mai radelten wir zwei Tage entlang des Vulkanpark- und Maifeld-Radwegs. Unter anderem konnten wir das Infozentrum des Vulkanparks besuchen. Wir übernachteten in einer Jugendherberge mit Blick auf Mayen. Die Herbsttour führte uns bei Superwetter durch das Ried bei Gustavsburg.

Viel Spass bereitete es auch allen, sich den Herausforderungen im Hochseilgarten in Offenbach zu stellen.

Unsere jährliche Novemberwanderung führte uns diesmal auf den Altkönig, mit der wir unser Jahr beendeten.

Durch die aktive Mitarbeit der einzelnen Familien, die die verschiedensten Aktivitäten geplant, organisiert und angeboten haben, konnten wir ein erlebnisreiches Jahr verbringen. Wir danken Euch allen dafür und freuen uns schon auf die nächsten Aktionen im neuen Jahr.

*Astrid Gau*



Deutscher Alpenverein

## Familiengruppe 2

Auch im letzten Jahr waren wir vom ersten Tag an aktiv. Gleich an Neujahr ging es in den Skiurlaub nach Fulpmes ins Stubaital. Während einige Kinder einen weiteren Skikurs besuchten, galt es auch für manche Eltern ihre Fahrtechnik zu verbessern. Egal ob alt oder jung, alle hatten Riesenspaß auf den zwei Brettern. Während Julian, der jüngste Teilnehmer der Fahrt, seine Mama beim Rodeln herausforderte.

Nach dem schneereichen Winter zog es uns Ende Januar bei frühlingshaften Temperaturen in den Rheingau bei Eltville. Im Sülzbachtal bewältigten wir eine Schlammstrecke. Anschließend empfing uns ein sonniger Weg, der durch die Weinberge bis zur Bubenhäuser Höhe, mit Aussicht zum Pfälzer Wald und Hunsrück, führte. Hier fanden wir auch essbare Goldmünzen. Im folgenden Weinort Raenthal wärmten wir uns in einer Winzerstube am Kaminfeuer auf. Einem schmalen Waldpfad abwärts folgend, gelangten wir zum Buchwaldgrabental und zurück zum Ausgangspunkt.

Im Februar trafen wir uns am Kellerskopfstollen. Dieser vier Kilometer lange Stollen wurde vor 120 Jahren geschaffen, um das Wasser aus den wasserführenden Quarzitadern des Taunuskamms zu sammeln und damit die Wasserversorgung für die wachsende Wiesbadener Bevölkerung zu sichern. Unsere Wanderung zwischen Kellerskopfstollen und Kellerskopfturm wurde durch anschauliche Spiele und Rätsel zum Thema Wasser abwechslungsreich gestaltet.

Die Frühlingswanderung fand in der Nassauischen Schweiz statt. Wir wandelten auf einem Felsenweg mit Aussicht auf die Burgstadt Eppstein. Dabei entdeckten wir eine Höhle, die gleich von unseren kleinen Steinmetzen als Werkstatt genutzt wurde. Am Mendelssohn-Bartholdy-Felsen verarbeiteten wir die unterwegs gesammelten Naturmaterialien zu imposanten Spinnennetzen. Am Kaisertempel vorbei ging es steil bergab zum Ziel: einem Spielplatz in den ehemaligen Müllerwiesen.

Anfang April ging es zu unserer ersten Zweitagesunternehmung unter dem Motto: „Erlebniswanderung für Kinder“. Hier sollte der Spaß am Wandern für die Kinder im Vordergrund stehen. Nach dem Konzept der Familiengruppenleiterausbildung ging es heute um weniger Strecke, dafür um mehr Aktivitäten neben dem sonst manchmal so monotonen Wandern. Die Domäne Hohlenfels im Nassauer Land bot uns hier geeignetes Revier - Kinderkarte, Ökomemory, Wald verzaubern. Die Eltern ließen sich mit verbundenen Augen von den Kids durch den Wald führen, gekrönt mit einem Barfußpfad, einer Räuberjagd, Bachbettwanderung und vielen weiteren Spielen ließen bis zur Rückkehr pünktlich zum Abendessen keine Langeweile aufkommen.

Auch am nächsten Tag ging es kindergeeignet wandernd rund um die Domäne, um im nahe gelegenen Bach nach Gold zu schürfen, oder selbst gebastelte Boote aus Naturmaterialien schwimmen zu lassen. Die Eltern konnten

währenddessen die ersten Sonnenstrahlen genießen. Den Kindern hat das Wochenende jedenfalls super gefallen.

Dass das „Klettern in der Fränkischen Schweiz“ bei uns unter keinem guten Stern steht, zeichnete sich auch dieses Jahr wieder ab. Erst mehrfach wegen Krankheit, Verletzungen und Wetter verschoben, fanden sich an Christi Himmelfahrt nur noch zwei Familien die außerhalb einer Gruppenfahrt ein ereignisreiches Wochenende erlebten.

Zu einer Wanderung „Rund um den Zacken“, lud uns Andreas ein. Bei wieder einmal herrlichem Sonnenschein war es eine schöne Tour.

An Pfingsten führten uns Wiebke und Tom von Alzenau zum Hahnenkamm. Nach Besteigung des Ludwigsturms und Einkehr im Berggasthof ging es gestärkt zurück.

Im Juni hatte Anja die erste logistische Herausforderung für uns. Eine viertägige Radtour entlang der Ruhr und Route der Industriekultur mit größtenteils selbstradelnden Kindern, aber auch mit Anhängern und Trailern. Start in Mühlheim, entlang der Ruhr und Rhein, vorbei am Wassermuseum nach Duisburg in die erste Jugendherberge im Landschaftspark Nord. Eindrucksvoll direkt neben dem stillgelegten Hochofen bezogen wir Quartier. Nach dessen Besichtigung bei Regen und Sturm nahmen wir unser Abendessen im stillgelegten Umschaltwerk ein. Leider gibt es in der sonst so gut geführten JH kein warmes Abendessen, dafür wurde aber

Tom kurzerhand von der Herbergsmutter zum Hausmeister benannt - zum Abschließen der Bar und Bedienung der Alarmanlage.

Am nächsten Tag führte uns der Emscher Radweg zum Gasometer Oberhausen und weiter zum höchsten Aussichtspunkt den Tetraeder. Am Fuße des Bergs, die Mittagspause noch im Sonnenschein, lockerten wir uns beim anschließenden Aufstieg über die Treppenstufen die Beine. Oben angekommen brach ein „Wirbelsturm“ (zumindest hatten die Kinder den Eindruck) über uns herein, so dass wir nur noch schutzsuchend an einem Pfeiler das Schlimmste abwarteten, um anschließend durchnässt wieder abzusteigen. Nach einem weiteren Aufenthalt im Nordsternpark Gelsenkirchen fuhren wir weiter nach Essen zur Goal Fever. Eine Herberge in einer Indoor Fußballhalle. Jede Biwakschachtel ist heimeliger. Den Kindern hats jedenfalls gefallen bis spät am Abend Fußball zu spielen. Am nächsten Tag stand etwas Kultur auf dem Programm. Wir besichtigten die Zeche in Essen. Eines der imposantesten Industriedenkmale im Ruhrgebiet. Durchgefroren vom Regen hatten wir den Weg noch vor uns. Quer durch Essen, mit Fahrrad und Kindern, hatten wir uns in der Stadtmitte eine Eispause verdient (wer auch immer das den Kids versprochen hat). Nun endgültig durchgefroren schafften wir den Weg nur noch bis zur nächsten S-Bahn Haltestelle, um die Tour entscheidend abzukürzen. Eine gute Wahl, wie sich später herausstellt. Ging es doch anschließend zur nächsten JH noch 2 km bergauf mit Steigung um 20%. Mit Gepäck, Kindern und Regen eine Aufgabe. Mir graute es jedenfalls vor der Abfahrt am nächsten Morgen. Nach nächtlichem Reifen flicken, hatten wir jetzt endlich vernünftiges Wetter. Auch die Abfahrt verlief sturz- und pannenfrei. Entlang der Ruhr ging es zurück nach Mühlheim, wo die geparkten Autos bzw. der Bahnhof wartete, aber nicht ohne den Kindern einen Aufenthalt auf dem heißgeliebten Spielplatz zu gönnen. So wurden die letzten Vorräte verzehrt. Toll wars und die Kinder waren mächtig stolz, schlappe 100 km geradelt zu sein.

Im Juli suchten wir uns den Bergpark „Villa Anna“ mit dem Neufvilleturm als Ziel aus. Auf dem Weg dorthin kamen wir am Pioniertempel und am Clara-Hilda-Felsen vorbei. Die Aussicht auf die unter uns liegende Großbaustelle „Eppsteiner Tunnel“ war atemberaubend. Nach einem kurzen Waldstück erfolgte der Einstieg in den Bergpark. In einem Labyrinth aus Bergpfaden grüßten uns viele exotische Bäume. Auch die vor über 100 Jahren geschaffenen künstlichen Ruinen gaben uns das Gefühl im Reich der Zauberer, Riesen und Feen unterwegs zu sein. Am Neufvilleturm stärkten wir uns mit Eis und Kuchen

für den Turmaufstieg und den anschließenden Rückweg.

Unsere Sommerfahrt führte uns nach Spitzingsee ins Bergasthaus Rosskopf: Wieder einmal versprach der Wettergott nichts Gutes für die Woche. Sollte es genauso schlecht werden wie im Vorjahr? Aber wir sind ja schon erprobt (Es gibt kein schlechtes Wetter - nur unpassende Kleidung). Nun, die dringend benötigte Heizung zum Trocknen der Klamotten gab es schon mal nicht wegen Umbaus der Heizung. So hieß es täglich rein in die klammen Sachen und warmlaufen.

Am ersten Tag unternahmen wir zur Erkundung des Gebietes bei strömendem Regen eine kurze Wanderung „Rund um den Spitzingsee“, natürlich mit Einkehr in der Albert-Link-Hütte (Ein kulinarisches Highlight in der Region) - außerdem gab es hier den an unserer Unterkunft vermissten Spielplatz.

Am zweiten Tag sollte das Wetter gut werden. So wurde der Tag gleich genutzt um mit der Taubensteinbahn hinaufzufahren. Weiter über den Taubenstein zum Rotwandgipfel um anschließend im selbigen neu renovierten Haus (wir saßen noch in der Baustelle) den kulinarischen Höhepunkten dieser Hütte zu frönen. Die Großen stiegen über den Pfannengraben ab, während die Kleineren zurück zur Taubenstein Bergstation liefen.

Dritter Tag: Mit der Stümpflingbahn hinauf, wandernd über Rofkopf vorbei am Grünsee (wir haben ihn nicht gesehen) zum Stolzeberg, um mit Umweg über die Albert-Link-Hütte abzusteigen.

Vierter Tag: Von Schliersee zur Ruine der Burg Hohenwaldeck um anschließend punktlich zum Gewitterguss im Monte-Mare zu liegen. Einige Abgehärtete lagerten vor dem wegen Kälte geschlossenen Strandbad, um ein Bad im Schliersee zu nehmen.

Fünfter Tag: Eine unspektakuläre Wanderung durch Tal und Schlucht vom Valepp zur Erzherzog Johann Klause versprach der Wanderführer. Angesichts einiger steilen, ungesicherten Felsabbrüche tief in die Schlucht bewog uns mit den jüngeren noch nicht stolperfesten Kindern lieber den Rückweg anzutreten, während die größeren weiter zum Ziel wanderten, um sich auf dem Rückweg vor dem herannahenden Gewitter zu schützen.

Sechster Tag: Nochmals mit der Stümpflingbahn hinauf, über die Firtsalmen zur Brecherspitz. Vor dem Gipfelgrat trennte sich die Gruppe wieder einmal, da hier nur ein ausge-setzter Drahtseil versicherter Grat zum Gipfel führt. Nicht jedermanns Sache. Einigen Kindern stand der Stolz anschließend geradezu ins Gesicht geschrieben. Nach ausgiebigem Mahl auf der oberen Firstalm stiegen wir hinab zu unserer Unterkunft. Mal wieder pünktlich mit den ersten Regentropfen waren

wir zurück. Eine wanderreiche Woche bei mäßigem Wetter ging mal wieder zu Ende.

Ein Septemberwochenende verbrachten wir in der Waldjugendherberge Sargenroth. Den ersten Tag verbrachten wir auf einem Barfußpfad mit Seilbahn und Schlammbecken. Abends und am nächsten Morgen vergnügten wir uns im Hallenbad der Jugendherberge. Der zweite Tag im Tiefenbachtal führte uns zu einem Feuchtbiotop mit Beobachtung der Wassertiere.

Das verlängerte Oktoberwochenende führte uns Martin in die Eifel. Bei sommerlichen Temperaturen und einer tollen Jugendherberge in Monschau wanderten wir durch das königliche Torfmoor im Hohen Venn. Eine Rundwanderung führte uns durchs Ruhrtal und über den Eifelsteig, nicht ohne die auf dem Weg befindliche Sommerrodelbahn zu benutzen.

An einem goldenen Herbsttag trafen wir uns im Silberbachtal bei Ehlhalten. Auf Wald und Wiesenpfaden erreichten wir nach Überschreitung des Dornholzberges und des Hainberges den Kelkheimer Ortsteil Eppenhain. Begleitet von einer Aussicht bis zum Pfälzer Wald durchquerten wir Streuobstwiesen. Zum Abschluss der Wanderung erwartete uns ein Spielplatz am Bach.

Zur Pflegeaktion an den Eschbacher Klippen fanden sich ebenfalls einige Familien wieder.

Im November folgten wir den Römerspuren auf einer Tour von der Saalburg bis zum Herzberg. Kurz nach dem Start standen wir vor der Jupitersäule. Kurz danach gelang es unseren Kindern mit viel Geschick und Strohhalmen Blätter anzusaugen und zu sammeln. Dann folgten wir dem Weg zum Marmorstein. Nach kurzen Kletterpartien teilte sich unsere Gruppe. Die älteren Kinder bewältigten noch ein Teilstück des Limesweges, während die jüngeren Kinder den direkten, aber steilen Weg zum Herzberg wählten. Hier trafen wir uns zur Turmbesteigung mit grandioser Fernsicht. Dann folgten wir dem Limesweg, der uns zurück zur Saalburg führte.

Unsere traditionelle Nikolauswanderung fand diesmal in Bad Vilbel statt. Vom Heilberg nach Berkersheim entlang der Nidda, um anschließend beim Aufstieg im Russenwäldchen verloren gegangene Säckchen vom Nikolaus einzusammeln. Im Anschluss wurde dort in einer Gaststätte die Jahresplanung 2012 gemacht, die wieder einige interessante Fahrten für das kommende Jahr beinhaltet.

Dank an alle, die sich bereit erklärt haben, eine Fahrt zu organisieren. Unser besonderer Dank geht an Andreas und Martin, die seit Sommer Wanderleiter sind und uns in der Durchführung einiger Unternehmungen tatkräftig unterstützen.

*Konrad Giehl und Alexandra Braun*

## Familiengruppe 3

Schon mal auf dem Waldspielpark Schwanheim gewesen . . . ? Nein? Dann den nächsten Sommertag abwarten und unbedingt nachholen! Zu einem sonnigen Herbstspaziergang in Schwanheim lud Familie Rehse ein. Wir trafen uns am Parkplatz des Waldspielparks und gemeinsam mit neun Familien ging es zwei-, drei- und vierrädrig los. Unsere Kinder hatten Fahrräder, Laufräder und Dreiräder dabei und die Kleinsten waren in ihren Kinderwagen mit auf Achse. So rollten wir vernügt durch die Schwanheimer Wiesen und kamen nach einer schönen Rundtour wieder am Waldspielpark an. Hier ließen wir uns auf Decken nieder und genossen ganz entspannt ein sonniges Herbstpicknick. Unsere Kinder konnten sich auf den tollsten Spielgeräten austoben und gar nicht genug bekommen. Dieser Waldspielpark ist so kreativ und abwechslungsreich, dass wir alle gar nicht das Bedürfnis hatten, noch den nahegelegenen Kobeltzoo zu besuchen, wie eigentlich für den Tag geplant war. Aber das werden wir sicherlich bei einer anderen Gelegenheit nachholen . . .

Im sonnenverwöhnten Oktober trafen wir uns an einem wunderschönen Tag zum Geocachen. Vier Familien begaben sich auf die Suche nach verwunschenen Tempeln und sagenumwobenen Flugzeugabsturzstellen im Taunus. Schon am Treffpunkt musste eine harte Nuss geknackt werden, um die Koordinaten zum ersten Cache heraus zu finden. Ziemlich zielstrebig bergauf begaben wir uns auf die Suche nach dem ersten Ort und erreichten recht bald den Lips Tempel, einen hölzernen Aussichtsturm oberhalb von Falkenstein. Die Suche nach dem versteckten Cache zog sich ein bisschen hin und die Suchenden brauchten ein paar Hinweise. Aber schlussendlich konnten wir uns voller Stolz im Logbuch eintragen und dann entspannt die Aussicht auf die tolle Umgebung genießen. An diesem schönen Fleckchen Erde durften anschließend auch unsere kleinen Cacher auf die Suche gehen und fanden ziel-

sicher in einer Wurzel versteckt einen kleinen Schatz. Hier waren auch die Koordinaten für den nächsten Cache versteckt. Kaum im GPS-Gerät eingegeben, ging es weiter zu einem Gedenkstein, der an einen Flugzeugabsturz am Altkönig erinnert. Schnell war der Cache gehoben und wir „eingelogg“t. Hier war dann auch unsere Cache-Suche zu Ende. Drei Familien wollten noch das tolle Wetter ausnutzen und wanderten anschließend auf den Altkönig und für einen Kaffee zum Fuchstanz.

„Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir . . .“, so klang es im November bei unserer Laternenwanderung durch den Wald . . .

Neun Familien trafen sich nachmittags in Falkenstein im Reichenbachtal. Zu Fuß, mit der Kraxe und mit Kinderwagen machten wir uns auf zu einem kleinen Spaziergang. Unser Ziel war der Bauwagenplatz der Trulligen Trolle, der Waldkindergartenkinder von Königstein. Dort wartete schon ein hell brennendes Lagerfeuer auf uns und heißer Glühwein, Kakao und Martinswecken. Als es ganz dunkel war, entzündeten alle Kinder ihre tollen, zum größten Teil selbstgebastelten Laternen. Um das Lagerfeuer sitzend, sangen wir alle gemeinsam Laternen- und St. Martinslieder. Und dann hieß es Abschied nehmen vom schönen Lagerfeuer im Wald. Mit unseren Laternen bestückt liefen wir weiter durch den



Der Kinderschatz ist gehoben



Auf den Spuren des Nikolaus



Blätterregen bei der Laternenwanderung



Lagerfeuer bei der Laternenwanderung



Spätsommerliches Picknick im Schwanheimer Waldspielpark



dunklen Wald. Ab und zu beleuchtete eine Kerze den Weg, aber ansonsten war es absolut finster. Wohlbehalten kamen wir alle glücklich von diesem besonderen Erlebnis wieder am Ausgangsort an.

Im Dezember trafen sich zehn Familien zu unserer Adventswanderung. Gemeinsam mit unseren „kleinen Wandersleut“ wollten wir den Winterwald entdecken und die Spuren von Nikolaus' Rennschlitten finden. Die Schlittenspuren haben wir leider nicht gefunden, dafür aber abgerissene Stofffetzen seines Mantels, Bilder von Eichhörnchen, Igel, Schnecken und anderen Waldtieren, und zum Schluss fanden unsere Kleinen einen prall gefüllten Sack, den der Nikolaus verloren hat... Gestärkt mit Nüssen und Mandarinen (die El-

tern durften sich derweil mit Glühwein wärmen und bei Laune halten), ging es weiter zum Naturfreundehaus auf der Billtalhöhe. Hier konnten wir uns wieder aufwärmen und gemeinsam zu Mittag essen. Beschwingt vom Glühwein und der tollen Atmosphäre der Gruppe konnten wir hier auch viele schöne Termine für das Jahr 2012 festmachen. (Diese Termine sind auf der DAV Homepage und auf den nachfolgenden Seiten zu finden!). Nach der erfolgreichen Jahresplanung packten wir unsere sieben Sachen und wanderten durch das abenteuerliche und wildromantische Billtal hinab zu unserem Ausgangsort.

Vielen Dank an alle aktiven Familien! Durch Eure Teilnahme haben wir in den letzten Monaten schöne Tagesaktionen zusammen



Einloggen am Lips Tempel

erlebt und außerdem ein sehr vielversprechendes Programm für 2012 zusammen gestellt!

*Karolin Weisser*  
Leiterin der Familiengruppe 3



Gute Stimmung im Naturfreundehaus



Tolle selbstgebastelte Laterne



## Jungmannschaft

Klettern ist unsere liebste Disziplin. Deshalb konnte man uns dieses Jahr fast jedes Wochenende und auch des Öfteren unter der Woche an den Kletterfelsen der Umgebung und manchmal auch in fernerer Gefilden antreffen.

Nachdem die Hallensaison endlich abgeschlossen war, machten wir die Kletterrouten in Schriesheim, Hainstadt, Bessenbach, Heubach, im Morgenbachtal (. . .) und vor allem in Lorsbach unsicher.

Einige von uns konnten ihr Kletterniveau deutlich anheben. Besonders unsere „Neuzugänge“ haben Talent bewiesen und haben teilweise in ihrem ersten Kletterjahr schon den sechsten UIAA-Grad erreicht. Eine beachtliche Leistung, denn wir sind ja auch nicht mehr die Allerjüngsten. Im Mai waren wir in der Fränkischen Schweiz unterwegs, im Juni in den Tannheimer Bergen, im Oktober im Schwarzwald und im November konnten

einige von uns noch die letzten warmen Tage in Arco erleben. Im Dezember wurde es dann leider wieder Zeit für die Halle, aber auch in Schriesheim waren noch ein paar Klettertage möglich. Zum Jahresbeginn 2012 hoffen wir auf viel Schnee, um ein paar Skitouren unternehmen zu können.

Auf unserer Gruppenseite im Internet findet Ihr einige ausführliche Berichte und ein paar schöne Fotos. Wir freuen uns nach wie vor auf zahlreiche neue Gesichter in unseren Reihen.

*Christian Guse*



Tannheimer Berge - Rote Flüh ▶

## Trekkinggruppe

2011 war für die Trekkinggruppe wieder ein gutes und aktives Jahr. Wir haben insgesamt elf Tagestouren, zehn Wochenendtouren und neun Mehrtages- bzw. Wochentouren angeboten, die von unseren 60 Mitgliedern meist schnell ausgebucht waren. Unser Schwerpunkt waren wieder die deutschen Mittelgebirge, wo wir meist Streckenwanderungen mit Übernachtungen in Pensionen und Gasthöfen machen. 2011 haben wir drei Bergtouren in den Alpen unternommen. Die An- und Abreise erfolgt immer umweltgerecht und erholsam mit den Gruppentickets der Bahn.

Den Auftakt des Jahres macht schon seit ein paar Jahren Birgits Schneeschuhtour im Schwarzwald, die aber leider im Februar wegen Schneemangels wieder zu einer schönen Winterwanderung auf den Schliffkopf und zum Glaswaldsee wurde. 2012 werden wir es wieder versuchen. . .

Im März fand die erste Frühlingswanderung von Klaus an die Mosel und südliche Eifel statt. Zu Ostern führte Kerstin eine Gruppe auf die Wege und Steige in der Sächsischen Schweiz. Thomas leitete die zweite Ostertour auf dem Jurasteig im Herzen Bayerns.

Anfang Mai führte Klaus zum dritten Mal die Langwanderung, die diesmal auf 48 km von Neu-Isenburg über Höchst, Kronberg, die Hohemark und über die Saalburg bis zum Bahnhof Saalburg von allen 13 Teilnehmern ein gutes Durchhaltevermögen erforderte. Bei nur zwei Ausfällen kamen immerhin elf erschöpfte, aber strahlende Wanderer gegen 18.30 Uhr am Zielpunkt an.

Ende Mai war eine Gruppe von acht Personen unter der Leitung von Anne erstmals in Irland unterwegs. In einer Woche wanderten sie bei wechselhaftem Wetter auf dem Kerry Way von Killarney nach Caherdaniel. Die zahlreichen Pubs entlang des Weges wurden gerne zum Trocknen und Aufwärmen aufgesucht.

An Himmelfahrt hat Heike eine Brauerei- und Bierkellertour im Fränkischen als Radtour organisiert. An Pfingsten führte Caroline eine Wanderung im Hohenloher Land von Crailsheim nach Ellwangen.

An Fronleichnam standen wie immer zwei Bergtouren in die Voralpen von den Wanderleiterinnen Kerstin und Birgit auf dem Programm. Birgits Tour im Glarner Land (Spitzmeilengebiet) konnte trotz Regen, mangelnder Aussicht und starkem Wind wie geplant durchgeführt werden. Am letzten Tag belohnte uns die warme Sonne am blauen Himmel für die Mühen der Vortage. Kerstins Tour in den Tegernseer Bergen war leider weit mehr vom schlechten Wetter betroffen. Regen und matschige Wege machten eine Umplanung und Kürzung der Tour erforderlich.

Anfang Juli bot Peter eine Genusstour zum Sonnenuntergang und Weißwurstfrühstück auf den Kreuzberg in der Rhön an.

Birgit führte die dritte Bergtour des Jahres. Auf der neuen E5 Variante wanderten Bettina, Heribert, Wolfgang und Birgit in 5 Tagen von Imst über den Kaunerberg, die Verpeilhütte und das Madatschjoch zur Rifflseehütte im Pitztal.

Leider erlebten wir den Kaunerberger Panoramaweg an zwei Tagen nur im dichten Nebel - die Aussicht auf die Gletscherwelt um die Weißseespitze blieb uns verwehrt!

Am dritten Tag lachte an der Verpeilhütte wieder die Sonne und erlaubte uns einen herrlichen Übergang in alpinen Bergwelt über das jetzt neu versicherte Madatschjoch zur Kaunergrathütte. Vom Madatschjoch beobachteten wir verwundert die vielen Leute hoch oben auf dem Grat zum Schwabenkopf - später trafen wir eine kleinere Gruppe mit dem jungen Mann, der sich für den Bau des Gipfelkreuzes auf dem Schwabenkopf engagiert hatte und den Pfarrer, der dort droben das neue Kreuz gerade eingeweiht hatte.

Anfang August hat Renate wieder ein tolles Paddel- und Zeltwochenende organisiert. Diesmal ging es an die Fränkische Saale mit einem Tag Paddeln und einem Tag Wandern.

Im wunderschönen Herbst führten uns verschiedene Touren in den Mittelgebirgen auf den Westerwald- und Rothaarsteig, ins Bergische Land, auf den Soonwaldsteig und in den Spessart.

Im November fand ein Hüttenwochenende mit Planungsabend für 2012 auf der Felsberghütte im Odenwald statt.

Die traditionelle Nikolaoustour mit Weinprobe führte die 25 Wanderer am zweiten Advent an die badische Bergstraße. Der Wein von den Hängen des Schriesheimer Kuhbergs hat uns von Qualität und Geschmack überzeugt.

Die Organisation von Caroline und die Wanderleitung von Klaus waren auch in diesem Jahr wieder eine runde Sache.

2011 gab es auch eine organisatorische Änderung in der Trekkinggruppe. Im Juni haben Kerstin Hertwig und Stefanie Naumann die Leitung der Trekkinggruppe in neue Hände übergeben. Birgit Rubin und Caroline Herrscher haben seitdem viel Spaß mit ihrer neuen Aufgabe. Die beiden neuen Leiterinnen bedanken sich ganz herzlich bei den Tourenleiterinnen Kerstin, Anne, Renate, Heike und Gudrun und den Tourenleitern Klaus, Peter, Thomas und Christoph für die schönen Touren des Jahres 2011.

*Birgit Rubin*



E5 Variante - Auf dem Gipfel des Plangeroßkopfes (3005 m)

## Gymnastikgruppe

Die Gymnastikgruppe hatte auch im vergangenen Jahr wieder mit Sport, Spiel, Wanderungen, Radtouren und gesellschaftlichen Veranstaltungen ein ausgewogenes Programm.

Nach wie vor treffen wir uns an jedem Mittwoch in der Sporthalle der Fried Lübbecke Schule in Frankfurt-Eschersheim, im Uhrig 17. Beginn: 17.30 Uhr - Ende: 19.30 Uhr. Die Sportstätte ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (U1, U2, U3 bis Station „Weißer Stein“), aber auch mit dem Kfz gut zu erreichen. Parkplätze sind ausreichend vorhanden. In den Schulferien findet keine Gymnastik statt.

Von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr spielen wir Prellball - ein Spiel, das Beweglichkeit und Übersicht erfordert, Spaß macht und von uns gern gespielt wird. Die Sporthalle bietet Raum für zwei Spielfelder, d. h. es können gleichzeitig bis zu 12 Spieler Prellball spielen. Oft sind jedoch noch Plätze frei, und wir machen gerne auch neue Spieler mit den Spielregeln vertraut.

In der zweiten Stunde, von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr ist dann Gymnastik angesagt und einige Mitglieder, die keinen Prellball mitspielen, kommen zu dieser Zeit erst dazu. Christa Kirchheim und Ilse Ludwig haben im vergangenen Jahr diese Gymnastik geleitet und mit neuen Übungen das Programm interessant und abwechslungsreich gestaltet. Wir sagen beiden an dieser Stelle herzlichen Dank für ihre Bereitschaft, diese Aufgabe wahrzunehmen.

Wer Zeit und Lust hat, findet sich nach dem sportlichen Teil dann noch zum Plaudern in einer kleinen Gaststätte in der Nähe ein.

Ein Wanderwochenende vom 9. bis 10. April führte uns in den Rheingau. In Kiedrich, im Hotel Scharfenstein, hatten wir eine angenehme Unterkunft. Unsere Wanderung am

Samstag führte uns zuerst nach Hallgarten zur Mittagsrast in einen zünftigen Gutsauschank. Mancher wäre da schon am liebsten beim Wein sitzen geblieben, aber wir wollten ja noch ein Stück vom schönen Rheingau durchwandern. So ging's durch die Weinberge weiter bis zum Schloss Vollrads, und nach kurzer Rast dann zum Bus nach Mittelheim. Am Abend trafen wir uns im Restaurant Scharfenstein zu einer gemütlichen Runde bei gutem Essen und Wein aus dem Rheingau. Am Sonntagmorgen ging es bergan zur Ruine Scharfenstein mit schönem Blick auf Kiedrich und den Rheingau. Mit einem Bummel durch die kleinen romantischen Gassen von Eltvile und einer geselligen Runde auf der schönen Rheinterrasse im Restaurant Gelbes Haus, brachten wir unser Wanderwochenende zu einem guten Abschluss.

Am 1. Mai war der Kahlgrund für einige aus unserer Gruppe Ziel einer Radtour in den Mai. Vom Bahnhof in Kahl führte der Weg über Hörstein in die Rückerbacher Schlucht. Am Ende der Schlucht ging's steil bergauf, aber die Anstrengung wurde auf dem Höhenweg nach Johannisberg mit wunderbarer Aussicht belohnt. Die Abfahrt in den Kahlgrund bei Königshofen führte uns dann durch eine Vielzahl von Ortschaften, in denen der 1. Mai mit gutem Essen und Trinken und Musik gefeiert wurde. Da hieß die Devise: Mitmachen. Mit der Gewissheit, den Mai gut angefangen zu haben, erreichten wir abends wieder unseren Startpunkt in Kahl.

Eine Tageswanderung am 20. November mit Start an der Hohemark im Taunus führte uns zum Fuchstanz und weiter auf den Altkönig. Gelegenheit für eine ausgiebige Mittagsrast fanden wir am Viktoriatempel oberhalb von Kronberg. Der Bürgelstollen, die Aussicht vom Hünenberg und das Naturschutzgebiet

Hünenbergwiesen machten den Rückweg zur Hohemark zu einem kurzweiligen Erlebnis. Der Tag wurde dann bei Apfelwein und gutem Essen beim „Mombberger“, einer traditionsreichen Gaststätte in Frankfurt Heddernheim zünftig beendet.

Unsere Weihnachtsfeier am 14. Dezember im Haus Ronneburg war wieder eine willkommene Gelegenheit, in einem festlichen Rahmen noch mal Rückschau zu halten, Weihnachtspäckchen auszupacken und von Reisen und Wanderungen zu erzählen.

Auch im neuen Jahr wollen wir in gewohnter Weise fortfahren, uns mit Sport und Spiel fit zu halten sowie junge und alte Freundschaften zu pflegen. Der Beginn des neuen Jahres ist oft ein Anlass für gute Vorsätze. So kommen Anfang des Jahres immer wieder Mitglieder der Sektion in unsere Runde, um mitzumachen. Einige von ihnen sind mittlerweile regelmäßig dabei und haben bei uns einen Kreis gefunden, in dem sie sich wohlfühlen und gerne wiederkommen. Wenn Sie Lust haben mitzumachen, schauen Sie doch mittwochs ab 17.30 Uhr bei uns in der Turnhalle der Fried Lübbecke Schule einfach mal herein. Gleich nach den Weihnachtsferien, am Mittwoch, dem 11. Januar 2012, geht es wieder los. Wenn Sie Spaß an Sport und Spiel haben, sind Sie uns immer willkommen.

Also - rufen Sie doch einfach mal bei mir an unter: 06035 - 1650 oder 0170 - 5229339 oder kommen mittwochs zu uns - am besten bringen Sie auch gleich Sportkleidung und Turnschuhe mit.

Walter Cochoy

Anzeige



2012 BANFF MOUNTAIN FILM FESTIVAL WORLD TOUR

Globetrotter Ausrüstung präsentiert das

# OUTDOOR-FILM-FESTIVAL FRANKFURT

mit den besten Abenteuerdokus und den actionreichsten Outdoorisportfilmen aus dem Banff-Programm.

17. & 18. März 2012 | Universität | 20 Uhr

Tagesticket: VVK € 12,- | Abendkasse € 14,- | DAV-Mitglieder / GlobetrotterCard-Inhaber: € 10,-  
Kombiticket: VVK € 18,- | Abendkasse € 20,- | DAV-Mitglieder / GlobetrotterCard-Inhaber: € 16,-  
Tickets und Trailer auf [www.banff-tour.de](http://www.banff-tour.de)

Globetrotter.de  
Ausrüstung



## Rauhekopfhütte

Für die Saison 2011 hatte sich das gleiche Team wie in der Saison 2009 (Silke Mündemann, Rainer Opp, Stefan Brück und ich) vorgenommen, die restlichen zwei Hüttenfronten (Tal- und die Gletscherseite) zu erneuern. Für die umfangreiche Planung konnten die Pläne der Vermessung aus 2010 sehr gut verwendet werden, da maßstäbliche Seitenansichten zur Verfügung standen. Für das benötigte Material, wie Lärchenholzbretter für die äußere Schalung, Unterkonstruktion aus Kantholz und Isoliermaterial aus Holzfasern, wurde zunächst eine Preisfrage bei verschiedenen Lieferanten durchgeführt. Die üblichen Vorbereitungen wie die Erstellung des Dienst- und Reservierungsplanes, Zusammenstellung der benötigten Lebensmittel und deren Bestellung liefen parallel.

Die Versorgungsflüge sollten am 30. Juni stattfinden. Die Anreise von mir und meiner Familie erfolgte einige Tage vorher, um noch weitere Erledigungen und Einkäufe vor Ort durchzuführen und um ein paar Tage das wunderschöne Kaunertal zu genießen.

Am ersten Tag im Kaunertal konnte ich Karl Praxmarer, seinen Sohn Christoph und seinen Bruder Robert beim Herrichten des Muränenweges (Zustiegsmöglichkeit zur Hütte im Sommer) begleiten. Hierbei musste der größte Teil des Weges neu errichtet werden, da dieser über den Winter und durch Regen stark verspült wurde. Bei unserem Zustieg zur Muräne hatten wir nicht wie üblich Eispickel und Steigeisen dabei, sondern Spitzhacke und Schaufel.

Die „Vorhut“ (erster Trupp zur Hütte) für die Hüttenversorgung, bestand aus Silke Mündemann, Rainer Opp sowie Heike und Oliver Schürmann. Die vier sind am Dienstag, dem 28. Juni zur Hütte aufgestiegen, um dort alles für die Versorgungsflüge und Hütteneröffnung vorzubereiten. Am Mittwoch, dem 29. Juni erfolgte bei bestem Wetter die Anlieferung des Baumaterials für die Hüttenfronten und der Getränke- sowie Lebensmittelbestellungen. Bereits am Abend begann es zu regnen und die Wetteraussichten für die Versorgungsflüge am folgenden Tag sahen nicht besonders gut aus.

Am Donnerstag, dem 30. Juni brachen Stefan Brück und ich in der Früh zum Fernergries auf, um dort die restlichen Vorbereitungen für die Flüge durchzuführen. Wie immer mussten die gesamten Waren in die „Big-Bags“ flugtauglich verpackt werden. Hierbei muss auch immer auf das Gewicht geachtet werden. Je nach Hubschrauber können bis zu 800 kg angehängt werden. Das Wetter war bisher trocken, allerdings lies eine dichte Wolkendecke Schlimmes erahnen.

Das Vorausfahrzeug der Firma „Wucher Helicopter“ traf am Fernergries ein, jedoch mit der Nachricht, dass es am Arlberg sehr stark regnet und der Hubschrauber noch abwarten muss. Dennoch wurde alles für den Versorgungsflug vorbereitet. Das Wetter aber lies die Versorgungsflüge wegen sehr starkem Regen nicht zu und alles musste auf den nächsten Tag, für den besseres Wetter gemeldet wurde, verschoben werden. Ein Teil der verpackten

Waren musste wieder zurück in den Container gepackt werden. Hierbei halfen uns Claudia Funk und Christa Müller die für den ersten Hüttendienst mitfliegen sollten, sowie Karlheinz Werner, der sich die Elektrik auf der Hütte anschauen sollte. Die drei durften aufgrund der Wetterlage eine weitere Nacht auf dem Gepatschhaus verbringen.

Am nächsten Tag ging alles sehr schnell! Der Hubschrauber meldete sich während des Anfluges und wir mussten innerhalb kürzester Zeit zum Fernergries fahren und alles erneut verpacken. Die Versorgung lief zunächst gut an! Wir hatten leichten Regen aber gute Sicht, die sich aber sehr schnell änderte und die Flüge unterbrochen werden mussten. Eine Zwangspause mit Kaffee und Apfelstrudel musste eingelegt werden. Sprichwörtlich „auf den letzten Drücker“ konnte dann alles auf die Hütte hoch geflogen werden.

Nachdem das gesamte Material und wir oben waren, zog die Wolkendecke wieder zu und es setzte leichter Schneefall ein. Dennoch haben wir an diesem Tag damit begonnen ein Gerüst an den Seiten aufzubauen, an denen wir die Fassade erneuern wollten und arbeiteten bis es dunkel wurde. Das Gerüst, eine Eigenkonstruktion aus Vierkanthölzern und Bohlen, wurde auf der gesamten Fassadenlänge aufgebaut. Dies war auch unbedingt notwendig, da man auf diesen beiden Fassadenseiten absturzgefährdet ist und uns das Gerüst auch ein schnelleres Arbeiten ermöglichte. Zunächst wurde die oberste Fassade, insgesamt waren bis zu drei Fassaden verbaut, heruntergerissen.

Die teilweise vorhandene Dachpappe und Folien entfernt. Vorhandene Dämmstoffe konnten in der Hüttenkonstruktion verbleiben. Alles wurde so weit heruntergerissen, so dass von außen nur noch das Gebälk (Fachwerk) und die innere Vertäfelung der Hütte zu sehen war.

Bei der Fronterneuerung 2009 fanden wir im Bereich der Eingangstür, dem alten Teil der Hütte von 1888, Mauerwerk vor und dieses Jahr auf der gegenüberliegenden Seite Gebälk. Interessant hierbei ist, dass man in die Bereiche von 1888 (Isolierung, Fassadenverschalung) vordringt und auch ein wenig über die Bauart aus dieser Zeit erfährt. Leider entdeckten wir bei der Maßnahme zwei Balken, die an je einer Stelle (1,0 bis 1,5 m) durchgefällt waren. Die betroffenen



Am Anfang . . .



Beginn der Demontage



Die Wände werden verschalt



Das Gerüst steht



Die neue Fassade



Ersatz für morschen Balken

Stellen wurden herausgeschnitten und durch adäquate Balken ersetzt, die glücklicherweise im Holzlager vorhanden waren. Während dieser Arbeiten wurde schon die Unterkonstruktion für die neue Fassade angebracht. Diese besteht aus 60 mm starken Kanthölzern. Auf den gesamten Flächen wurde eine 60 mm starke Dämmung aus Holzfasern aufgebracht. Anschließend wurde die eigentliche Fassadenschalung aus 22 mm starken Lärchenbrettern versetzt übereinander, „über-

lückt“ genannt, angebracht. Jedes einzelne Brett wurde an vorhandene Schrägen und Gegebenheiten angepasst. Da das Gerüst bis zu 6 m in ausreichender Höhe stand, haben wir auch noch die drei Giebel und Dachabschlüsse überarbeitet. Somit erscheint die Hütte komplett im neuen „Outfit“. Hiermit möchte ich nochmals meinen herzlichsten Dank an Silke Mündemann, Stefan Brück und Rainer Opp aussprechen, ohne die drei wäre dieses Vorhaben nicht möglich gewesen. Wir haben innerhalb von neun Tagen das Gerüst auf- und abgebaut, die Fassaden heruntergerissen, eine neue Fassade mit Isolierung angebracht und eine Abwasserleitung unter der Fassade verlegt. Eigene Geräte, die mittels Hubschrauber auf die Hütte gelangten, durften nach getaner Arbeit im Rucksack heruntergetragen werden. Danken möchte ich auch Claudia Funk und Christa Müller, die uns während des ersten Hüttdienstes mit leckerem Speis und Trank versorgt haben.

Die Hüttensaison lief sehr gut und ohne Komplikationen. Es war nur ein Unwetter nieder gegangen, bei dem der Weg an der Muräne und auch vom Gletscher hoch zur Hütte stark ausgespült wurde. Der Weg an der Muräne wird aufgegeben und im nächsten Jahr wird vor dem Saisonstart ein neuer Weg in einem Gelände angelegt, welches nicht witterungsgefährdet liegt.

### Die Hüttdienste 2011 wurden ehrenamtlich geleistet, von:

*Christa Müller & Claudia Funk  
Silke Mündemann & Marc Hermes  
Petra & René Malkmus  
Stefan Daube & Christian Hedtler  
Patrick Schnerr & Robert Gfroerer  
Margit Hauswurtz & Fritz Meier  
Ursel & Dieter Merget  
Martin Strunz & Werner Schlimm*

Ihnen allen möchte ich meinen herzlichsten Dank aussprechen. Ihr Engagement ist enorm und trägt für einen sehr guten Ruf der Hütte bei. Es freut mich immer wieder, wenn Zuschriften mit einem positiven Feedback kommen, und z. B. bei [www.huettentest.de](http://www.huettentest.de) sehr gute Bewertungen zu finden sind. Die Hüttenschließung fand am 17. 9. 2011 statt. Gemeinsam mit dem Hüttdienst Strunz & Schlimm und Karl Praxmarer wurde die Hütte winterfest gemacht.

Vielen Dank sage ich hiermit nochmals allen, die mir beim Gelingen der Hüttenarbeit helfen. Im Januar wird ein Essen stattfinden, um den HelferInnen für ihren tollen ehrenamtlichen Einsatz zu danken!

*Stefan Ernst  
Hüttenwart der Rauhekopfhütte*



Richtfest fürs fertige Gerüst

## Gepatschhaus

Wie in jedem Jahr konnten wir auch wieder in diesem Jahr feststellen, dass der wirtschaftliche Ertrag und die Übernachtungszahlen sehr stark von der Großwetterlage und saisonalen Eigenarten abhängig sind. Haben wir im letzten Jahr noch eine kleine Steigerung bei den Übernachtungszahlen feststellen können, müssen wir in diesem Jahr einen markanten Einbruch besonders im April feststellen. Ursächlich hierfür ist das in 2011 sehr späte Osterfest und die teilweise schlechten Schneeverhältnisse für Skitouren zu nennen.

Die beste Nachricht für das Gepatschhaus in 2011 war wohl die Tatsache, dass die Pläne zur Errichtung eines Stausees im Fernnergries endgültig vom Tisch sind. Die Tiwag hat sich entschlossen, den Staudamm für den Speichersee im benachbarten Platzertal zu errichten. Ganz ohne störende Auswirkungen wird auch diese Variante für das Gepatschhaus nicht bleiben, da die Baustellenandienung über einen sieben Kilometer langen Tunnel vom Gepatschstausee ins Platzertal erfolgen soll.

Bei den für 2011 geplanten Sanierungsarbeiten haben wir uns wegen der unklaren Situation im Fernnergries darauf beschränkt, am Gepatschhaus nur die behördlichen Auflagen und die betriebsnotwendigen Reparaturen durchzuführen. Der Einbau einer

Brandmeldeanlage konnte in diesem Jahr umgesetzt und die Anlage im November in Betrieb genommen werden. Alle Räume und Flure sind jetzt mit Brandmeldern ausgestattet, die auf eine zentrale Anlage aufgeschaltet sind. Eingebunden ist auch die Kapelle Maria Schnee. Dank der geschickten Verlegeweise durch die Firma Kalsberger aus Feichten erfolgte der Einbau ohne sichtbare Verkabelung. Weitere Umbaumaßnahmen im Bereich der Fluchtwege sind vom Hüttenwirt Helmut Hafele durchgeführt worden. Ebenfalls wurde von Helmut die Umgestaltung der Toiletten im gesamten Haus in überwiegender Eigenleistung zu unserer vollsten Zufriedenheit umgesetzt. Neue Türen, geflieste Wände und Böden sehen nicht nur schöner aus, sondern erleichtern dem Personal auch die Reinigung der WC-Anlagen.

Die behördlich geforderten Abdeckungen der Trinkwasserfassung sind vom Hüttenwirt eingebaut worden. Die in 2011 gemessenen Werte beim Trinkwasser und der Zustand der Quelle machen es laut Gutachten notwendig, mit den entsprechenden Fachleuten über eine „Neufassung“ der Quelle nachzudenken und entsprechende Kostenschätzungen einzuholen.

Im November erreichte uns ein Schreiben des österreichischen Bundesdenkmalamts aus

Wien, in dem uns die „Stellung unter Denkmalschutz“ für das Gepatschhaus und die Kapelle Maria Schnee angekündigt wurde. In diesem Schreiben mit beigefügtem Amtssachverständigengutachten des Landeskonservator für Tirol wird unter anderem Bezug auf die ursprünglich ab 2005 geplante Generalsanierung genommen. Diese wurde aus Kostengründen nicht durchgeführt, so dass wir um eine erneute, ergänzende Begutachtung gebeten haben, da wichtige Sanierungsarbeiten im Innen- und Außenbereich noch nicht durchgeführt worden sind. In wie weit sich die „Stellung unter Denkmalschutz“ auf die geplanten Umbauarbeiten auswirken und ob sie so wie geplant durchgeführt werden können, bleibt noch abzuklären.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Helmut Hafele und seinem Hütten team ganz herzlich für die optimale Hüttenbetreuung und gute Zusammenarbeit bedanken.

*Wolfgang Berger*  
Zweiter Vorsitzender und Hüttenwart  
des Gepatschhauses



Deutscher Alpenverein

## Verpeilhütte

Dieses Jahr hat gezeigt, dass sich die richtigen Vermarktungsstrategien auch bei den DAV-Hütten mehr als positiv auf das wirtschaftliche Ergebnis auswirken können. Durch die unter der Federführung der Sektion Mainz gemeinsam durchgeführten Bewerbungen der Kaunertal-Variante des Fernwanderwegs E5 in mehreren Publikationen und durch das aktive Bewerben der Hütte durch die Hüttenwirtin Agnes Gram, konnte in diesem Jahr eine enorme Steigerung der Übernachtungszahlen auf fast 1300 verzeichnet werden. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Manfred Neuber von der Sektion Mainz für die geleistete Arbeit und die hervorragende Zusammenarbeit.

Die baulichen Veränderungen an der Trinkwasserfassung haben sich als wirksam herausgestellt. Es traten an der UV-Anlage keine Störungen mehr durch den Eintrag von Schwebstoffen in das Filtersystem auf. Bereits zu Saisonbeginn wurde die Umzäunung des Quellbereichs und der Wasserfassung fertig

gestellt. Hier möchte ich mich beim Obmann der Agrargemeinschaft Prutz Anton Wille ganz herzlich für die Unterstützung bei der Beschaffung der Zaunpfosten bedanken und für die sonstige Zusammenarbeit. Nach der Wasserfassung steht nun die Sanierung der Kläranlage an. Auf Grundlage der Betriebsdaten der letzten Jahre, hier insbesondere von 2010 und 2011, ist eine Überprüfung und Anpassung der in die Jahre gekommenen Kläranlage an neue Vorschriften vorzunehmen. Die dazu erforderlichen Arbeiten wurden an das Ingenieurbüro alpeCON in Imst vergeben. Im Frühjahr 2012 soll dann in Abstimmung mit den Behörden und dem Hauptverein das weitere Vorgehen festgelegt werden.

Im Küchenbereich wurde endlich ein Getränk Kühlgerät eingebaut, welches nun die Vorkühlung von gut gekühlten Getränken für unsere Gäste deutlich erleichtert. Damit hat die Wassereimerlösung ein Ende gefunden. Weitere Behördenauflagen erfordern erhebliche Umbaumaßnahmen für den Küchenbereich

und angeschlossene Lagerräume. Gemeinsam haben wir mit der BH in Landeck einen Konsens gefunden, wie und bis wann (2013) die geforderten Änderungen umzusetzen sind.

Die Sanierungsarbeiten am Weg zum Verpeiljoch konnten leider in diesem Jahr auf Grund der teilweise sehr schlechten Witterung und durch die sehr umfangreichen Arbeiten am Madatschjoch, nicht vollständig abgeschlossen werden.

Erfreulich ist auch zu vermelden, dass uns sehr viele positive Berichte über das Wirken von unserer Hüttenwirtin erreicht haben. Deshalb möchte ich an dieser Stelle Agnes Gram für ihre geleistete Arbeit bei der Versorgung unserer Gäste und dem Betrieb der Hütte ein großes Dankeschön aussprechen.

*Wolfgang Berger*  
Zweiter Vorsitzender und Hüttenwart  
der Verpeilhütte

## Riffelseehütte

Die längst überfällig gewordene Neuverlegung der Stromversorgung von der Riffelseehütte zum Pumpenhaus unserer Winterwasserversorgung, welches in der Nähe der Talstation der Grubenkopfbahn liegt, konnte in diesem Jahr verwirklicht werden.

Neben dem Stromkabel mit Erdung wurden eine Steuerleitung und weitere PE-Leitungen im gleichen Graben mitverlegt. Die frostsichere Herstellung garantiert jetzt eine problemlose Rückführung des Winterwassers in den Seebach. Für die Arbeiten war eine wasserrechtliche und naturschutzrechtliche Bewilligung durch die Behörden notwendig geworden. Die mündliche Verhandlung hierfür fand dann am 30. 8. 2011 auf der Riffelseehütte statt. Die von allen Anwesenden sachlich geführte Verhandlung hatte zum Ergebnis, dass der Bescheid ohne weitere Auflagen durch die Behörden ausgesprochen wurde und die Arbeiten in enger Abstimmung mit der Agrargemeinschaft Taschachalpe direkt im Anschluss an die Weidesaison Mitte

September terminiert werden konnten. Die Arbeiten wurden durch Baumeister Michael Widmann geplant, intensiv beaufsichtigt und dokumentiert. Bei einem Besuch der Baustelle konnte ich mich persönlich von der fachlich korrekten Durchführung der Arbeiten durch die Firma Schranz überzeugen, die Mitte Oktober gerade rechtzeitig vor dem ersten Wintereinbruch abgeschlossen werden konnten. Die Schlussrechnung mit der zugehörigen Bestandsvermessung liegt inzwischen vor. Dank der intensiven Begleitung der Bauarbeiten wurde der Auftragsrahmen nicht überschritten.

Zwischen Winter- und Sommersaison wurde vom Hüttenwirt Christian Waibl in Eigenleistung das große Lager 1 im Obergeschoss in zwei kleinere Zimmer 1a + b umgebaut. Damit stehen für den Winterbetrieb zwei weitere Zimmerlager zur Verfügung. Zur Optimierung der Gasversorgung haben wir die drei Außenbehälter in unseren Besitz übernommen. Für das Jahr 2012 ist eine Sanie-

rung der Außenterrasse erforderlich, da der Holzbelag durch den Winterbetrieb stark beansprucht wird. Die Arbeiten werden wieder unter der Regie von Christian Waibl ausgeführt. Das jährlich stattfindende Treffen der hüttenbesitzenden Sektionen im Pitztal fand in diesem Jahr auf der Riffelseehütte statt und wurde Dank der hervorragenden Betreuung durch die Wirtsleute Anita und Christian ein voller Erfolg. Der zünftige Hüttenabend mit Musik rundete diese Veranstaltung ab. Für 2012 ist das Treffen auf dem Taschachhaus geplant.

Anita und Christian Waibl möchten wir an dieser Stelle recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und die gute Hüttenbetreuung danken.

*Daniel Sterner  
Erster Vorsitzender und Hüttenwart  
der Riffelseehütte*

## Fachübungsleiter unterwegs

Wie im letzten Jahr war die Skigruppe nicht nur mit Ski unterwegs . . .

Natürlich stand am Beginn des Jahres 2011 der Sinn nach Skitouren. Unter anderem war ein Flug von Verona nach Catania/Sizilien geplant, um dem Ätna 3340 m aufs Haupt zu steigen. Bei strahlendem Sonnenschein, dunkelblauem Himmel und Blick - drei Kilometer tiefer auf die Meerenge von Messina, stiegen wir am 5. Februar und am 6. Februar jeweils ca. 1500 Hm, mit Tourenski auf den Süd- und Nordgipfel, Gipfel jeweils etwa auf 3340 m.

Eine Skitourenwoche mit der Skigruppe im März (Pforzheimer Hütte) wurde mit der Skitour ins „DAMMKAR“ (von Mittenwald bis zur westl. Karwendelspitze) eingeleitet - 1300 Hm.

Es folgten im April Skitouren rund um Zermatt (Testa Grigia, 3480 m, Monte Rosa Hütte bis zum Silbersattel, 4515 m).

Ab Mai wurde die alpine Klettersaison gestartet, mit Touren in Arco bis 6c, Tannheimer Alpen, „Rote Flüh- Südost“ 7-, „Hochwiesler-Schuster“ 6+, wieder Arco: „Tyskiewicz“ 7+, „White Crack“ 7 / 7+ „Stenico“ 7, zwischen 5 bis 10 Seillängen.

Kletterhighlight war sicher die Erstbegehung am 24. 9. an der Widderstein, Südwestwand, „Anderl-Heckmair-Gedächtnisweg“ 11 SL / 8- (davon 3 SL 7/7+, 7/7+, 8-)

Erstbegeher: Walter Hölzler und Karl-Heinz Hollmann.



Info: Stände gebohrt (auch an den Schlüsselstellen), z. T. geschlagene Haken, Absicherung anspruchsvoll, da z. T. weitere Hakenabstände. Vorsteiger sollte über eine stabile Psyche verfügen!

Zwei Tage später erfolgte die insgesamt 252. Begehung (lt. Wanderbuch) der „Großen Wildenverschneidung“ am „Kleinen Wilder“ im Allgäuer Oytal. Es war die 15. Begehung innerhalb der letzten 6 Jahre. Der Name ist Programm: 1,5 Std. Zustieg mit MTB und schiebend zur Käseralpe, anschl. 1,5 Std. zum Einstieg (ca. 200 Höhenmeter über ausgesetzte und total glatt geschliffene, steile Platten.) Dann ging es los: 1. SL auf 35 Meter, zwei geschlagene Haken, 5+, danach ständig zwischen 6+ und der Schlüsselstelle im glatten 8. Grad. Der Unterzeichner gesteht einige Stellen A0 geklettert zu haben.

Hier im Allgäu bewegt man sich doch in einer anderen, alpinen „Welt“, als im Klettergarten oder in Arco . . .

Heute, Anfang Dezember, freuen wir uns schon wieder auf die kommende Skitourensaison.

*Karl-Heinz Hollmann*

## KLETT<sup>h</sup>ERAPIE auf gutem Weg: ein gruppen- und sektionsübergreifendes Projekt.

Mit dem im Januar begonnenen vierten Kurs ist unsere KLETT<sup>h</sup>ERAPIE eine feste Größe im Veranstaltungskalender geworden. Der Kurs läuft wieder über 8 Wochen jeweils freitags und ist mit 15 Teilnehmern ausgebucht.

Weitere Kurse sind für Herbst/Winter 2012/13 geplant. Für die Sommerpause werden wir ein „offenes Klettern“ für Eltern mit ihren Kindern, etwa einmal monatlich, anbieten. Man kann sagen: Klettern als Mittel der Therapie hat sich bewährt und wird ständig weiterentwickelt. Das alles ist nur möglich dank der selbstlosen Mitarbeit Vieler.



### Viel Fachkompetenz in selbstlosem Einsatz:

An der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE arbeiten inzwischen ständig sechs Physio-, Ergo- und Klettertherapeutinnen mit. Außerdem eine Diplompsychologin, (besonders hilfreich im Umgang mit unseren autistischen Teilnehmern) und eine Sportwissenschaftlerin mit Spezialisierung Rückentraining und -schulung.

Sie alle sind Mitglieder des DAV Frankfurt, bzw. sind es geworden, um an dem Projekt mitzuarbeiten. Auch alle Teilnehmer an dem Kurs sind neue Mitglieder der Sektion.

Wir möchten betonen, dass dieser Einsatz nebenberuflich und zum großen Teil - soweit es den Therapeutinnen möglich ist - ehrenamtlich erfolgt: Alle diese hochqualifizierten Betreuer erhalten eine Aufwandsentschädigung von weniger als 10 € die Stunde, die sie jedoch wiederum ganz oder teilweise der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE als Spende zur Verfügung stellen. Ebenso die Fachtrainer und Helfer/Betreuer, die außerdem in den Kursen tätig sind.

### Gruppen- und sektionsübergreifende Arbeit:

Wegen der im therapeutischen Klettern erforderlichen engen Betreuung arbeiten an den Kursen ständig mehrere Klettertrainer und eine Reihe von erfahrenen Kletterern als Helfer mit, vor allem zum Sichern. Wir finden es ganz besonders erfreulich, dass bei diesem Projekt, eine Initiative von Monika Gruber und Wolfram Bleul aus der Bergsteigergruppe, nicht nur Mitglieder der BG, sondern viele Angehörige des KCF, der Skigruppe und der Jugendgruppe ständig helfen. Und auch unsere spontan hinzugekommenen Kletterfreunde aus den Sektionen Mainz, Darmstadt, Hanau und Hochtaunuskreis sind als permanente Betreuer im Einsatz. Eine begeisterte und engagierte Gemeinschaft, die dieses Projekt trägt.

Den Teilnehmern bzw. deren Eltern haben Orthopäden, Ärzte oder Physiotherapeuten das Klettern als ergänzende Therapie empfohlen. Sie sind dankbar für die Möglichkeit, die wir ihnen mit unserem Projekt bieten.



### Großzügige Spenden machen KLETT<sup>h</sup>ERAPIE erst möglich:

Natürlich ist der hier geleistete Aufwand auch mit erheblichen Kosten verbunden. Neben den bereits erwähnten Aufwandsentschädigungen fallen Sachkosten, Halleneintrittsgelder, Anschaffungen und vieles mehr an. Da wir die Kursgebühren niedrig halten wollen, sind wir daher für jede Spende dankbar, ja sogar darauf angewiesen. Wir möchten hier

den vielen Spendern und Förderern ausdrücklich danken! Besonders hervorheben möchten wir die Beiträge der **Frankfurter Sparkasse** und der **Fraport AG**, die unser Projekt mit 1000 bzw. 500 € unterstützt haben. Bei der Ehrung der Jubilare der Sektion im November, bei der unser Film über den Kurs gezeigt wurde, kamen weitere 500 € ganz



spontan zusammen. Außerdem bekamen wir viele Einzelbeiträge, für die wir an anderer Stelle danken.

Mit diesen Geldern können wir besondere Anschaffungen finanzieren, wie zum Beispiel speziell für diesen Teilnehmerkreis geeignete Brust-, Hüftgurte und Kletterschuhe. Ein anderer Teil der Spenden wird für die spezielle Einrichtung der therapiegeeigneten Kletterwände in unserer neuen Halle verwendet.



Text und Bilder:  
Monika Gruber und Wolfram Bleul

#### Weitere Informationen:

Monika Gruber, Fon: 069 - 701355  
monikagruber ffm@t-online.de  
oder

Kontakt@wolframbleul.de  
und auf der Homepage:

[www.alpenverein-frankfurtmain.de](http://www.alpenverein-frankfurtmain.de)



## Im Rausch der Tiefe

Vier Höhlen in drei Tagen, oder eine Erstbegehung, eine Wiederholung, 16 Stunden für 90 Tiefenmeter und ein neues Loch. - Schlicht, der Wahnsinn!

Von langer Hand war das Hüttenschluss-Wochenende auf der von-Schmidt-Zabierow Hütte sorgfältig geplant. Kathi rollte uns den roten Teppich aus und Petrus ließ die goldene Herbstsonne lachen. Petr, Renato und ich pilgerten am Freitag des 30. Sept. 2011 nach dem Hüttenaufstieg noch zum ORO-Freezer, um Geröll aus dem im Sommer entdeckten Eingang zu räumen. Jedoch zeigte sich in der benachbarten Doline am Rande des ewigen Schneefropfens ein befahrbares Mannloch. Renato wurde prompt die Ehre zu Teil, hier als erster Mensch seine ersten selbst gesetzten Dübel auf Belastung zu testen und am 50 m Seil einzuschweben. Nach wenigen Metern durch die Eisröhre hängt man frei in einer feuchten, vereisten Halle. Ein weiterer 30 m Schacht gibt den Blick in die Tiefe frei. Wir können mit unserem Laservermessungsgerät vom Seilende bis auf minus 60 m hinab loten. Das **Eisloch** sieht uns bestimmt einmal wieder.

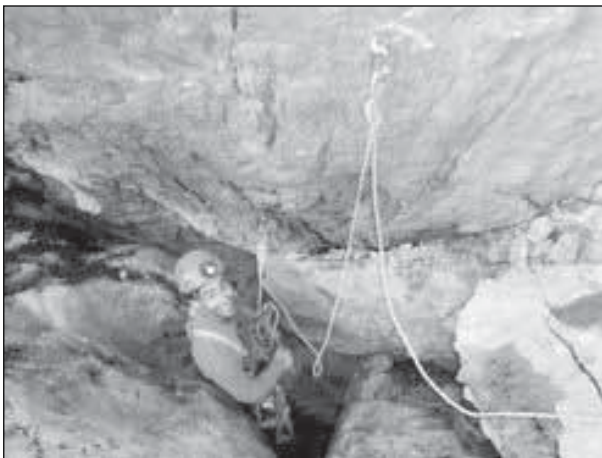
großer ebener Schachtboden und . . . und . . . und als wir dann alle drei abgeseilt sind ein „WHOW“ - sehr einladendes Doppelportal in einen fossil abziehenden Meander. Bingo!

Der 1°C kalte Windzug lässt das glückliche Lächeln ein wenig einfrieren, aber der innere Jubel ist grenzenlos. Fortsetzung!!! Durch den Sinter sausen wir hinab. Wir sind durch das Gangprofil, die Richtung, die fossilen Sinterpolster und den Rückenwind sicherlich im wiedergewonnenen Hauptgang. HURRA! Da dübelt und bohrt es sich gleich viel leichter. Schon sind wir 70 m tiefer gekommen. Der Wind verschwindet überraschend seitlich durch einen engen Schlitz und ich gleich mit ihm. Mit dem restlichen Seil, einigen Bandschlingen und großem Staunen bastele ich mich über imposante Sinterhügelpolster weitere 20 m auf eine bequeme Bodenfläche hinab. Seilende in der Sintersause! Doch an der nächsten windigen Schachtkante fallen die Steine rund 3 Sekunden, 30 m geht es bestimmt weiter in die Tiefe. Wir müssen jedoch ganz offiziell wegen Materialmangels umkehren. Es ist ohnehin genug für heute. Neun

Stunden sind wir nun schon unter Tage aktiv. Der Rückweg ist wie erwartet lang, um 0.30 Uhr stehen wir im Mondschein. Kathi lauert wohl auf dem Weg ins Bett am Küchenfenster, denn wir tauschen noch Lichtzeichen mit der Hütte aus. Was wir da fernoptisch bestellt haben, genießen wir nach 2.00 Uhr nachts in der extra eingheizten warmen Hüttenstube - einen deftigen Hirschbraten. Das ist unübertroffener Super Service - DANKE.

Die Bergwanderscharen frühstücken natürlich ohne uns. Die Helden lassen sich erst zu einem frühen Mittagessen sehen. Doch der ORO-Freezer lockt, wir wollen uns endlich auch körperlich betätigen und große Steine wegräumen. Bald schwitzen wir in der Sonne. Zur Abkühlung sehen wir im nahegelegenen Windtrichter mit dem dauernden Schneeverchluss nach dem Rechten. Oha, offen nach 10 Jahren Vereisung. Das muss ich sehen! Rasch ist das 50 m Seil installiert und ab geht es mit Renato in das Eiszapfen Wunderland. Leider behagen mir die Dimensionen der Damokles Eisschwerter in 30 m Tiefe überhaupt nicht, auch sagenhaft geformte Rieseneissäulen entwickeln zwar vom Seil leicht angeschlagen einen märchenhaften Sound, die Standhaftigkeit von 3 bis 5 Tonnen fragil geschichtetem Eis möchten wir aber nicht überprüfen, vor allem nicht von unten! Unverzögerlicher Rückzug ist leider die vernünftigste Lösung. Immerhin entschädigen ein paar packende Fotos. Petr ackert einstweilen verbissen am ORO-Freezer, das Ding muss doch aufgehen. Und endlich hieven wir mit schwindenden Kräften den letzten Block aus dem einstweilen über zwei Meter tiefen Geröllloch. OFFEN. Aber es ist bereits dunkel am 2. Oktober. Sicher warten Kathi und der Kaiserschmarrn? Eine repräsentative Blitzumfrage unter den anwesenden Höhlenforschern endet überraschend 3:0 für die warme Hütte. Vollkommen glücklich wird gefeiert bis es dem Morgen graut.

Oliver Kube



### EISLOCH

Denn eigentlich sind wir ja dieses lange Wochenende wegen der Fortsetzung der **Kreuzhöhle** nach Lofer gekommen. Rund vier Stunden vom Eingang entfernt, wartet seit 2009 das dunkle Nichts geduldig auf uns. Endlich rumoren wir mit 150 m Seil, 20 Anker, 3 Tafeln Schokolade, einigen Müsliriegeln, sowie soliden Butterbroten durch die grandiose, überraschend südlich führende Höhle. Tatsächlich ist der Schacht am bisherigen Forschungsende diesmal fast trocken, birgt jedoch tonnenweise loses Gestein, welches wir laut krachend und beunruhigend polternd einem sehr nassen Schluckloch anvertrauen. Da wollen wir ganz bestimmt nicht hinein! Endlich ist der Weg sicher genug für eine Traverse und eine zweite angenehmere Abstiegszone wird erreicht. Unten wartet ein



### KAISER-SCHMARRN

## Pflegeaktion Eschbacher Klippen auf neuen Wegen



Entstehung eines Pressefotos



Waldarbeiter im Einsatz



Erfolgreiche Alpenvereinsjugend

Die Rettung und später die Vergrößerung der Heidefläche an den Eschbacher Klippen war fast 18 Jahre lang die Hauptaufgabe des Alpenvereins. Mit Wiedehopfhacke, Schaufel und Schubkarre sind wir allerdings an räumliche und körperliche Grenzen gestoßen. Im letzten Frühjahr vereinbarten die Vertreter der Stadt Usingen, des Naturpark Hochtaunus, des Hessen Forstes und des DAV Frankfurt neue Maßnahmen zur Ausweitung der Aktivitäten „Rund um die Klippen“.

Bei schönstem Herbstwetter trafen sich am letzten Samstag im Oktober über 40 Helferinnen und Helfer der DAV-Sektionen Frankfurt und Hochtaunus-Oberursel, die von Mitarbeitern des Naturparks und dem Revierförster unterstützt wurden.

Schwerpunkte der 19. Herbst-Pflegeaktion waren Fällarbeiten am Südrand der Heidefläche und auf der eingewachsenen Böschung unterhalb des Buchstein, eine frei zu stellende Syntelkiefer sowie der Buchstein selbst. Jung und Alt aus den verschiedensten Gruppen der DAV-Sektionen waren überwiegend mit Astschere, Bügelsägen und einer Motorsäge im Einsatz. Der sich lichtende Wald und die immer größer werdenden Haufen mit gefällttem Material waren sichtbare Zeichen der erfolgreichen Arbeit. Schön zu beobachten waren die ständig wechselnden „Arbeitsgruppen“; hier Kinder und Jugendliche, die endlich mal so richtig Bäume fällen durften (und das mit Erlaubnis des Försters), da Mutter/Vater mit Sohn/Tochter im Team. Oftmals waren es die Kinder, die ihre Eltern zur Mitarbeit aufforderten (wenn diese schwächelten oder im Gespräch vertieft waren), was zu Hause eher die Ausnahme sein dürfte.

Die Alpenvereinsjugend betätigte sich wieder als „alpine Gärtner“ und entfernte die Birken aus den Felswänden des Buchstein. Die Jugendgruppe unserer Sektion stellte dabei fast ein Viertel der gesamten Teilnehmer und hat sich damit zu einer festen Größe der Pflegeaktion entwickelt.

Am Sainenstein wurde der Wandfuß weiter frei geräumt und die Bäume im Westen des Quarzganges gefällt, um dieses Geotop in seiner ganzen Größe wieder sichtbar zu machen.

Die Presse nahm regen Anteil an unseren Arbeiten und berichtete nicht nur im lokalen Usinger Anzeiger, sondern auch in den Frankfurter Ausgaben der Neuen Presse ausführlich mit Text und Bild. Ein wirklich gutes Pressefoto aufzunehmen, bedarf doch einiger Regieanweisungen und Korrekturen; der Erfolg konnte sich sehen lassen.

Die „Abschlussbesprechung“ bei Kaffee und Kuchen rundete wieder eine erfolgreiche Aktion ab, die im nächsten Jahr ihr 20. Jubiläum feiern kann (siehe dazu gesonderten Hinweis).

*Text und Bilder:  
Thomas Ohlenschläger*

## Nächste Ankündigung:

### Termine für Pflegeaktionen an den Eschbacher Klippen 2012

Das neu entwickelte und über mehrere Jahre angelegte „Leitbild Pflegemaßnahmen Eschbacher Klippen“ macht es erforderlich, neben der Herbstaktion bereits im Frühjahr tätig zu werden.

#### Termin der Frühjahrsaktion ist am Samstag, dem 10. März, ab 10.00 Uhr.

Zusammen mit örtlichen Gruppen stehen u. a. weitere Fällarbeiten sowie erstmals die Pflege der vor ca. 20 Jahren angelegten Streuobstwiese an. Der Biologe Dr. Dieter Selzer vom Hochtaunuskreis gibt eine kostenlose Einführung in die Grundzüge des Obstbaumschnitts.

Die so gewonnenen Erfahrungen können dann direkt an den in die Jahre gekommenen Obstbäume umgesetzt werden.  
Handschuhe und Astscheren bitte mitbringen.

Für die Fortsetzung der Fällaktion und das Freigraben von Erikastöcken steht Werkzeug bereit; Handschuhe allerdings bitte mitbringen.

#### Termin der 20. Herbstaktion ist am Samstag, dem 3. November, ab 10.00 Uhr

Das Programm der Jubiläumsveranstaltung wird noch erarbeitet.  
Die „Klassiker“ wie das Abplacken, Schubkarrenrennen und Felsgärtnern stehen natürlich auf dem Programm.  
Die Errichtung eines Insektenhotels ist angedacht.

Weitere Informationen im nächsten Mitteilungsblatt.

## Naturschutzpreis 2011 für UHU-Nestbau

Bei der Verleihung der Naturschutzpreise 2011 des Hochtaunuskreis errang das Gemeinschaftsprojekt UHU-Nestbau der Vogelschutzgruppe Usingen und der DAV Sektion Frankfurt am Main den 2. Platz.

Im Winter 2008/2009 stellten Mitglieder der Jugend- und Bergsteigergruppe die Wand eines ehemaligen Steinbruchs frei und legten, im Seil hängend, mehrere Nisthöhlen im steilen Felsgelände an. Die abschließende Präparierung der Horste erfolgte durch Mitglieder der Vogelschutzgruppe Usingen. Bereits 2010 konnte der erste Bruterfolg verzeichnet werden, der allerdings von Nesträubern zunichte gemacht wurde. Sollte 2012 erneut ein UHU-Paar brüten, wird sich der Alpenverein an der dann notwendigen Bewachung beteiligen.

Nach dem 1. Preis in 2001 für die Pflege der Erikaheide an den Eschbacher Klippen ist dies bereits die zweite Würdigung unserer ehrenamtlichen Tätigkeiten für den Naturschutz im heimischen Sektionsgebiet.

Text: Thomas Ohlenschläger  
Foto: Petra Wonka



Die vollständige Umstellung der Büchereiausleihe auf elektronische Basis ist im Jahr 2011 erfolgt und sie hat sich sehr gut bewährt. Dadurch ist die Arbeit der Erfassung, Ein- und Aussortierung von Titeln deutlich erleichtert worden. Darüber hinaus ist die Suche durch die Leser nach interessierenden Werken mit dem zweiten Mobilrechner äußerst effektiv. Bei der Recherche bei anderen Sektionen haben wir festgestellt, dass unsere Sektion mit dem Angebot von nahezu 3000 Titeln gleichauf mit den Sektionen wie Berlin und Hamburg liegt und nur von der zentralen DAV-Bibliothek in München übertroffen wird. Mit der Möglichkeit einer Online-Recherche sind wir neben der Münchner Bibliothek die Einzigen. Bei der neuen Internetseite der Sektion unter „Angebot und Service“ kann man sich direkt auf die Büchereiseite einloggen und dort über den Link „Onlinekatalog“ schon eine Vorauswahl zum Besuch der Bücherei treffen. Am besten wählt man den Button „mit kombinierbaren Kriterien“. Über die Zeile „Titel(fragment)“ ist die Suche denkbar einfach: Nur 3 bis 5 Buchstaben innerhalb eines „vermuteten Titels“, meist eine geographische Bezeichnung, genügen um fündig zu werden.

Der Bücherbestand ist in diesem Jahr wiederum um 50 Titel angewachsen. Glaubt man der Statistik des Softwareprogramms so wurden im vergangenen Jahr 828 Titel an ca. 150 Ausleiher ausgegeben. Wir sind der Meinung, dass die Bücherei noch zu wenig in Anspruch genommen wird. Vielleicht ist vielen Sektionsmitgliedern auch die Bandbreite des Angebotes zu wenig bekannt. Dieses beschränkt sich nicht nur auf Titel, die die Alpen betreffen. Nein, wir haben in der Bücherei Führer, Beschreibungen und Bildbände über alle deutschen Mittelgebirge und darüber hinaus weltweit über alle Kontinente. Dabei werden nicht nur die Disziplinen Bergsteigen, Klettern und Wandern, sondern auch das Radfahren bis hin zum „Höhleinstiegen“ abgedeckt. Um die Zahl der Ausleiher zu erhöhen wollen wir einen Anreiz geben, indem wir einen einmaligen Büchereitag außerhalb der normalen Ausleihzeit anbieten: Nämlich am **Samstag, dem 21. April 2012 von 14.00 bis 18.00 Uhr**.

Wir laden alle Sektionsmitglieder (Raum ist in der kleinsten Hütte . . .) ein, um bei Kaffee und Kuchen in Büchern und Karten zu stöbern oder in einem Video die neueste Klettersteigtechnik kennenzulernen, Bücher zu ersteigern, zu gewinnen oder abzustauben (= sich schenken lassen). Bei dieser Vorstellung der Bibliothek wird auch ein Einblick in das technische Verfahren der Ausleihe gewährt, um interessierte, potentielle Bibliotheksbetreuer zu gewinnen. Also nicht vergessen und nichts wie hin zum

**Büchereitag am 21. 4. 2012 von 14.00 bis 18.00 Uhr,  
DAV-Haus, Homburger Landstr. 283, 60433 Frankfurt-Preungesheim**

*Barbara und Jörg-Thomas Titz*

**Westerwald  
mit Siebengebirge, Mittelrhein und Naturpark Nassau  
Rother Wanderführer**

1. Auflage 2012

192 Seiten mit 122 Farbfotos, 50 farbigen Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf, 50 Höhenprofilen sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:500.000 und 1:700.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-4156-6, 12,90 EURO.

Bergverlag Rother GmbH - [www.rother.de](http://www.rother.de)

*Dr. Walter Treibel*

**Erste Hilfe und Gesundheit  
Am Berg und auf Reisen  
Rother Wissen & Praxis**

2. Auflage 2012

200 Seiten mit 275 Farbfotos, 19 Graphiken und 9 Tabellen/Übersichten, Format 16,2 x 23 cm, kartoniert; ISBN 978-3-7633-6027-7, 19,90 EURO.

Bergverlag Rother GmbH - [www.rother.de](http://www.rother.de)

*Evamaria Wecker*

**Chiemgauer Alpen  
Mit Berchtesgadener Alpen und Kaisergebirge  
Rother Schneeschuhführer**

1. Auflage 2012

GPS-Daten zum Download

144 Seiten mit 76 Farbfotos, 53 Höhenprofilen, 53 farbigen Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie zwei

Übersichtskarten im Maßstab 1:350.000 und 1:600.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-5806-9, 14,90 EURO.

Bergverlag Rother GmbH - [www.rother.de](http://www.rother.de)

*Franziska Baumann und Antje Sommer*

**Wochenendtouren Bayerische Alpen  
mit angrenzendem Tirol  
Rother Wanderbuch**

**27 Touren zwischen Oberstdorf und Berchtesgaden**

1. Auflage 2012

GPS-Daten zum Download

200 Seiten mit 144 Farbfotos, 28 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, 1:75.000 und 1:100.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf, 27 Höhenprofilen sowie einer Übersichtskarte, Format 12,5 x 20 cm, kartoniert; ISBN 978-3-7633-3061-4, 14,90 EURO.

Bergverlag Rother GmbH - [www.rother.de](http://www.rother.de)

*Jan Bertram / Ralf Gantzhorn*

**Schottland  
Outdoor-Paradies am Rande Europas  
Rother Bildband**

1. Auflage 2012

192 Seiten mit 100 Farabbildungen, Format 30 x 26 cm, gebunden mit Schutzumschlag; ISBN 978-3-7633-7058-0, 49,90 EURO.

Bergverlag Rother GmbH - [www.rother.de](http://www.rother.de)

Titel	Autor	Verlag	ISBN / ASIN	Signatur
<b>Tabacco-Kartensatz Südtirol vervollständigt.</b> Die Wanderkarten im idealen Maßstab 1:25.000 bestechen durch ihre plastische Darstellung, ohne das die Genauigkeit darunter leidet. Auf allen Fahrten nach Südtirol sollten sie ihre Begleiter sein. Alle weiteren Angaben unter: <a href="http://www.tabaccoeditrice.it/">www.tabaccoeditrice.it/</a>				
<b>Erste Hilfe und Gesundheit am Berg und auf Reisen</b>	Treibel, Alter	Rother	9783763360277	Bel1055
<b>Grande Traversata delle Alpi Teil 1: Der Norden:</b> Der große Weitwanderweg durch die Alpen des Piemont	Bätzing, Werner	Rotpunkt	9783858694379	F1788
<b>Grande Traversata delle Alpi 2: Weitwanderweg durch die Alpen des Piemont Teil 2: Der Süden</b>	Bätzing, Werner	Rotpunkt	9783858694379	F1789
<b>Skitouren Kärnten SÜD: Julische Alpen - Karawanken - Steiner Alpen.</b> 50 Skitouren	Wutte, C. & Sagmeister, G.	Rotpunkt	9783763359257	F1790
<b>Genussklettern (4-7) Österreich Mitte:</b> Die schönsten Plaisir- und Genussklettertouren vom Toten Gebirge über die Berchtesgadener Alpen bis zum Karwendel	Jentzsch-Rabl, Axel	Alpin-Verlag	9783902656001	F1791+C
<b>Klettern in den Lienzer Dolomiten:</b> Klettergärten und Alpinklettertouren	Zloeb, Harald und Armin	Zloeb-Verlag	9783950314205	F1792
<b>Winterfluchten: Klettern in Südeuropa:</b> Italien, Schweiz, Frankreich, Kroatien, Griechenland; 185 Mehrseillängen	Goedeke, Richard	Rother	9783763330577	F1793
<b>Sierra de Gredos: Circo de Gredos - Valle del Tietar - Valle del Jerte</b> 56 Touren. Mit GPS-Tracks	Plikat, Bernd	Rother	9783763343812	F1794
<b>Alpine Klettersteige Ostalpen:</b> 70 spannende Touren zwischen Wien, Bodensee u. Gardasee	Zahel, Mark	Rother	9783763330669	F1795
<b>Kletterführer Vorarlberg:</b> Alpine Ziele & Klettergärten	Pasold, Achim	Panico	9783926807946	F1796
<b>Traumtreks Europa:</b> Die schönsten Trekkingtouren zwischen Polarkreis und Mittelmeer	Wylezol, Darek	Rother	9783763370542	Mon1001
<b>Trekking-Traumziele:</b> Abenteuerouren auf allen Kontinenten	Michael Vogeley	AS-Verlag	9783909111831	Mon1002
<b>Der siebte Sinn:</b> Bergabenteuer	Diemberger, K.	AS-Verlag	9783909111039	Mon1003
<b>Mönch:</b> Mittelpunkt im Dreigestirn; Fotos: Jost von Allmen., Bergmonografie	Anker, Daniel	AS-Verlag	9783905111743	Mon1004
<b>Bietschhorn.</b> Erbe der Alpinisten	Anker, D. Volken	AS-Verlag	9783909111022	Mon1005
<b>Berg heil!:</b> Alpenverein und Bergsteigen 1918-1945	DAV, ÖAV	München	9783412208301	Mon1006
<b>Im Schatten der Nordwand:</b> Triumph und Tragödie an Matterhorn - Eiger - Grandes Jorasses	Auffermann, Uli	Bruckmann	9783765456268	Mon1007
<b>Schottland:</b> Outdoor-Erlebnisse am Rande Europas	Bertram Gantzh.	Rother	9783763370580	Mon1008
<b>Mallorca: Wandern und Genießen.</b> 35 Touren	Goetz, Rolf	Rother	9783763330492	W1066
<b>Korsika - Erlebnisurlaub mit Kindern:</b> 40 Wanderungen	Landwehr, M.	Rother	9783763330584	W1067
<b>Wandern am Wasser in den Bayerischen Alpen:</b> Bergseen, Schluchten und Wildbäche	Baumann, F	Rother	9783763330515	W1068
<b>Sächsische Schweiz:</b> Die 40 schönsten Touren	Wengel, Tassilo	Bruckmann	9783765448973	W1069
<b>Bike Guide Korsika:</b> 33 MTB-Touren. Höhenprofile. Karten und GPS-Tracks: 33 MTB-Touren	Schmalfuß, Henning	Rother	9783763350162	W1070
<b>Mecklenburgische Seenplatte:</b> 50 ausgewählte Wanderungen im „Land der tausend Seen“ Nationalpark Müritz	Goetz, Rolf	Rother	9783763343560	W1071
<b>Jakobswege Schweiz:</b> Von Konstanz, . . . bis Genf; 36 Etappen; GPS; mit Varianten und Höhenprofilen	Florl, Renate	Rother	9783763340682	W1072
<b>Grande Traversata:</b> Durch das Piemont bis ans Mittelmeer; 50 Etappen	Kürschner/Haas	Rother	9783763344024	W1073
<b>Westerwald mit Siebengebirge:</b> Mittelrhein und Naturpark Nassau: 50 ausgewählte Wanderungen	Titz, B. & C. Jörg-Thomas	Rother	9783763341566	W1074

**Kurs - Wi 06.12****Update Standplatzbau**

**Beschreibung:** Der Standplatz ist ein Teil in der Sicherungskette, der keine Fehler verzeiht. Während vor einigen Jahren noch das Kräffedreieck als Standard in Kletterkursen gelehrt und in den entsprechenden Fachbüchern beschrieben wurde, haben sich die Empfehlungen zum Thema Standplatzbau in Mehrseillängenrouten deutlich gewandelt. In diesem Kurs sollen verschiedene Möglichkeiten der Einrichtung eines Standplatzes erarbeitet werden. Nach Interesse der Teilnehmer können auch verwandte Themen wie das Einrichten und Abbauen von Toproperouten besprochen werden.

**Inhalt:**

Reihenschaltung, abgebundenes Kräffedreieck, Zuverlässigkeit von Fixpunkten, Einrichten und Abbauen von Toproperouten

**Termin:** 18. Februar 2012

**Dauer:** 11.00 bis 16.00 Uhr

**Ort:** Vereinshaus, Homburger Landstraße 283

**Anmeldeschluss:** 10. Februar 2011

**Teilnehmerzahl:** Max. 8 Personen

**Kursgebühr:** 15,- EUR für DAV-Mitglieder, 20,- EUR für Nichtmitglieder  
Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr die Hälfte

**Material:** Hüftgurt, Band- und Prusikschnellen, Schraubkarabiner, Expressschnellen, Abseil- und Sicherungsgerät

**Kursleitung:** Christian Rehse, Trainer C Sportklettern

**Anmeldung:** Schriftlich unter Verwendung des Vordruckes im DAV-Mitteilungsblatt oder per Mail an:  
Christian Rehse, Goethestraße 9, 65719 Hofheim  
Tel.: 0172 - 9048796  
Mail: christian\_rehse@web.de

**Kurs - Wi 07.12****Erste Hilfe und behelfsmäßige Bergrettung**

**Beschreibung:** Keiner möchte es gerne erleben, aber was kann man tun, wenn es passiert ist? Der Kletterpartner hat sich verletzt oder man trifft auf dem Hüttenzustieg auf einen erschöpften Bergwanderer, der nicht mehr weiter kann und über Brustschmerzen klagt. Selbst im gut erschlossenen Europa hat das Handy nicht überall Empfang und schon in dicht besiedelten Gebieten wie dem Rhein-Main-Gebiet vergehen unter Umständen nach Absetzen des Notrufes mehr als 10 Minuten, bis professionelle Hilfe eintrifft. In diesem Kurs sollen Inhalte aus der Ersten Hilfe und der behelfsmäßigen Bergrettung erlernt bzw. wiederholt und in Fallbeispielen angewendet werden, damit man in der Lage ist, im Fall der Fälle mehr zu tun als die Notrufnummer zu wählen.

**Inhalt:**

Lagerung und behelfsmäßige Transporttechniken, Verbände, Reanimation, Notruf, Seilverlängerung, Flaschenzug, etc.

**Termin:** 24. + 25. März 2012

**Dauer:** 10.00 bis 17.00 Uhr

**Ort:** Vereinshaus, Homburger Landstraße 283 oder nach Absprache im Freien

**Anmeldeschluss:** 9. März 2012

**Teilnehmerzahl:** Max. 8 Personen

**Kursgebühr:** 30,- EUR DAV-Mitglieder, 40,- EUR für Nichtmitglieder  
Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr die Hälfte

**Material:** Hüftgurt, Band- und Prusikschnellen, Schraubkarabiner, Expressschnellen, Abseil- und Sicherungsgerät

**Wenn vorhanden:** abgelaufenes Erste-Hilfe-Material (Verbandskasten), Isomatte, Biwaksack

**Kursleitung:** Christian Rehse, Arzt für Notfallmedizin, Trainer C Sportklettern

**Anmeldung:** Schriftlich unter Verwendung des Vordruckes im DAV-Mitteilungsblatt oder per Mail an:  
Christian Rehse, Goethestraße 9, 65719 Hofheim  
Tel.: 0172 - 9048796  
Mail: christian\_rehse@web.de

## Kurs - Fr 01.12

### **Kletterkurs - Fels für Anfänger**

<b>Termin:</b>	21. bis 22. April 2012
<b>Anmeldeschluss:</b>	4. April 2012
<b>Kursgebühr:</b>	65,- EUR für DAV-Mitglieder, 80,- EUR für Nichtmitglieder Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr die Hälfte
<b>Einführungsabend:</b>	Mittwoch, den 18. April 2012 um 19.30 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283
<b>Mindestalter:</b>	14 Jahre

Folgendes Material wird benötigt und kann in begrenztem Umfang am Einführungsabend gegen Kautionsentliehen werden: Sitzgurt, Kletterhelm, HMS-Karabiner, Abseilachter, Kletterschuhe (empfohlen).

Der Kurs ist für Anfänger und Personen die z. B. einen Schnupperkurs in einer Halle gemacht haben. Es werden die Grundlagen des Sicherens und Kletterns vermittelt.

Der Kurs findet in Klettergärten innerhalb Deutschlands statt. Bei schlechtem Wetter wird eventuell in eine Kletterhalle ausgewichen (= Zusatzkosten).

Den Anmeldebogen bitte leserlich ausfüllen. Wenn mehrere Personen zusammen in einen Kurs möchten, dann dies bitte auf dem Anmeldebogen vermerken.

**Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen!**

**Anmeldung bei:** Oliver Schürmann, Am Rathaus 8, 61449 Steinbach  
Tel.: 06171 - 5081977  
ausbildung@alpenverein-frankfurtmain.de

## Kurs - Fr 02.12

### **Kletterkurs - Fels für Fortgeschrittene**

<b>Termin:</b>	21. bis 22. April 2012
<b>Anmeldeschluss:</b>	5. April 2012
<b>Kursgebühr:</b>	65,- EUR für DAV-Mitglieder, 80,- EUR für Nichtmitglieder Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr die Hälfte
<b>Einführungsabend:</b>	Mittwoch, den 18. April 2012 um 19.30 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283
<b>Mindestalter:</b>	14 Jahre

Folgendes Material wird benötigt und kann in begrenztem Umfang am Einführungsabend gegen Kautionsentliehen werden: Sitzgurt, Kletterhelm, Sicherungsgerät (ATC), Kletterschuhe (empfohlen).

Aufbauend auf den Anfängerkurs werden die Grundlagen für ein selbstständiges Klettern in Klettergärten vermittelt. Die Teilnehmer müssen sich selbst einbinden, ein Sicherungsgerät bedienen können und sollten mit dem Schwierigkeitsgrad 4 zurecht kommen.

Der Kurs findet in Klettergärten innerhalb Deutschlands statt. Bei schlechtem Wetter wird eventuell in eine Kletterhalle ausgewichen (= Zusatzkosten).

Den Anmeldebogen bitte leserlich ausfüllen. Wenn mehrere Personen zusammen in einen Kurs möchten, dann dies bitte auf dem Anmeldebogen vermerken.

**Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen!**

**Anmeldung bei:** Oliver Schürmann, Am Rathaus 8, 61449 Steinbach  
Tel.: 06171 - 5081977  
ausbildung@alpenverein-frankfurtmain.de

**Kurs - Fr 03.12**

## Klettercamp ARCO 2012

Vom Klettergarten / Halle zum alpinen Sportklettern am sonnigen Gardasee

<b>Termin:</b>	Mittwoch, 16. Mai bis Samstag, 26. Mai (11 Tage / 10 Übernachtungen ) 16. Mai und 26. Mai sind Anreise- bzw. Abreisetage
<b>Teilnehmerzahl:</b>	4 Personen (Mindestalter 18 Jahre )
<b>Kursleitung:</b>	Karl-Heinz Hollmann
<b>Kursgebühr:</b>	250,- EUR für DAV-Mitglieder, 300,- EUR für Nichtmitglieder
<b>Unterkunft:</b>	Muss selbst gebucht werden, entweder Camping Arco, oder Hotel Garden, Arco oder ab Frühjahr 2012: „garniontherock“, Arco
<b>Anforderung:</b>	In der Halle sicheres Klettern im 5. Grad (möglichst im Vorstieg)
<b>Kursinhalt:</b>	Wir trainieren am Fels, Seilkommandos, Aufbau der Sicherungskette, Standplätze einrichten, Vor- und Nachstiegsklettern, überschlägiges Klettern, ggf. mit 2 Nachsteigern, usw.
<b>Kursziel:</b>	Eigenständiges Seilschaftsklettern in gut abgesicherten (alpinen) Sportkletterrouten von 6 bis max. 10 Seillängen
<b>Ausrüstung:</b>	Wird mit der Anmeldebestätigung bekannt gegeben.
<b>Anmeldeschluss:</b>	13. März 2012
<b>Anmeldung:</b>	Schriftlich unter Verwendung des Vordrucks im Mitteilungsblatt bzw. im Internet an den Kursleiter: Karl-Heinz Hollmann Engelsgasse 5c 61350 Bad Homburg Mail: karlheinzholmann@web.de

**Kurs - Fr 04.12**

## Spaltenbergung / Selbstrettung

Als Vorbereitung auf die Tourensaison trainieren wir alle notwendigen Handgriffe der Spaltenbergung am Beispiel der Dreierseilschaft und praktizieren auch die Selbstrettung aus der Spalte.

<b>Inhalte:</b>	Lose Rolle, T-Anker, Prusiken, Gardan-Klemmknoten
<b>Termin:</b>	Sa. 5. Mai
<b>Ort:</b>	Gelände am Sektionshaus in Frankfurt am Main
<b>Teilnehmerzahl:</b>	Max. 9 Personen
<b>Ausrüstung:</b>	Wenn vorhanden: Klettergurt, 3 HMS Karabiner, Bandschlingen, Prusikschlingen
<b>Kosten:</b>	15,- EUR für DAV-Mitglieder, 20,- EUR für Nichtmitglieder
<b>Anmeldeschluss:</b>	15. 4. 2012
<b>Anmeldung:</b>	Nur schriftlich unter Verwendung des Vordrucks im DAV-Mitteilungsblatt oder auf der Internetseite an: Oliver Schürmann, Am Rathaus 8, 61449 Steinbach
<b>Infos:</b>	ausbildung@alpenverein-frankfurtmain.de Tel.: 06171 - 5081977

**Redaktionsschluss für das Mitteilungsblatt 2 - 2012 ist der 22. März 2012!**



## Kurs - Fr 05.12

### Von der Halle an den Fels

Der Kurs wendet sich an alle, die Fertigkeiten erlernen wollen die in der Halle nie, am Fels aber regelmäßig gebraucht werden. Dazu gehören insbesondere Abseilen und Umbauen am Standplatz.

<b>Voraussetzungen:</b>	Kletterschein „Toprope“ oder gleichwertige Kenntnisse. Kletterkönnen im Toprope (in der Halle) mind. 4+.
<b>Termin:</b>	21. April 2012
<b>Ort:</b>	Steinwand bei Poppenhausen, Rhön
<b>Kursbeginn:</b>	9.00 Uhr
<b>Kursende:</b>	später Nachmittag
<b>Teilnehmerzahl:</b>	Mind. 6 Personen, max. 8 Personen
<b>Kursgebühr:</b>	20,- EUR für DAV-Mitglieder, 25,- EUR für Nichtmitglieder
<b>Ausrüstung:</b>	soweit vorhanden, bitte Material mitbringen (vgl. Ausrüstungsliste auf DAV-Website), Fehlendes kann teilweise ausgeliehen werden.
<b>Kursleiter:</b>	Rosa Maria Lehr und Christian Strunz, beide Trainer C Sportklettern Schriftliche Anmeldung (vorher unbedingt die Teilnahmebedingungen auf der Website lesen) mit dem im Mitteilungsheft, bzw. zum Download bereitstehenden Formular an: Christian Strunz, Wildenbruchstr. 41a, 60431 Frankfurt am Main kletterkurs@arcor.de

## Kurs - Fr 06.12

### Kletterkurs in der Fränkischen Schweiz

#### Aufbaukurs für DAV-Mitglieder

Kletterer die schon einen Anfängerkurs absolviert haben und/oder Personen, die über einige Klettererfahrung verfügen und ihre bisherigen Kenntnisse auffrischen wollen.

<b>Termin:</b>	Do. 10. 5. 2012, 19.00 Uhr bis So. 13. 5. 2012, ca. 15.00 Uhr, (3 Übernachtungen)
<b>Teilnehmerzahl:</b>	4 bis 6 Personen
<b>Anmeldeschluss:</b>	Fr. 30. 3. 2012
<b>Anmeldung:</b>	Schriftlich unter Verwendung des Vordruckes im Mitteilungsblatt bzw. im Internet an den Kursleiter
<b>Kursleitung:</b>	Andreas Kaiser, Trinkbrunnenstraße 2, 63477 Maintal Tel.: 0157 - 89181334 Mail: druidekai@arcor.de Ab dem 10. 1. 2012 stehe ich für Auskünfte und Rückfragen gerne zur Verfügung.
<b>Kursgebühr:</b>	95,- EUR für DAV-Mitglieder, Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr die Hälfte
<b>Unterkunft/Basis:</b>	Gaststätte „Zur Guten Einkehr“ in 91327 Gößweinstein-Morschreuth. Dort stehen verschiedene preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Buchungen eigenständig! Nach dem Kennenlernen gehen wir in die Theorie über. Wir besprechen, neben Verhaltensregeln, Sicherheit am Fels, Taktik/Technik beim Klettern und Knoten-Materialkunde auch all Eure Fragen. Nach dem Frühstück ziehen wir zeitig zu den Felsen.
<b>Anforderung:</b>	Klettern im 5. Grad UIAA (Halle/Klettergarten) Nachstieg (Toprope)
<b>Ausrüstung:</b>	Eigene (Klettergurt, Kletterschuhe, HMS-Karabiner, Sicherungsgerät, Bandschlingen, evtl. Expressen und Seil) nach Absprache.
<b>Kursinhalt/-ziel:</b>	Am ersten Tag klettern wir uns zunächst ein und üben alle notwendigen Elemente die für ein sicheres Klettern am Fels notwendig sind und schaffen sichere Grundlagen für die nächsten beiden Tage. Danach werden wir sukzessive vom Nachstiegsklettern zum Vorstiegsklettern in leichtem Gelände übergehen. Darüber hinaus lernen wir das Abseilen, Sturztechnik etc. sowie das Legen von eigenen zusätzlichen Sicherungsmitteln (Keile, Cams werden von der Kursleitung gestellt). Ziel des Kurses soll das spätere, eigenständige Klettern mit dem Seilpartner sein. Nebenbei verbessern wir die eigene Klettersicherheit / Kletterleistung.

**Kurs - Fr 07.12****Endlich ran an den Fels**

**Kletterkurs , auch mit mobilen Sicherungsmitteln**  
**Klettern im Vorstieg; sichern mit Keilen, Friends und an Bohrhaken**

<b>Zeit:</b>	17. + 18. März
<b>Kursleiter:</b>	Jürgen Weber und Frank Gundersdorff
<b>Stützpunkt:</b>	Zwei verschiedene Klettergärten in der Umgebung
<b>Teilnehmer:</b>	Mindestens 6 Personen, maximal 10 Personen
<b>Anforderungen:</b>	Kenntnisse der Sicherungstechnik, persönliche Kletterausrüstung,
<b>Kursinhalte:</b>	Als Vorsteiger klettern, zusätzlich Sichern mit Keilen und Friends, Die Teilnehmer werden als Ergänzung zu Bohrhaken mobile Sicherungsmittel effektiv nutzen lernen.
<b>Kosten:</b>	65,- EUR für DAV-Mitglieder, 80,- EUR für Nichtmitglieder Jugendliche bis zu dem 18. Lebensjahr die Hälfte
<b>Anmeldung:</b>	24. Februar mit dem DAV-Formular direkt bei: Jürgen Weber, Evenaristr. 58, 64293 Darmstadt jueweb@gmx.net
<b>Vorbesprechung:</b>	Telefonisch und per Mail mit Bekanntgabe der Teilnahmebestätigung

**Kurs - Fr 08.12****Kletterschein Toprope und Vorstieg**

<b>Termin:</b>	24. März 2012
<b>Ort:</b>	Kletterhalle im Rhein-Main-Gebiet
<b>Dauer:</b>	5 bis 6 Stunden
<b>Anmeldeschluss:</b>	8. März 2012
<b>Kursgebühr:</b>	18,- EUR für DAV-Mitglieder, 22,- EUR für Nichtmitglieder Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr die Hälfte Zzgl. Halleneintritt und Fahrtkosten
<b>Teilnehmerzahl:</b>	Mindestens 2 Personen, maximal 4 Personen
<b>Mindestalter:</b>	14 Jahre
<b>Folgendes Material wird benötigt:</b>	Sitzgurt, Sicherungsgerät, Kletterseil (bei Vorstieg), Kletterschuhe  Der Kurs vermittelt alle prüfungsrelevanten Inhalte in Theorie und Praxis. Schwerpunkte sind dabei alle sicherheitsrelevanten Aspekte. Es handelt sich aber nicht um einen Vorstiegs- oder Sicherungskurs. Grundkenntnisse im Klettern / bzw. Vorstiegsklettern und das Beherrschen einer Sicherungsmethode sind Voraussetzung für die Teilnahme. Nach reichlich praktischer Übung und einer Pause erfolgt die Prüfung.  Weitere Infos zum Thema Kletterschein gibt es unter: <a href="http://www.alpenverein.de/template_loader.php?tplpage_id=501">www.alpenverein.de/template_loader.php?tplpage_id=501</a> <b>Bitte lesen Sie gründlich die Teilnahmebedingungen!</b>
<b>Anmeldung an:</b>	Jörg Rees, Eulengasse 71, 60385 Frankfurt am Main Tel.: 069 - 4692164 jrees@web.de

**Kurs - Fr 09.12**

## Die Lizenz zum Vorsteigen - Felsklettern leicht gemacht!

<b>Datum:</b>	4. 5. - 6. 5. 2012
<b>Kursinhalte:</b>	Vorstieg am Fels, Sicherungsfragen, Durchfädeln/Routen umbauen, Abseilen, Grifftechniken, Fußtechniken, Rastpositionen, weiches Greifen u. a.
<b>Kursziel:</b>	Eigenständiges Vorsteigen von eingebohrten Routen im Sportklettergebiet
<b>Voraussetzungen:</b>	Eigenständiges Sichern und Klettern im 4. Grad UIAA
<b>Ausrüstung:</b>	Helm, Reibungskletterschuhe, Klettergurt, HMS-Karabiner, Sicherungsgerät, Bandschlingen, Expressen und Seil. (Ausleihe möglich)
<b>Unterkunft:</b>	DZ & Mehrbettzimmer im Gasthof Eichler, Untertrubach
<b>Kletterfels:</b>	Reibertsbergwände
<b>Gruppengröße:</b>	4 bis 6 Teilnehmer/innen
<b>Kursleitung:</b>	Christian Barufke, Sozialpädagoge, Trainer C Sportklettern
<b>Kursgebühr:</b>	65,- EUR für DAV-Mitglieder, 80,- für Nichtmitglieder Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr die Hälfte Bitte überweisen auf das Konto des DAV Frankfurt: Postbank Frankfurt, Konto Nr. 54 815-605, BLZ 500 100 60
<b>Anmeldung:</b>	Bitte schriftlich bis zum 6. 4. 2012, unter Verwendung des Anmeldeformulars bei: Christian Barufke, Karl-Duchmann-Weg 12, 63303 Dreieich
<b>Rückfragen bitte an:</b>	cbarufke@googlemail.com Tel.: 0151 - 22791664

**Beachten Sie bitte die Teilnahmebedingungen sowie das Anmeldeformular auf unserer Internetseite!**

**Kurs - So 01.12**

## Alpines Klettern im leichten Fels

**Beschreibung:** Ausbildungswoche in Theorie und Praxis. Vorsteigen im 3. Grad. Einklippen, Klemmgeräte setzen, Standplatzbau, Doppelseiltechnik, Nachsichern. Spätestens Ende der Woche ist mindestens eine Gipfelbesteigung vorgesehen. Welche Faktoren sind zu berücksichtigen für eine sichere Bergtour? Subjektive und objektive Faktoren.

<b>Termin:</b>	So. 1. Juli 2012 abends bis Sa. 7. Juli
<b>Unterkunft:</b>	Ravensburger Hütte im Lechquellgebirge
<b>Lager:</b>	8,- EUR für DAV-Mitglieder
<b>Dauer:</b>	5 Kurstage + An- und Abreise
<b>Teilnehmerzahl:</b>	6 Personen
<b>Kursleitung:</b>	Siegfried Nitsch, FÜL Bergsteigen und Sportklettern, Breitensport
<b>Kursgebühren:</b>	80,- EUR für DAV-Mitglieder, 100,- EUR für Nichtmitglieder Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr die Hälfte
<b>Anmeldeschluss:</b>	2. März 2012
<b>Anforderungen:</b>	Sicher sichern im Vorstieg - Nachsichern - Abseilen - Einklippen - Vorstieg im 3. Grad, Nachstieg im 4. Grad.
<b>Vortreffen:</b>	Termin wird mit der Anmeldebestätigung bekannt gegeben
<b>Anmeldung:</b>	Schriftlich mit Vordruck oder per E-Mail: s.g.nitsch@taunustours.de S. Nitsch, Zu den Gärten 4, 61267 Neu-Anspach
<b>Infos:</b>	S. Nitsch, Tel.: 0170 - 5775751

**Kurs - He 01.12**

## Klettern von gut gesicherten Mehrseillängenrouten La Palud sur Verdon, Haute Provence

Der Kurs wendet sich an alle, die lernen wollen in Seilschaft längere Touren zu klettern. Dazu bieten sich „Plaisirrouten“ an, in denen bei zuverlässigen Sicherungspunkten ohne große Vorstiegsangst, das Klettern von Mehrseillängenrouten geübt werden kann. Vermittelt wird u. a.: Abseilen, überschlängiges Klettern, Klettern in Dreierseilschaft, Seilkommandos, Materialkunde.

Die Verdon Schlucht gehört sicher zu den bekanntesten Klettergebieten in Europa und bietet neben anspruchsvollen und exponierten Routen auch eine Reihe (inzwischen) gut gesicherte leichtere Touren in einmaliger landschaftlicher Lage.

Erforderliche Mindestvorkenntnisse: Kletterschein „Vorstieg“ oder entsprechendes einwandfreies Beherrschen einer Sicherungsmethode. Kletterkönnen im Nachstieg 5. Grad sowie erste Vorstiegserfahrung. Kondition für mehrere Stunden Klettern am Tag.

<b>Zeit:</b>	29. September bis 3. Oktober 2012
<b>Kursbeginn:</b>	Samstag 14.00 Uhr,
<b>Kursende:</b>	Mittwoch Mittag
<b>Unterkunft:</b>	CAF Hütte in La Palud sur Verdon
<b>Höchsteilnehmerzahl:</b>	8 Personen
<b>Kursgebühr:</b>	190,- EUR für DAV-Mitglieder, 220,- EUR für Nichtmitglieder
<b>Nicht enthaltene Kosten:</b>	Anreise, Unterkunft und Essen
<b>Kursleiter:</b>	Frank Gundersdorff und Christian Strunz, beide Trainer C Sportklettern Termin für ein Vortreffen wird noch bekanntgegeben.
<b>Schriftl. Anmeldung:</b>	(vorher unbedingt die Teilnahmebedingungen auf der Webseite lesen) mit dem im Mitteilungsblatt, bzw. zum download bereitstehenden Formular an: Christian Strunz, Wildenbruchstr. 41a, 60431 Frankfurt am Main kletterkurs@arcor.de
<b>Anmeldeschluss:</b>	31. August 2012

**Kurs - Ab 01.12**

## Gemeinschaftsveranstaltung mit der Sektion Aschaffenburg Klettern und Segeln auf Sardinien

Den Sommer verlängern, nach einer ruhigen Nacht vor Anker, ein Morgenbad nehmen, mit Gleichgesinnten die Segel ausrollen und zur nächsten Kletterbucht segeln. Im steilen und griffigen Kalk, in einer oder auch mehreren Seillängen die Felsen erobern. Am Abend eine Pizza im Hafen oder ein feines Essen, gemeinsam zubereitet, auf der Yacht genießen und dabei der untergehenden Sonne zuschauen.

<b>Wann:</b>	8 Tage vom 22. 9. 2012 bis 29. 9. 2012
<b>Tourenleiter:</b>	Dieter Jakob (Mail: Dieter.Jakob@Klettermax.info) - Fachübungsleiter
<b>Unterkunft:</b>	Doppelbett-Kabine auf besegelmtem Basislager (46 Fuß sehr gut ausgestattete Bavaria Segelyacht, 4 Kajüten, Salon, Dusche, 2 WC's)
<b>Teilnehmer:</b>	6 Personen
<b>Anforderungen:</b>	Klettererfahrung im oberen 5. Grad, Erfahrung in Mehrseilrouten von Vorteil. Mitarbeit beim Segeln und allgemeine Arbeiten an Bord (Kochen, Ordnungsdienst), seemännische Kenntnisse sind nicht von Nöten.
<b>Ausrüstung:</b>	Kletterutensilien, wetterfeste Kleidung zum Segeln
<b>Empfohlene Anreise:</b>	Flug ab Frankfurt Hahn (preisgünstige Airline) nach Cagliari
<b>Tourengebühr:</b>	650,- EUR (Kabinencharter, Verpflegung, Flughafentransfer nach Yachthafen Santa Maria Navarrese, Übergepäcktransport nach Sardinien)
<b>Anmeldung:</b>	bis 1. März 2012 an: Dieter Jakob Gabelsbergerstr. 23, 63814 Mainaschaff, Tel.: 0175 - 16 11 275

## Kurs - RF 12-1

### Mit dem MB über den Altmühl-Panoramaweg

<b>Termin:</b>	16. bis 20. Mai 2012 (17. 5. ist Chr. Himmelfahrt)
<b>Beschreibung:</b>	Wir treffen uns am Mittwochabend. Ab Himmelfahrt radeln wir von Kelheim über Pappenheim nach Eichstätt, und weiter über Beilngries an die Donau bei Kelheim. In vier Etappen kommen 200 km und 5550 Hm zusammen: kein Pappenstiel (auch wenn wir durch Pappenheim kommen . . .) Rückfahrt mit dem DB-Regionalzug. Dabei haben wir alles Gepäck (max. 6 kg) auf dem Rücken. Die Tagesetappen werden unserem Wohlbefinden angepasst, und man kann auch mal im Tal entlang fahren . . .
<b>Touren:</b>	Eine erste Testfahrt hat ergeben: der Weg ist sehr gut markiert, auch wenn er als Wanderweg oft keine zwei Räder nebeneinander zulässt. Auf die Wanderer am „Vatertag“ müssen wir gut aufpassen . . . Der Weg hat steile Auf- und Abfahrten aus dem Flusstal, auf der Hochfläche ist er fast eben. Manchmal gibt es auch Schiebepassagen, aber der Höhenunterschied liegt nur bei max. 200 Hm. Im Tal läuft ein meist geschotterter Radweg, an dem viele Übernachtungsmöglichkeiten liegen. Diese MTB-Tour führt uns oberhalb des bei Tourenfahrern sehr beliebten Altmühltals durch die reizvolle Landschaft des Frankenjuras mit herrlichen Ausblicken und historischen Orten. Die Tour ist im Bike-Magazin 8/2011 gut beschrieben worden.
<b>Voraussetzungen:</b>	Du solltest dich wohl fühlen auf deinem (Fully)-MTB und 6 Stunden und 1300 Hm ohne Probleme durchstehen. Die Tour eignet sich auch für Menschen, die gern eine TransAlp fahren würden, aber erst mal in gemäßigttem Gelände üben wollen. Die Tour ist kein Rennen und auch für Leute 50+ geeignet. Mitfahrgelegenheiten organisieren wir, Ausrüstungsliste auf Anfrage.
<b>Strecke:</b>	Altmühl-Höhenweg Von Gunzenhausen nach Kelheim bei Regensburg.
<b>Kosten:</b>	95,- EUR für DAV-Mitglieder, 120,- EUR für Nichtmitglieder dazu pro Übernachtung ca. 50,- EUR, plus Bahnticket Kelheim-Gunzenhausen
<b>Teilnehmer:</b>	Max. 5 Personen
<b>Anmeldung:</b>	Mit DAV-Formular bis spätestens 10. 4. 2012 an: Michael Blanke, Schmitt 6, 35325 Mücke, mb@blanke-kultur.de - FÜL MTB und Skihochtouren Tel.: 06400 - 950354

## Kurs - SHF 12-2

### Skitour durch die Tuxer Alpen

<b>Termin:</b>	25. 3. bis 31. 3. 2012
<b>Strecke:</b>	Navis - Hochfügen
<b>Beschreibung:</b>	„Bei dieser Tour geht es darum, die jeweils schönste Möglichkeit und die besten Tiefschneehänge aufzuspüren“, schreibt Peter Keill. Wir bleiben immer in der Nähe des Hauptkamms, so dass nur einmal mehr als 1300 Hm zusammenkommen. Auf mindestens einer Hütte machen wir Pause und gehen mit leichtem Gepäck einen Gipfel an - je nach Wetter. - Du brauchst Kondition für 5 bis 6 Stunden Aufstieg und solltest schon ein paarmal Skitouren gegangen sein. Du bekommst eine Ausrüstungsliste zugeschickt.
<b>Touren:</b>	Von Navis (1340 m) steigen wir auf die Naviser Hütte (1787 m). Von dort geht es auf den höchsten Punkt der Tour, den Geier, 2857 m, weiter zur Lizumer Hütte. Torspitze (2663 m) zur Vallruckalm, Hobar, Weidener Hütte (1856 m), Nafingköpfl (2454 m), Rastkogel (2762 m), Rastkogelhütte (2124 m) Rosskopf 2573 m, Hochfügen 1474 m. Mit dem Zug zurück nach Fügen, Zillertalbahn nach Jenbach. Vom quirligen Skipistenbetrieb ist hier nichts zu merken; man kann sich auf schöne Anstiege, einsame Gipfel und traumhafte Pulverschneeabfahrten freuen.
<b>Kosten:</b>	150,- EUR für DAV-Mitglieder, 180,- EUR für Nichtmitglieder zzgl. Ü/HP ca. 50,- EUR pro Tag
<b>Teilnehmer:</b>	Min. 5 Personen, max. 8 Personen
<b>Anmeldung:</b>	Mit DAV-Formular bis spätestens 10. 2. 2012 an: Michael Blanke, Schmitt 6, 35325 Mücke, mb@blanke-kultur.de - FÜL MTB und Skihochtouren Tel.: 06400 - 950354
<b>Vorbesprechung:</b>	Nach der Anmeldung schicke ich Dir Informationen und eine Ausrüstungsliste.

**Kurs - SHF 12-3****Perlen am Julier: Frühlingstouren**

<b>Termin:</b>	9. 4. bis 15. 4. 2012 Standort: Die Hütte oberhalb Bivio, der „Perle am Julier“, ist ein einfaches, uriges, sehr gemütliches Berghaus auf 2000 m mit ca. 10 Plätzen. Das Liftgebiet um Bivio ( <a href="http://www.bivio.ch">www.bivio.ch</a> ) ist übersichtlich und auch im Frühjahr noch schneesicher. Vom Lift fährt man zur Hütte ab, nach Liftschluss läuft man etwa 45 Minuten zu Fuß oder mit den Fellen. Das Gelände bietet dem Tourenger ein Paradies und dem Skifahrer gute Möglichkeiten.
<b>Beschreibung:</b>	Der Reiz des Gebiets besteht in der Vielseitigkeit: harte Touren sind möglich, aber meist sind es leichte bis mittlere Unternehmungen. Bei schlechtem Wetter kann man sich auf den 4 Pisten (3 Lifte) vergnügen. Wer immer schon mal Trickski fahren wollte, bekommt die Gelegenheit dazu - bitte bei der Anmeldung vermerken. Eine super Gaudi für richtig gute Skifahrer! Die Hütte bietet mit Kamin, gemütlichem Wohnraum und zwei Schlafräumen ein herrliches Urlaubsgefühl. Wir bringen die Verpflegung selber auf die Hütte und bekochen uns selber lecker vegetarisch. Und natürlich üben wir mit VS-Gerät, Schaufel und Sonde.
<b>Touren:</b>	Zwischen dem Hausberg für Anfänger (Roccabella - 2,5 Std., leicht) über den Piz Turba (3008 m, 5 Std.) bis zur 10-Stunden-Tour auf den Piz Platta gibt es Ziele jeder Schwierigkeit. Im berühmten Val d'Agnel beginnen Touren, die bei guten Verhältnissen höchsten Genuss bieten: besonders die Überschreitung der Cima da Flix (3316 m) und des Piz Calderas (3397 m) mit Abfahrt zur Alp Flix ist ein super Schmankerl. Und der Postbus bringt uns wieder nach Bivio . . .
<b>Voraussetzungen:</b>	Wer nur pisteln will, wird enttäuscht sein. Für Touren-Anfänger bietet sich die Möglichkeit, in leichterem Gelände erste Touren zu gehen. 1200 Hm und fünf Stunden Aufstieg sollten kein Problem darstellen. Der Schwierigkeitsgrad richtet sich nach den Möglichkeiten der Teilnehmer.
<b>Kosten:</b>	160,- EUR für DAV-Mitglieder, 200,- EUR für Nichtmitglieder zzgl. 200,- EUR für Übernachtung, Verpflegung, Kurtaxe, Strom, evtl. Lift. Die Anfahrt ist selbstorganisiert: Mitfahrgemeinschaften
<b>Teilnehmer:</b>	Min. 5 Personen, max. 9 Personen
<b>Anmeldung:</b>	Mit DAV-Formular bis spätestens 11. 3. 2012 an: Michael Blanke, Schmitten 6, 35325 Mücke <a href="mailto:mb@blanke-kultur.de">mb@blanke-kultur.de</a> - FÜL MTB und Skihochtouren Tel.: 06400 - 950354
<b>Vorbesprechung:</b>	Nach der Anmeldung schicke ich Dir Informationen und eine Ausrüstungsliste.

**Impressum:**

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Sektion Frankfurt am Main e.V.

Geschäftsstelle: Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 54 90 31, Fax: 069 - 5 48 60 66

Haltestelle: Endstation der Linie U 5 in Preungesheim, Bücherei: Telefon: 069 - 54 89 06 09, Öffnungszeiten: Do. 17.30 bis 19.30 Uhr

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Donnerstag von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr

E-mail: [alpenverein.ffm@t-online.de](mailto:alpenverein.ffm@t-online.de) - Homepage: [www.alpenverein-frankfurtmain.de](http://www.alpenverein-frankfurtmain.de)

Postbank Frankfurt: Konto-Nr. 54 815-605 (BLZ 500 100 60) - HypoVereinsbank, Frankfurt, Konto-Nr. 4 512 545 (BLZ 503 201 91)

1. Vorsitzender:	Daniel Sterner, Am Kellersbusch 8, 63303 Dreieich, Telefon: 0 61 03 - 98 56 89
2. Vorsitzender:	Wolfgang Berger, Espenstraße 40, 65933 Frankfurt am Main, Telefon: 0 69 - 39 86 88
Schatzmeister:	Wolfgang Ringel, Am Houiller Platz 1, 61381 Friedrichsdorf, Telefon: 0 61 72 - 85 81 41
Schriftführer / Pressesprecher:	Jörg Kilian, Zur alten Schmiede 4, 65817 Eppstein, Telefon: 0176 - 96 19 69 48
Jugendreferent:	Marcel Conrady, Berliner Straße 240, 63067 Offenbach, Telefon: 069 - 89009003, e-mail: <a href="mailto:Marcel.Conrady@gmx.de">Marcel.Conrady@gmx.de</a>
Öffentlichkeitsarbeit / Internet:	Heike Schürmann, Am Rathaus 8, 61449 Steinbach, Telefon: 0 61 71 - 5 08 19 77, e-mail: <a href="mailto:pr@alpenverein-frankfurtmain.de">pr@alpenverein-frankfurtmain.de</a>
Schriftleitung:	Christine Standke, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 0 61 27 - 9 79 03, Fax: 9 79 04, e-mail: <a href="mailto:cs@graphicus.de">cs@graphicus.de</a>
Anzeigen u. Gesamtherstellung:	graphicus, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 0 61 27 - 9 79 03, Fax: 9 79 04, e-mail: <a href="mailto:cs@graphicus.de">cs@graphicus.de</a>

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.

## zum Kurs- und Ausbildungsprogramm der Sektion Frankfurt am Main e.V.

Bitte in Druckbuchstaben schreiben:

Kurs-Nr\*:

Titel\*:  Zeitraum\*:

Name\*:  Vorname\*:

Straße\*:

PLZ und Ort\*:

Telefon privat\*:

e-Mail:

Alter\*:  DAV-Mitgliedsnummer\*:

\* = Pflichtfelder

### Kenntnisse: (z. B. besuchte Kurse, Kletterkönnen, Ausbildungen)

Ich möchte für den Kurs folgendes Material gegen Kautions von der Sektion entleihen:

- |   |                                       |   |  |
|---|---------------------------------------|---|--|
| <input type="checkbox"/> Sitzgurt             | <input type="checkbox"/> Kletterhelm  | <input type="checkbox"/> Kletterschuhe in Größe: <input type="text"/> |  |
| <input type="checkbox"/> HMS-Schraubkarabiner | <input type="checkbox"/> Abseilachter | <input type="checkbox"/> Eispickel                                    | <input type="checkbox"/> Steigeisen      |
| <input type="checkbox"/> VS-Gerät             | <input type="checkbox"/> Schneeschuhe | <input type="checkbox"/> Lawinensonde                                 | <input type="checkbox"/> Lawinenschaufel |

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die ausgewiesenen Teilnahmebedingungen an.

Datum:  Unterschrift:

Die Anmeldung bitte an die in der Ausschreibung genannte Adresse schicken.

## Teilnahmebedingungen für die Kurse des Schulungs- und Ausbildungsprogramms

### Anmeldung:

Teilnahmeberechtigt sind DAV-Mitglieder und Nichtmitglieder. **Achtung: Für Nichtmitglieder besteht kein Versicherungsschutz über den DAV.** Übernachtungen auf AV-Hütten für Nichtmitglieder sind teuer. Bei allen Kursen gilt die Reihenfolge der schriftlichen Anmeldung. Bei Tourenveranstaltungen wird zusätzlich das Leistungsvermögen des Interessenten berücksichtigt. Die endgültige Entscheidung trifft der jeweilige Kursleiter. Wir bitten jeden Interessenten, sich selbstkritisch zu beurteilen, bevor er sich anmeldet. Die Anmeldefristen sind einzuhalten. Sie erhalten grundsätzlich auf Ihre Anmeldung eine Teilnahmebestätigung oder Absage.

### Bezahlung:

Mit der Teilnahmebestätigung wird die Bankverbindung bekannt gegeben. Die Kursgebühr muss zehn Tage nach Erhalt dieser Bestätigung überwiesen sein. Die Teilnahme ist erst nach Eingang der Zahlung für beide Seiten verbindlich. Wird nicht rechtzeitig bezahlt, kann der Kursleiter den reservierten Platz an Dritte vergeben. Bei verspäteter Ankunft / vorzeitiger Abreise des Teilnehmers besteht kein Anspruch auf Erstattung anteiliger Kursgebühren

### Leistung:

Soweit dem Programm nichts anderes zu entnehmen ist, wird die Kursgebühr für die Organisation und die Ausgaben des Kursleiters erhoben. Übernachtungen, Verpflegung, Fahrtkosten usw. trägt jeder Teilnehmer selbst.

### Rücktritt:

Bei einem Rücktritt bis zu dem in der Ausschreibung genannten Anmeldeschluss werden die gezahlten Gebühren in voller Höhe erstattet. Bei einem Rücktritt nach Anmeldeschluss werden 75% der Gebühren einbehalten. Für reservierte Unterkünfte und Fahrtplätze sind die entstandenen Kosten zu tragen.

### Änderungen / Abbruch der Veranstaltung:

Aus Sicherheitsgründen kann das Programm geändert oder abgebrochen werden (z. B. Wetterlage, Lawinengefahr, mangelnde Fähigkeiten der Teilnehmer). In solchen Fällen erfolgt keine Erstattung der Kursgebühren. Die Entschei-

dung trifft der Kursleiter. Ein Anspruch auf die ausgeschriebenen Touren besteht nicht. Sollten Kurse aus unvorhergesehenen Gründen oder wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden müssen, ergeht rechtzeitig eine schriftliche Nachricht. In diesem Fall wird die Kursgebühr komplett zurückgezahlt. Weitergehende Ansprüche gegen die Sektion bestehen nicht.

### Ausschluss:

Sollte ein Teilnehmer - besonders bei Hochgebirgstouren - entgegen den Anordnungen des Kursleiters durch sein Verhalten die eigene Sicherheit oder die der Gruppe gefährden, so kann er von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen werden. Eine Rückerstattung der Kursgebühr erfolgt nicht.

### Haftung:

Die objektiven Gefahren beim Bergsport (Steinschlag, Spaltensturz, Lawinen etc.), stellen ein erhöhtes Unfallrisiko da, das auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung unserer Kursleiter nicht ausgeschlossen werden kann. Hier wird von jedem Teilnehmer ein erhebliches Maß an Eigenverantwortung und Umsichtigkeit vorausgesetzt. Die Teilnahme an einer Veranstaltung der Sektion erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet ausdrücklich auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen andere Teilnehmer oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Kursleiter, Begleiter oder von Verantwortlichen der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen. Versicherungsschutz genießen nur AV-Mitglieder im Rahmen der für Sie beim DAV-Hauptverein abgeschlossenen Versicherung. Eine günstige Zusatzversicherung kann über den DAV abgeschlossen werden. Entsprechende Informationen können auf der Geschäftsstelle angefordert werden.



## Beitragsübersicht 2012

		<b>Jahresbeitrag (1. 1. - 31. 12.) EUR</b>	<b>Aufnahmegebühr (einmalig) EUR</b>
<b>A-Mitglieder</b>	Vollmitglieder ab 25 Jahren	72,00	30,00
<b>B-Mitglieder</b>	Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung auf Antrag	36,00	20,00
	a. verheiratete Mitglieder, deren Ehepartner einer Sektion der DAV als A- oder B-Mitglied angehört		
	b. Mitglieder, ab 70 Jahren		
	c. Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind (Bescheinigung)		
<b>C-Mitglieder</b>	Gastmitglied, wenn die Hauptmitgliedschaft bei einer anderen Sektion des DAV, beim Österreichischen Alpenverein oder dem Alpenverein Südtirol liegt	18,00	keine
<b>D-Mitglieder</b>	Mitglieder von 18 bis 24 Jahren	40,00	15,00
	In Ausbildung stehend (Bescheinigung)	40,00	10,00
<b>J-Mitglieder</b>	Mitglieder von 0 bis 17 Jahren	20,00	keine
<b>Familien</b>	Familien, sowie allein erziehende Vollmitglieder und deren minderjährige Kinder	108,00	40,00

Der Stichtag für die Einstufung in eine Kategorie ist der 1. 1. eines Jahres.

Bei Eintritt nach dem 31. 8. wird die ganze Aufnahmegebühr, aber nur noch die Hälfte des Jahresbeitrags fällig.

### Alpenvereinsjahrbuch BERG 2012

Das unverzichtbare Standardwerk für jeden Bergfreund. Einschließlich der neu überarbeiteten Alpenvereinskarte Blatt 51, Brentagruppe (nur in der Mitgliederausgabe). **Mitgliederpreis: 16,- EUR**

### Alpenvereinskalender „Die Welt der Berge 2012“

**Mitgliederpreis: 23,- EUR**

### Alpenvereinskalender „Hütten unserer Alpen 2012“

**Mitgliederpreis: 12,50 EUR**

### Alpenvereinskalender HIGH 2012

**Mitgliederpreis: 18,- EUR**

Kalender sowie das Jahrbuch sind auf der Geschäftsstelle erhältlich. Bestellte Jahrbücher und Kalender bitte bis 31. Januar 2012 abholen.

Nicht abgeholte Exemplare werden danach frei verkauft.

## Mitgliederversammlung

### VORSTAND

#### Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Daniel Sterner	
2. Vorsitzender	Wolfgang Berger	
3. Vorsitzender	NN	
Schatzmeister	Wolfgang Ringel	
Schriftführer / Pressesprecher	Jörg Kilian	
Jugendreferent	Marcel Conrady	
Referent für Ausbildung	Oliver Schürmann	} als Beisitzer
Referent für Leistungsport	Andreas Vantorre	
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit / Internet	Heike Schürmann	

*Geschäftsstelle: Dorothee Bauer*

### BEIRAT

#### Gruppenleiter:

Bergsteigergruppe	Dr. Matthias Hutter
Kletterclub Frankfurt (KCF)	Frank Gundersdorff
Wandergruppe	Ernst Kreß
Trekkinggruppe	Birgit Rubin
Jugendgruppen	Christin Geisler
Jungmannschaft	Christian Guse
Skigruppe	René Malkmus
Höhlengruppe	Ralf Camrath
Gymnastikgruppe	Walter Cochoy
Sport und Gymnastik	Dieter Schönberger
Senioren-gemeinschaft	Gisela Müller
Kletterjugend	Anna Gießel
Leistungsgruppe Sportklettern	Andreas Vantorre
Naturschutzgruppe	NN

#### Hütten- und Wegewarte:

Riffelseehütte	Daniel Sterner
Verpeilhütte	Wolfgang Berger
Gepatschhaus	Wolfgang Berger
Rauhekopfhütte	Stefan Ernst
Wege Kauner-/Pitztal	Karl Praxmarer / Matthias Ragg

#### Beauftragte:

Familienbergsteigen	Stephan Handschuh (kom.)	Materialwart	Peter Daniel
Mountainbike	Marc Banks		
Öffentlichkeits-/Pressearbeit	Gudrun Geller-Sander	Vortragsreferentin	Gudrun Geller-Sander
Mitteilungsblatt	Christine Standke		
Sektionsbücherei	Gerhard Arnold		
Außeralpine Klettergebiete	Jürgen Weber	Vereinsheim	NN
Naturpark Hochtaunus + Klettergarten Cratzenbach	Thomas Ohlenschläger		
	Stephan Weinbruch		

<b>Bauausschuss:</b>	wird vom Vorstand für das jeweilige Bauvorhaben/Projekt bestimmt und eingesetzt
<b>Festausschuss:</b>	Gruppenübergreifend - Lothar Gruber + Gisela Baumgart
<b>Kassenprüfer:</b>	Peter Schabacker, Alexander von Klaudy
<b>Ehrenrat:</b>	Walter Derwort, Hans Hohler, Josef Roos, Irmgard Schalles

## Jubel bei den Jubilarinnen und Jubilaren

Wie in jedem Jahr so hat auch in diesem Jahr der Sektionsvorstand zur Ehrung seiner langjährigen Mitglieder eingeladen. Auch dieses Jahr gab es erfreulicher Weise wieder Mitglieder mit 70jähriger Mitgliedschaft. Der Alpenverein verbindet sozusagen ein Leben lang, eine ganz besondere Treue und Kameradschaft, gibt dem Verein den Halt. Bedauerlicherweise konnten aus altersbedingten Gründen die ältesten Mitglieder nicht an der Feier teilnehmen, jedoch waren die drei mit 60jähriger Mitgliedschaft anwesend (siehe Bild).

Daniel Sterner, unser Erster Vorsitzender, begrüßte die Jubilarinnen und Jubilare sowie die Angehörigen herzlich im Namen des Vorstandes und informierte über das aktuelle Projekt der Sektion, den Bau des Kletterzentrums. Hierzu erläuterte er anhand von Bildern den Stand der Planung. Besonders erfreulich ist, dass die Finanzierung des Kletterzentrums inzwischen gesichert ist. Damit kann mit den Vorbereitungen zur Grundsteinlegung begonnen werden.

Nach dem sich alle mit Kaffee und dem ausgezeichneten Kuchen gestärkt hatten, zeigte Wolfram Bleul einen Film über das Klettern mit Behinderten. Monika Gruber und Wolf-

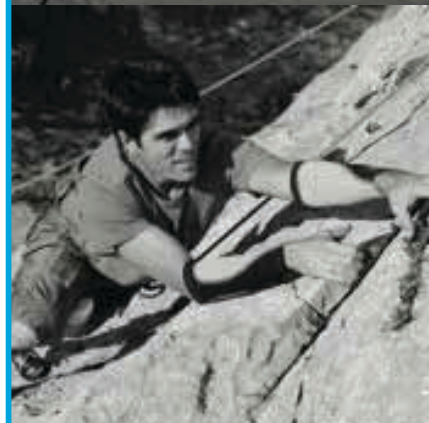
ram Bleul organisieren mit großem Engagement jeweils achtwöchige Kurse im Rahmen ihres Projektes „KLETT<sup>h</sup>ERAPIE“, die unter fachmännischer Anleitung von Physiotherapeuten und Fachübungsleitern des DAV durchgeführt werden.

Der Vorstand dankte in seiner Rede allen Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung, ohne die es nicht möglich wäre, eine solche gemütliche Feier zu veranstalten. Der Beifall der Anwesenden gab ihm recht.

*Bild und Text:  
Gisela Baumgart*



Anzeige



- über 70 Sportarten
- von Sportlern für Sportler
- 17 Decathlon-Marken: Innovation und Design
- Bestpreise – 365 Tage im Jahr

**DECATHLON**

[www.decathlon.de](http://www.decathlon.de)

**Viel Sport -  
riesige Auswahl,  
coole Preise!**

**10€**

**10€ Gutschein**

Bei einem Einkauf ab 30€.  
Keine Barauszahlung möglich. Der Gutschein kann nur bei Decathlon Dreieich eingelöst werden.

DECATHLON Dreieich · A661 Ausfahrt Dreieich · bei real  
Robert-Bosch-Str. 15 · 63303 Dreieich · Mo-Sa 9-20 h

Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen.

Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen. Auskünfte erteilen die Gruppenleiter unter den angegebenen Telefonnummern.

## Bergsteigergruppe

Leiter: Dr. Matthias Hutter, Tel.: 06107 - 4308  
 Vertreterin: Sabine Mönning, Tel.: 06173 - 320427

### Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die Vorträge und Gruppenabende finden, soweit nicht anders angegeben, im Fritz-Peters-Haus in der Homburger Landstraße 283 statt.

**Gruppenabend:** Freitag 19.30 Uhr - Saalöffnung: 19.00 Uhr  
 Mitglieder anderer Gruppen sowie interessierte Nichtmitglieder, die uns kennenlernen möchten, sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen. An den geplanten Ein- und Mehrtagesunternehmungen können - sofern noch Plätze frei sind - alle Sektionsmitglieder teilnehmen. Anmeldung an den Gruppenabenden, bei den genannten Ansprechpartnern oder bei der BG-Leitung.

**Bitte beachten:** Kurzfristig geplante Wochenend- bzw. Samstags- oder Sonntagsunternehmungen werden beim BG-Gruppenabend an den Freitagen besprochen. Für die terminlich festgelegten und ausgeschrieben Fahrten/Wanderungen etc. liegen gegebenenfalls Listen zum Anmelden aus.

- ▶ Fr. 3. Februar **Mount Vinson, Antarktis - gefühlte minus 92° C**  
Lichtbildervortrag von Dr. Sigune Barsch Gollnau
- ▶ Fr. 10. Februar **Winterbesteigung Zuckerhütel**  
Digitalbildervortrag von Gerd Prokasky
- ▶ Fr. 17. Februar **Haute Route April 2011**  
Klassische Skidurchquerung Saas Fee - Argentièr HD-Video von Karl-Ludwig Waag
- ▶ Di. 21. Februar **Kreppelkaffee an Fasching**  
Mario Paolini
- ▶ Fr. 24. Februar **Wander- und Kletterwochen der BG in den Mieminger Bergen und Lienzer Dolomiten**  
Digitalbildervortrag von Claudia Zeller
- ▶ Fr. 2. März **In den Tiefen der Loferer Steinberge und obendrauf**  
Digitalbildervortrag von Oliver Kube
- ▶ Fr. 9. März **Berner Oberland 8-2011**  
Digitalvortrag von Heike Prokasky und Pascal Hardung
- ▶ Fr. 16. März **Sail + Ski in Norwegen**  
Skitouren auf Inseln nördlich Tromsø Digitalbildervortrag von Angelika Maehs
- ▶ Fr. 23. März **Klettern am Battert**  
Blueray-Film von Karl-Ludwig Waag
- ▶ So. 25. März **Wanderung Zwingenberg - Melibocus**  
Andreas Deppe
- ▶ Fr. 30. März **Expedition zum Kun 7077 - ein unbekannter Gipfel in Zanskar/Indien**  
Kultur, Trekking und Bergsteigen in Ladakh und Zanskar Digitalbildervortrag von Sabine Lehnicke

- ▶ Fr. 6. April **Kein Gruppenabend**  
wegen Karfreitag
- ▶ Fr. 6. April bis Mo. 9. April (Ostern) **Klettern und Wandern in der Pfalz**  
Treffpunkt am 6. April um 11.00 Uhr: Parkplatz Reichenbach in Dahn-Reichenbach Um Unterkunft kümmert sich jede/-r selbst. Mario Paolini
- ▶ Fr. 13. April **Trekking rund um den Manaslu 3-2011**  
Vortrag von Reinhard Schönfeld
- ▶ So. 15. April **Anklettern/Wandern Klettern in Schriesheim**  
Treffen um 11.00 Uhr am Parkplatz an der Strahlenburg - zur Fahrt Fahrgemeinschaften verabreden Anton Feick, Mario Paolini
- ▶ Fr. 20. April **USA „Wild, wild, west“ Vom Grand Canyon bis zum Yellowstone National Park**  
Vortrag von Frank Gundersdorff
- ▶ So. 22. April **Rätsel-Orientierungswanderung**  
Einzelheiten siehe Aushang oder Internet Gisela Baumgart und Mario Paolini
- ▶ Fr. 27. April **Kultur- und Kletterfahrt Marokko 2010**  
Vortrag von Gert Lüttkopf
- ▶ Fr. 4. Mai **Königssee - Venedig - Traumweg über die Alpen auf einer neuen Route vom Berchtesgadener Land zur blauen Lagune**  
Vortrag in Überblendpräsentation mit 6 x 6 Dias von Hans Loser
- ▶ Sa. 5. Mai bis Mo. 7. Mai **Wandern im Westerwald**  
Druidensteig Andreas Deppe
- ▶ Fr. 11. Mai **Die Besteigung des Mt. Kenya Reise zum zweithöchsten Berg Afrikas mit anschließender Safari durch den Samburu-Nationalpark**  
Digitalbildervortrag von Christoph Probst
- ▶ Do. 17. Mai (Chr. Himmelfahrt) **Odenwaldwanderung**  
Klaus Porsche
- ▶ Fr. 18. Mai **Kein Gruppenabend**  
wegen Himmelfahrt
- ▶ Fr. 25. Mai **Kein Gruppenabend**  
wegen Pfingsten

**Redaktionsschluss für das  
 Mitteilungsblatt 2 - 2012 ist der  
 22. März 2012!**

## Wandergruppe

Leiter: Ernst Kreß, Tel.: 069 - 94414000  
Tel.: 069 - 443482, Fax: 069 - 493928  
Vertreterin: Gertrud Müller, Tel.: 06181 - 983571

### Hinweis für Sonntagswanderungen:

Anmeldung möglichst bei der vorhergehenden Wanderung, ansonsten frühzeitig danach.

Anmeldungen sind verbindlich. Wenn bei Sonntagswanderungen drei Tage vor der Wanderung abgemeldet wird, muss der Teilnehmerpreis gezahlt werden!

- ▶ So. 4. März **Rund um Brandoberndorf**  
Treffpunkt: 8.00 Uhr Ffm. Hbf., Blumen Hanisch  
Abfahrt: 8.24 Uhr Rückkehr: ca. 20.00 Uhr  
Wanderzeit: ca. 2 1/2 und 2 1/2 Stunden;  
Teilwanderung möglich  
Wanderstrecke: Brandoberndorf, Haselborn, Kuhschwanzweiher, Grieselbach, Kröffelbach, Brandoberndorf  
Mittagsrast: Rucksackverpflegung mit begrenzter Einkehrmöglichkeit  
Schlussrast: Brandoberndorf  
G.-Tourenleiter: Lorenz Reisinger, Günter Richter  
Anmeldung: L. Reisinger, Tel.: 06181 - 983571
- ▶ Sa. 17. März **Gemütliches Beisammensein und kleine Wanderung Ffm-Preungesheim**,  
Homburger Landstraße 283  
Anmeldung zum Nachmittagskaffee:  
Gertrud Müller, Tel.: 06181 - 983571
- ▶ Sa. 17. März oder Sa. 24. März **Bonifatiusweg nach Fulda (24 km)**  
Treffpunkt: 7.15 Uhr Ffm. Hbf., Blumen Hanisch  
Abfahrt: 7.26 Uhr, Fulda an 8.48 Uhr, Bus 60 um 9.11 Uhr, an Schletzenhausen 9.50 Uhr  
Wanderstrecke: Schletzenhausen, Blankenau, Malkes, Heimbach, Fulda  
G.-Tourenleiter: Dr. Benno Zoller,  
Tel.: 06172 - 45840 - Anmeldung erforderlich
- ▶ Mi. 21. März **Wochentagswanderung**  
Zeit: 4 bis 4 1/2 Stunden  
G.-Tourenleiter: Gertrud Müller  
Anmeldung bei G. Müller, Tel.: 06181 - 983571
- ▶ So. 1. April **Bergstraße**  
Treffpunkt: Ffm. Hbf. 7.45 Uhr, Blumen Hanisch  
Abfahrt: 8.06 Uhr Rückkehr: ca. 20.00 Uhr  
Wanderzeit: ca. 2 3/4 und 2 1/2 Stunden;  
Teilwanderung möglich  
Wanderstrecke: Burgenweg/Blütenweg Heppenheim - Weinheim;  
(Teilwanderung möglich)  
Mittagsrast: Rucksackverpflegung mit begrenzter Einkehrmöglichkeit  
Schlussrast: wird noch bekannt gegeben  
G.-Tourenleiter: Dr. Rudolf Schickfluß, Gertrud Müller,  
Anmeldung bei Gertrud Müller  
Tel.: 06181 - 983571, Mobil: 0171 - 4826610

- ▶ Fr. 6. April oder Mo. 9. April **Bergstraße ca. 22 km + Abstecher**  
Treffpunkt 6.55 Uhr, bzw. 8.50 Uhr  
Ffm. Hbf., Blumen Hanisch  
Abfahrt: 7.06 Uhr bzw. 9.06 Uhr  
Wanderstrecke: Bensheim, Heimsberg, Steiniger Weg, Märkerwald, Reichenbach (Mittagseinkehr) OWK-Ehrenmal, Ludwigshöhe, Fürstenlager, Auerbach  
G.-Tourenleiter: Dr. Benno Zoller,  
Tel.: 06172 - 458740 - Anmeldung erforderlich
- ▶ Mi. 18. April **Wochentagswanderung**  
Zeit: 4 bis 4 1/2 Stunden  
G.-Tourenleiter: Gertrud Müller  
Anmeldung: G. Müller, Tel.: 06181 - 983571
- ▶ So. 6. Mai **Lahn-Dill**  
Abfahrt: 8.00 Uhr Paulsplatz (Berliner Straße)  
Rückkehr: ca. 20.00 Uhr  
Wanderzeit: ca. 2 1/2 und 2 1/2 Stunden;  
Teilwanderung möglich  
Wanderstrecke: Herborn-Seelbach, Ballersbach, Hohe Warte, Jahntempel, Herborn (Änderungen vorbehalten)  
Mittagsrast: Rucksackverpflegung mit begrenzter Einkehrmöglichkeit  
Schlussrast: wird noch bekannt gegeben  
G.-Tourenleiter: G. Richter, Dr. Benno Zoller  
Anmeldung: Dr. B. Zoller, Tel.: 06172 - 458740
- ▶ Mi. 23. Mai **Wochentagswanderung**  
Zeit: 4 bis 4 1/2 Stunden  
G.-Tourenleiter: Dr. Rudolf Schickfluß,  
Tel.: 06195 - 65186 - Anmeldung erforderlich
- ▶ Sa. 19. Mai bis So. 20. Mai **Odenwald (2 Tage)**  
Treffpunkt: 6.50 Uhr Ffm. Hbf., Blumen Hanisch  
Abfahrt: 7.06 Uhr an Erbach 9.58 Uhr  
Wanderstrecke: Höchst, Breuberg, Rimborn, Bad König, (Mittagseinkehr) Zell, Einhardsbasilika, Michelstadt (ca. 25 km)  
Anmeldung: Dr. Benno Zoller,  
Tel.: 06172 - 458740 - Anmeldung erforderlich
- ▶ So. 20. Mai oder So. 27. Mai **Erbach über Beerfelden nach Schöllnbach**  
Treffpunkt: 8.25 Uhr Ffm., Hbf. Blumen Hanisch  
Abfahrt: 8.38 Uhr, Erbach an 9.58 Uhr  
Wanderstrecke: Erbach, Marbach-Stausee, Etzean, Beerfelden (Mittagseinkehr) Reußenkreuz, Schöllnbach (ca. 24 km)  
Anmeldung: Dr. Benno Zoller,  
Tel.: 06172 - 458740 - Anmeldung erforderlich

## Senioren-gemeinschaft

Leitung: Frau Gisela Müller, Tel.: 06109 - 36738  
Vertreterin: Erika Wolff, Tel.: 06173 - 315307

Wir wandern jeden 3. Dienstag im Monat ca. 2 Stunden. Anschließend gemütliches Beisammensein in einem Lokal am Wegesrand. Nähere Einzelheiten unter den obigen Telefonnummern. Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

## Höhlengruppe

Leiter: Ralf Camrath, Tel.: 06104 - 63669  
Vertreter: Oliver Kube, Tel.: 06241 - 309879

Die Treffen der Höhlengruppe finden immer im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283, statt am:

**3. Freitag im Monat 18.00 bis 21.00 Uhr**  
**Gruppenabend und Seiltechnik-Training an der Kletterwand.**  
**Weitere spontane Termine und Höhlentouren werden an den Gruppenabenden besprochen.**

- ▶ Fr. 2. März „Neues aus Lofer , oben drauf und unten drunter“  
Vortrag um 19.30 Uhr im Fritz-Peters-Haus
- ▶ Fr. 6. April bis Mo. 9. April Ostertour für Einsteiger und Genießer - Jura (Organisation Oliver) (Ostern)
- ▶ Sa. 12. Mai bis So. 20. Mai Kantabrien für Könner - (Organisation Oliver)

## Kletterclub Frankfurt (KCF)

Leiter: Frank Gundersdorff, Tel.: 069 - 430364  
Vertreter: Erik Hirschfeld

Der KCF trifft sich jeden zweiten Dienstag und jeden vierten Donnerstag am Fels oder in einer Kletterhalle (Treffpunkt wird frühzeitig auf unserer Seite bekannt gegeben, s. u.). Jeden ersten, dritten und fünften Donnerstag im Monat ist ab 19.30 Uhr Gruppenabend im Vereinshaus. An diesen Abenden gibt es oftmals Vorträge rund ums Bergsteigen (Infos auf unten stehender Seite) oder es kann über Tops und Flops der letzten Touren gesprochen bzw. neue Touren/ Kletterfahrten geplant werden. Insbesondere hier besteht für neue Leute die Möglichkeit, rein zu schnuppern und an unserer kleinen Kletterwand zu üben. Der KCF besteht derzeit aus ca. 40 Personen zwischen 25 und 40+ Jahren die den „Neuen“ wohl gesonnen sind.

**Aktuelle Termine, Vorträge, Kletterfahrten unter:**  
[www.alpenverein-frankfurtmain.de/gruppen/KCF.php](http://www.alpenverein-frankfurtmain.de/gruppen/KCF.php)

## Jugendgruppe

Leiterin: Christin Geisler, Tel.: 06081 - 963066 oder 0175 - 6265808  
Vertreter: Nico Klier, Tel.: 06187 - 290426 oder 0176 - 483782

Der Jugendreferent bleibt weiter ansprechbar in allen Fragen und wird Fahrten verantwortlich durchführen:

Marcel Conrady, Tel.: 069 - 89009003 oder 0157 - 89705411

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig sonntags von 11.00 bis 15.00 Uhr zum Klettern. Hier geht es im Sommer raus oder im Winter in die Hallen unserer Umgebung. Wenn Du einmal vorbei schauen möchtest, solltest Du zwischen 9 und 17 Jahren alt sein und viel gute Laune mitbringen. Wo wir unterwegs sind wird immer in der Woche vorher entschieden und per Mail mitgeteilt. Falls Du Lust bekommen hast, schreib uns einfach eine Mail oder ruf uns an. Auch Jugendliche mit Behinderungen sind willkommen.

## Jungmannschaft

Leiter: Christian Guse, Tel.: 0160 - 93717005  
Vertreter: Manuel Müller

Die Jungmannschaft (Alter: 18 bis 26 Jahre) trifft sich mehrmals wöchentlich nach Absprache an den Felsen oder in den Kletterhallen der Umgebung. Aber auch andere Aktivitäten, außer klettern - werden durchgeführt. (Skifahren, Kanufahren etc.)

Wenn Ihr interessiert seid, schaut doch einfach mal vorbei. Nähere Infos gibt es beim Gruppenleiter (e-mail: [christian-guse@t-online.de](mailto:christian-guse@t-online.de)) oder auf der Gruppenseite im Internet. Wir freuen uns auf regen Zuwachs.

## Kletterjugend

Leiterin: Anna Gießel

**Trainingskernzeiten** sind dienstags von 16.30 bis 18.30 Uhr, donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr und samstags von 10.30 bis 12.30 Uhr für junge Kletterer in der T-Hall in Frankfurt. Die Teilnahme an diesem Treffen hängt von der Anzahl der freien Plätze in der Gruppe ab!

Ansprechpartnerin: Anna Gießel  
e-mail: [Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de](mailto:Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de)  
Siehe auch unter: [www.alpenverein-frankfurtmain.de](http://www.alpenverein-frankfurtmain.de)

## Leistungsgruppe Sportklettern

### Wettkampfklettern

Leiter: Andreas Vantorre, Tel.: 069 - 57003335

Die Sektion fördert engagierte Kletterer auf hohem Niveau, unabhängig vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potentieller Wettkampfteilnehmer durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur. Nicht-Wettkämpfer sind bei uns aber gern gesehen, u. a. wenn sie als Trainingspartner ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen möchten, oder wenn sie selber auf sehr hohem Niveau aktiv sind. Wettkampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der hohen Schwierigkeitsgrade und wir haben großes Interesse an einer breiten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönliches Können und Trainingsengagement.

**Trainingszeiten:** dienstags und donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr  
samstags von 10.30 bis 12.30 Uhr  
(T-Hall) u. wettkampfabhängige Termine

Ansprechpartner: Andreas Vantorre  
e-mail: [a.vantorre@alpenverein-frankfurtmain.de](mailto:a.vantorre@alpenverein-frankfurtmain.de)  
Siehe auch unter: [www.alpenverein-frankfurtmain.de](http://www.alpenverein-frankfurtmain.de)

**Trainingszeiten in der T-Hall: Samstags 10.30 bis 12.30 Uhr**

**Redaktionsschluss für das  
Mitteilungsblatt 2 - 2012 ist der  
22. März 2012!**

## Trekkinggruppe

Leiterin: Birgit Rubin, Tel.: 0172 - 1361523  
 Vertreterin: Caroline Herrscher, Tel.: 0175 - 5612968

Die Trekkinggruppe trifft sich jeweils am zweiten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283. Weitere Infos zur Trekkinggruppe findet Ihr auch auf unserer Internetseite der Homepage der Sektion Frankfurt. Hier ist auch unser tagesaktueller Tourenkalender. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Mündliche Infos zur Gruppe und den Touren auch gerne unter o. g. Telefonnummer.

- ▶ So. 12. Februar **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Sa. 3. März bis So. 4. März **Wanderung im Westerwald oder Odenwald**
- ▶ Do. 8. März **Gruppenabend**
- ▶ So. 11. März **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Fr. 6. April bis Mo. 9. April **Ostertour: Schwäbische Alb Nordrandweg (Ostern)**
- ▶ Do. 12. April **Gruppenabend**
- ▶ So. 15. April **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Fr. 20. April bis So. 22. April **Kaiserstuhl - Kreuz und Quer**
- ▶ Sa. 28. April bis Di. 1. Mai **Wanderung im Südschwarzwald**
- ▶ Sa. 28. April bis Sa. 5. Mai **Wochentour: Wandern in Nordengland**
- ▶ Do. 10. Mai **Gruppenabend**
- ▶ Sa. 12. Mai **Tagestour: Langwanderung auf Marathondistanz**
- ▶ So. 13. Mai **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Sa. 26. Mai bis Mo. 28. Mai **Pfingsttour: Thüringer Wald**
- ▶ Do. 7. Juni bis So. 10. Juni **Hüttentour: Bayrische Alpen**
- ▶ Do. 7. Juni bis So. 10. Juni **Hüttentour: Bregenzer Wald**
- ▶ Do. 14. Juni **Gruppenabend**
- ▶ Sa. 16. Juni bis So. 17. Juni **Zwei-Tages-Radtour**

## Familiengruppe 1

Leiterin: Astrid Gau, Tel.: 0170 - 8149177  
 Vertreter: Stephan Handschuh

## Familiengruppe 2

Leiterin: Alexandra Braun, Tel.: 06474 - 881259  
 Vertreter: Konrad Giehl, Tel.: 06198 - 9430

### Kinder von vier bis neun Jahren mit Eltern

- ▶ März **Koblenz - Auf den Spuren der BUGA 2011**  
Übernachtung in Jugendherberge
- ▶ März **Tageswanderung**
- ▶ So. 22. April **Tageswanderung**
- ▶ Sa. 5. Mai oder So. 6. Mai **Familiengruppenaktion mit Familiengruppe 1 + 2 + 3 an den Eschbacher Klippen**
- ▶ So. 20. Mai **Tageswanderung**
- ▶ Sa. 26. Mai bis Mo. 28. Mai **Pfingsten im Kellerwald**

## Familiengruppe 3

Leiterin: Karolin Weisser, Tel.: 06174 - 931593  
 Vertreter: Frank Bode  
 E-mail: famgr.3@alpenverein-frankfurtmain.de

**Anmerkung:** Jede an den Gruppenaktivitäten beteiligte Familie sollte sich bereiterklären, eine der Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

Interessierte neue Familien melden sich bitte per E-mail oder telefonisch bei der Leiterin an. Sie erhalten dann für die nächsten Veranstaltungen ebenfalls Einladungen per E-mail.

- ▶ So. 19. Februar **Tageswanderung auf den Altkönig evtl. mit Schneeschuhen**  
Thorsten & Eva Brücher
- ▶ Sa. 3. März **Tagesaktion im Spessart / Wandern**  
Jutta & Stefan Pfeiffer
- ▶ So. 15. April **Tagesaktion im Rheingau / Wandern**  
Frank & Judith Bode
- ▶ So. 29. April **Tagesaktion an der Nidda / Laufradfahren etc.**  
Aneke Schüder & Florian Staek
- ▶ Sa. 5. Mai oder So. 6. Mai **Familiengruppenaktion mit Familiengruppe 1 + 2 + 3 an den Eschbacher Klippen**  
Stephan Handschuh, Familiengruppe I
- ▶ Fr. 1. Juni bis So. 3. Juni **Wochenende in der Fränkischen Schweiz mit Klettern, Wandern, etc.**  
Andrea Weidt & Jens Bredenbeck
- ▶ So. 1. Juli bis Fr. 6. Juli **Familienfreizeit auf der Verpeilhütte**  
Karolin Weisser & Stefan Ernst

## Skigruppe

Leiter: René Malkmus, Tel.: 06101 - 85012  
 Vertreter: Volker Kaltschnee, Tel.: 069 - 3086351

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283.

Die Touren werden am Gruppenabend besprochen. **Alle ausgeschriebenen Touren (außer Kurse) sind Gemeinschafts-Skitouren und keine geführten Touren.** Alle Teilnehmer müssen über Erfahrung im Skitourengehen verfügen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung.

- ▶ Di. 14. Februar **Gruppenabend**
- ▶ So. 4. März bis So. 11. März **Skitourenkurs: Skibergsteigen für Anfänger**  
 Siehe Ausbildung/Führungstouren  
 Leitung: Fül Sabine Mönning, Tel.: 06173 - 320427
- ▶ Di. 13. März **Gruppenabend**
- ▶ So. 25. März bis So. 1. April **Großvenediger 3667 m**  
 Essener und Rostocker-Hütte - Johannishütte  
 Org.: Gerhard Arnold, Tel.: 06103 - 23128
- ▶ Mitte März bis Mitte April **Skidurchquerung der westl. Berner Alpen -**  
 von der Geltenhütte nach Kandersteg  
 Org.: Kurt Schmalzl, Tel.: 06175 - 1281  
Termin entsprechend  
Wetter/Schneeverhältnissen
- ▶ So. 15. April **Skitouren im Gran Paradiso Gebiet -**  
 Rif. Benevolo und Rif. Vittorio Emanuele  
 Org.: Sabine Mönning, Tel.: 06173 - 320427
- ▶ Di. 10. April **Gruppenabend**
- ▶ Di. 8. Mai **Letzter Gruppenabend vor der Sommerpause: Einkehr zum Appelwoi**

[www.alpenverein-frankfurtmain.de/gruppen/Skigruppe.php](http://www.alpenverein-frankfurtmain.de/gruppen/Skigruppe.php)

## Gymnastikgruppe

**Prellball anschließend Gymnastik**

Leiter: Walter Cochoy, Tel.: 06035 - 1650  
 Mittwochs 17.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle  
 Fried Lübbecke Schule, Im Uhrig 17,  
 Eschersheim, außer in den Schulferien

## Sport und Gymnastik

**BG-Sport für alle**

Leiter: Dieter Schönberger, Tel.: 06039 - 43333  
 Dienstag, 20.00 Uhr in der Turnhalle der  
 Elisabethenschule, Vogtstraße 35, außer in den  
 Schulferien.  
 Haltestelle Holzhausenstraße der U1, 2 oder 3

## Sektionsbücherei

Leitung: Gerhard Arnold  
**Öffnungszeiten:**  
**Donnerstags von 17.30 bis 19.30 Uhr,**  
**außer an Feiertagen und Winterpause**

**Rufnummer der Bücherei:**  
**069 - 54 89 06 09**

Bitte bringen Sie zur Bücher-Ausleihe  
 ihren AV-Mitgliedsausweis mit.

**Büchereitag ist am 21. 4. von 14.00 bis 18.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus**

### Inhalt:

DAV-Sektion Frankfurt am Main . . . . .	1	Pflegeaktion Eschbacher Klippen . . . . .	24
Mitgliederversammlung 2012 . . . . .	1	Naturschutzpreis 2011 . . . . .	25
Geplante Satzungsänderungen . . . . .	2	Sektionsbücherei . . . . .	26
Jahresberichte der Gruppen . . . . .	6	Neuerscheinungen der Verlage . . . . .	26
Jahresberichte der Hütten . . . . .	18	Neue Bücher in der Sektionsbücherei . . . . .	27
Fachübungsleiter unterwegs . . . . .	21	Ausbildung . . . . .	28
Klett <sup>h</sup> erapie . . . . .	22	Führungstouren . . . . .	35
Klett <sup>h</sup> erapie auf gutem Weg . . . . .	22	Anmeldung zum Ausbildungsprogramm . . . . .	37
Höhlengruppe . . . . .	23	Sektion-intern . . . . .	39
Im Rausch der Tiefe . . . . .	23	Jubel bei den Jubilarinnen und Jubilaren . . . . .	43
Arbeitsgemeinschaft Klettern und Naturschutz Taunus . . . . .	24	Veranstaltungen . . . . .	44

Titelbild: Der Leiter der Bergsteigergruppe Dr. Matthias Hutter vor dem Mt. Blanc de Cheilon

Foto: Sabine Mönning





**Große Eschenheimer Straße 39  
60314 Frankfurt - Tel.: 0 69 / 55 22 33  
Onlineshop unter: [www.SINE.de](http://www.SINE.de)**

*...mein Ausrüster!*



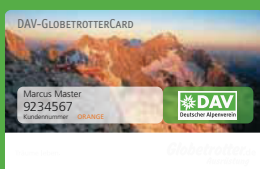
Toto mit freundlicher Unterstützung von VAUDE!

Postvertriebsstück  
D 2353 F  
Gebühr bezahlt  
Deutscher Alpenverein  
Sektion Frankfurt e. V.  
Homburger Landstraße 283  
60433 Frankfurt am Main  
Telefon (069) 54 90 31  
Telefax (069) 5 48 60 66



MAM

# Nutzen Sie Ihre Vorteile als DAV-Mitglied bei Globetrotter Ausrüstung.



Jetzt gratis online beantragen unter [www.globetrotter.de/dav](http://www.globetrotter.de/dav)

Die DAV-GlobetrotterCard: mehr Erlebnisse, mehr Know-how, mehr Vorteile.

Offizieller  
Handelspartner



Träume leben.

## Weitere Extras der DAV-GlobetrotterCard:

- mindestens 5 % ab dem ersten Einkauf sparen
- Ab 2012 regelmäßig spannende Events
- Persönliche Einladungen zu Outdoor-Veranstaltungen
- 4-Seasons Kundenmagazin frei Haus (Gold- und Silberkarte)

**Übrigens: 1,5 % Ihrer Umsätze fließen zusätzlich direkt von Globetrotter Ausrüstung in das DAV-Klimaschutzprogramm.**



Globetrotter Mitarbeiter Rainer Japel in der Sächsischen Schweiz